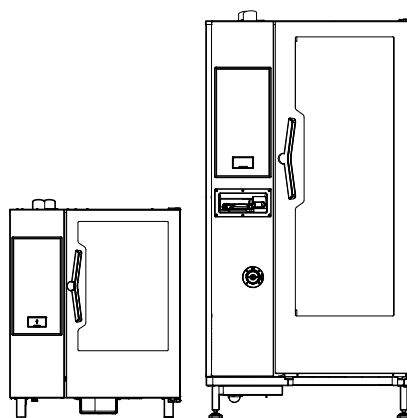


MOD : SBET/06S

Production code : 228701

Elektro- und Gasbratofen

Combi TOUCH



DE Gebrauchsanweisung



0595407L00_SW-5.10- 2025.08

Vorwort



Lesen Sie die Bedienungsanleitung einschließlich der Garantiebedingungen vollständig durch, bevor Sie das Gerät installieren und in Gebrauch nehmen.



Sie können Ihr Gerät registrieren.



Sie finden dort praktische Tipps und Hinweise zu Ihrem Gerät sowie zu Kundendienst und Reparaturservice.

Die Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung (im Folgenden als „Handbuch“ bezeichnet) enthält sämtliche Informationen, die der Anwender für einen vorschriftsgemäßen und sicheren Gebrauch des Geräts benötigt.

Dieses Handbuch enthält keine lange und vollständige Auflistung von Warnhinweisen, sondern zahlreiche praktische Tipps, wie Sie den Gebrauch des Geräts in jeder Hinsicht optimieren können. Dies gilt vor allem für die Vermeidung von Bedienfehlern, durch die Personen verletzt oder Sachschäden entstehen können.

Alle Personen, die mit Transport, Installation, Inbetriebnahme, Gebrauch, Wartung, Reparatur und Entsorgung des Geräts beauftragt sind, müssen diese Anleitung gewissenhaft lesen, bevor sie die betreffenden Arbeitsschritte ausführen, um unsachgemäße Handlungen und Fehler zu vermeiden, die zu Schäden am Gerät führen oder Personen gefährden können. Stellen Sie sicher, dass die Benutzer regelmäßig über die einschlägigen Sicherheitsvorschriften informiert werden. Außerdem muss das autorisierte Bedienpersonal des Geräts in Gebrauch und Wartung des Geräts eingewiesen und regelmäßig über einschlägige Weiterentwicklungen informiert werden.

Das Handbuch muss am Arbeitsplatz an einer für das Personal leicht zugänglichen Stelle aufbewahrt werden, um darin bei Bedarf jederzeit nachschlagen zu können.

Falls Sie nach der Lektüre dieses Handbuchs noch Fragen zum Gebrauch des Geräts haben sollten, wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder an den Kundenservice. Dort zeigt man Ihnen gerne, wie Sie das Gerät optimal und mit maximaler Effizienz nutzen können. Während sämtlichen Phasen des Gerätegebrauchs sind stets alle einschlägigen Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und Umweltschutz einzuhalten. Der Anwender ist dafür zuständig, dass das Gerät nur dann in Betrieb genommen und gebraucht wird, wenn die Sicherheit von Personen, Haustieren und Sachen uneingeschränkt gewährleistet ist.



WICHTIGE HINWEISE

- Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für sämtliche unter Missachtung der in der Anleitung aufgeführten Anweisungen durchgeführten Vorgänge ab.
- Der Hersteller behält sich vor, die in der vorliegenden Veröffentlichung genannten Geräte ohne Vorankündigung zu ändern.
- Die Vervielfältigung der vorliegenden Anleitung ist auch auszugsweise untersagt.
- Diese Anleitung ist auch im elektronischen Format erhältlich:
 - Kontaktieren Sie bitte Ihren Händler oder zuständigen Kundendienst.
 - die aktuelle Version des Handbuchs von der Website herunterzuladen.
- Bewahren Sie das Handbuch stets in der Nähe des Geräts an einer leicht zugänglichen Stelle auf. Das Bedien- und Wartungspersonal des Geräts muss das Handbuch jederzeit problemlos zur Hand nehmen und darin nachschlagen können.

Inhalt

A	WARNUNG UND SICHERHEITSHINWEISE	5
A.1	Allgemeine Hinweise	5
A.2	Persönliche Schutzausrüstung	5
A.3	Allgemeine Sicherheit	6
A.4	Schutzeinrichtungen des Geräts	7
A.5	Sicherheitszeichen am Gerät oder in seiner Nähe	7
A.6	Vernünftigerweise vorhersehbare Bedienfehler	7
A.7	Restrisiken	8
A.8	Reinigen des Geräts	8
A.9	Vorbeugende Wartung	8
A.10	Ersatzteile und Zubehör	8
A.11	Sicherheitshinweise für Gebrauch und Wartung	8
A.12	Wartung des Geräts	9
B	GARANTIE	9
B.1	Gewährleistungsbedingungen und Haftungsausschlüsse	9
C	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	10
C.1	Einleitung	10
C.2	Zulässiger Gerätegebrauch und Einschränkungen	10
C.3	Abnahmeprüfung	10
C.4	Urheberrechte	10
C.5	Aufbewahrung der Anleitung	10
C.6	Zielgruppe der Anleitung	10
C.7	Definitionen	10
C.8	Haftung	10
D	NORMALGEBRAUCH DES GERÄTS	11
D.1	Befähigung des Wartungspersonals des Geräts	11
D.2	Grundlegende Anforderungen für die Benutzung des Geräts	11
E	BESCHREIBUNG DER GERÄTS	11
E.1	Teile und Bedienelemente des Geräts	11
E.2	Gebrauch – Einleitung	12
E.3	Öffnen und Schließen der Ofentür	13
E.4	Bedienfeld	14
F	BEDIENUNG	14
F.1	DEN OFEN EINSCHALTEN	14
F.2	HAUPTMENÜ	15
F.3	BEFEHLSCHALTFLÄCHEN DES TOUCHSCREEN-DISPLAYS / INFOS UND DISPLAY- MELDUNGEN	16
F.4	SYMBOLLEISTEN-BEREICH	16
F.5	KONNEKTIVITÄT DES OFENS	18
F.5.1	Fernaktualisierung der Software	18
F.6	MANUELLMODUS	19
F.6.1	HAUPTSEITE	19
F.6.2	GARZYKLEN	19
F.6.3	EINSTELLEN EINES GARZYKLUS	19
F.6.4	STARTVERZÖGERUNG	20
F.6.5	STARTOPTIONEN	21
F.6.6	ZYKLUSENDE	22
F.6.7	TEMPERATUROPTIONEN	22
F.6.8	FEUCHTIGKEITSOPTION	22
F.6.9	GARZEIT-OPTION	23
F.6.10	KERNTEMPERATURFÜHLER-OPTION	24
F.6.11	MULTITIMER OPTION	25
F.6.12	MULTIPHASEN-SYMBOLLEISTE	27
F.7	AUTOMATIKMODUS	29
F.7.1	Automatikzyklen	29
F.7.2	EINSTELLEN EINES AUTOMATIKZYKLUS	29
F.7.3	QR-CODES	31
F.7.4	AUTOMATIKZYKLEN AKTUALISIEREN ODER WIEDERHERSTELLEN	31
F.7.5	ZYKLEN+ / SPEZIALZYKLEN	33
F.8	PROGRAMM-MODUS	38
F.9	HOMEPAGE DES FAVORITEN-MODUS (SKYHUB/SOLOMIO)	41
F.10	HILFE-MODUS	42
F.11	ZEITPLAN-MODUS (CALENDAR – MY PLANNER)	43
F.12	USB-MODUS	45
F.13	ZEITPLAN-FUNKTION / OPTIMIERTES GAREN	47
F.14	SKYDUO/MATCH-MODUS (je nach Modell - Option)	49
F.15	DUNSTABZUGSHAUBEN-MANAGEMENT	50
F.16	REINIGUNGSMODUS	51
F.16.1	Einleitung	51
F.16.2	Seite Reinigung	51
F.16.3	Programmwahl	52
F.16.4	Anzeige Status (unterschiedlich)	54
F.16.5	Reinigungsmittel einfüllen	55

F.16.6	Vorsichtsmaßnahmen	55
F.16.7	Zyklusende	56
F.16.8	ZWANGSREINIGUNG	56
F.16.9	ENTKALKUNG DES BOILERS (Boilerwartung)	56
F.16.10	BOILERABLAUF	57
F.17	EINSTELLUNGEN	57
F.17.1	Einstellungen LANGUAGE	58
F.17.2	Einstellungen DATE	58
F.17.3	Einstellungen TIME	58
F.17.4	Einstellungen MEASUREMENT UNITS	58
F.17.5	Einstellungen SOUND	58
F.17.6	Einstellungen CAVITY LIGHT	59
F.17.7	Einstellungen DISPLAY	59
F.17.8	KALIBRIERUNG DES TOUCHSCREEN-DISPLAYS	59
F.17.9	TOUCHSCREEN-TEST	59
F.17.10	Einstellungen FOOD SAFETY	60
F.17.11	Einstellungen AUTOSTART	60
F.17.12	Einstellungen MANUAL	60
F.17.13	Einstellungen AUTOMATIC	61
F.17.14	Einstellungen PROGRAMS	62
F.17.15	Einstellungen MULTITIMER	63
F.17.16	Einstellungen HOMEPAGE DES FAVORITEN-MODUS	63
F.17.17	CLEANING-Einstellungen	63
F.17.18	ANWENDER-PASSWORT	64
F.17.19	ZUBEHÖR-Einstellungen	64
F.17.20	STARTSEITE-Einstellungen	64
F.17.21	IDENTITY CARD-Einstellungen	64
F.17.22	BOILERABLAUF	64
F.17.23	SERVICE	64
F.18	DEN OFEN AUSSCHALTEN	64
G	REINIGUNG DES GERÄTS	65
G.1	Hinweise zur Reinigung	65
G.2	Reinigung	65
G.3	Reinigen des Geräts	65
G.4	Garraum	65
G.5	Boiler oder Dampferzeuger (gilt nur für entsprechend ausgestattete Modelle)	66
G.6	Garraumfilter	66
G.7	Luftfilter	66
G.8	Türdichtung	66
G.9	Innere Glastüren und Garraum-Scheibe	67
G.10	Türbereich	67
G.11	Funktionsprüfung des Ablaufsystems	68
G.12	Kondensat-Auffangwanne	68
G.13	Kerntemperaturfühler	68
G.14	Sonstige Oberflächen	68
G.15	Längere Außerbetriebnahme	69
G.16	Auswechslung von Verschleißteilen	69
G.17	Reparaturen und außerordentliche Wartung	69
G.18	Wartungsintervalle	69
G.19	Kontakt für Wartung (nur für Australien)	69
H	FEHLERSUCHE	70
H.1	Einleitung	70
H.2	Fehlercodes	70
H.3	Konnektivitätsprobleme des Ofens (je nach Softwareversion)	84
I	WEITERE INFORMATIONEN	85
I.1	Ergonomische Funktionen	85
I.1.1	Zertifikation	85
I.1.2	Allgemeine Pflegehinweise	85

A WARNUNG UND SICHERHEITSHINWEISE

A.1 Allgemeine Hinweise

Für einen sicheren Gebrauch des Geräts und ein korrektes Verständnis der Anleitung ist die Kenntnis der im Handbuch verwendeten Begriffe und Symbole erforderlich. Zur Kennzeichnung der verschiedenen Gefahren werden im Handbuch folgende Symbole verwendet:



WARNUNG

Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit des Arbeitspersonals.



WARNUNG

Stromschlaggefahr - gefährliche Spannung.



VORSICHT

Gefahr möglicher Schäden am Gerät oder an dessen Inhalt.



WICHTIGE HINWEISE

Wichtige Anweisungen oder Informationen zum Produkt



Potenzialausgleich



Lesen Sie die Anweisungen vor dem Gebrauch des Geräts durch.



Informationen und Erläuterungen

- Unsachgemäße Installations-, Service-, Wartungs- oder Reinigungsarbeiten und Änderungen am Gerät können zu Schäden, Verletzungen oder gar zum Tod führen.
- Ausschließlich Fachpersonal ist zu Eingriffen am Gerät autorisiert.
- Dieses Gerät ist für eine gewerbliche Nutzung in Großküchen wie zum Beispiel in Restaurants, Kantinen, Krankenhäusern und lebensmittelverarbeitenden Betrieben wie Bäckereien, Metzgereien usw. bestimmt. Es eignet sich nicht für eine kontinuierliche Massenproduktion von Nahrungsmitteln. Jeder sonstige Gebrauch ist unsachgemäß.
- Dieses Gerät darf nicht von Minderjährigen oder anderen Personen benutzt werden, deren physische, sensorische oder geistige Fähigkeiten eingeschränkt sind oder denen die nötige Erfahrung und die Kenntnisse zum Gebrauch des Geräts fehlen.
- Lagern oder verwenden Sie zu ihrer eigenen Sicherheit kein Benzin oder sonstige brennbare Materialien, Dämpfe und Flüssigkeiten in der Nähe dieses Geräts oder anderer Küchengeräte.
- Bewahren Sie keine explosiven Stoffe wie Druckbehälter mit brennbaren Treibgasen in diesem Gerät auf.
- Geben Sie zu allen Anfragen beim Hersteller wie zum Beispiel Ersatzteilbestellungen stets die Kenndaten auf dem Typenschild des Geräts an.
- Beim Entsorgen des Geräts muss die CE-Kennzeichnung zerstört werden.
- Bewahren Sie diese Anleitung zum späteren Nachschlagen sorgfältig auf.

A.2 Persönliche Schutzausrüstung

In der folgenden Tabelle ist die persönliche Schutzausrüstung (PPE) aufgelistet, die bei den einzelnen Arbeitsschritten während der Nutzungsdauer des Geräts getragen werden muss.

Phase	Schutzkleidung 	Sicherheitsschuhe 	Schutzhandschuhe 	Augenschutz 	Kopfschutz 
Transport		●	○	—	○
Handhabung	—	●	○	—	—
Entfernen der Verpackung	—	●	○	—	—
Installation	—	●	● ¹	—	—
Normaler Gebrauch	●	●	● ²	—	—
Einstellungen	○	●	—	—	—
Normale Reinigung	○	●	● ¹⁻³	○	—

Phase	Schutzkleidung	Sicherheits-schuhe	Schutzhand-schuhe	Augenschutz	Kopfschutz
					
Außerplanmäßige Reinigung	○	●	● ¹⁻³	○	—
Wartung	○	●	○	—	—
Demontage	○	●	○	○	—
Verschrotten	○	●	○	○	—
Legende					
●	PSA VORGESEHEN				
○	PSA BEREITHALTEN ODER BEI BEDARF ZU TRAGEN				
—	PSA NICHT VORGESEHEN				

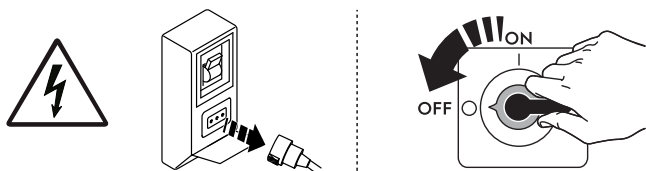
1. Für diese Arbeitsschritte sind schnittfeste Schutzhandschuhe erforderlich. Bei Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung kann für das Bedien- und Wartungspersonal sowie für sonstige Mitarbeiter (je nach Modell) eine Gesundheitsgefährdung bestehen.

2. Bei diesen Arbeitsschritten müssen Sie hitzebeständige Handschuhe tragen, um die Hände vor einem Kontakt mit stark erhitzten Lebensmitteln oder Komponenten des Geräts u./o. beim Entfernen heißer Komponenten zu schützen. Bei Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung kann für das Bedien- und Wartungspersonal sowie für sonstige Mitarbeiter (je nach Modell) eine chemische Gefährdung mit eventuellen gesundheitlichen Folgen bestehen.

3. Bei diesen Arbeitsschritten müssen Sie Schutzhandschuhe tragen, die für einen Kontakt mit Wasser und den verwendeten chemischen Substanzen geeignet sind (siehe die Angaben zur erforderlichen PSA im Sicherheitsdatenblatt der verwendeten Substanzen). Bei Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung kann für das Bedien- und Wartungspersonal sowie für sonstige Mitarbeiter (je nach Modell) eine chemische Gefährdung mit eventuellen gesundheitlichen Folgen bestehen.

A.3 Allgemeine Sicherheit

- Das Gerät ist mit elektrischen u./o. mechanischen Sicherheitseinrichtungen zum Schutz des Bedienpersonals und des Geräts ausgestattet.
- Nehmen Sie das Gerät auf keinen Fall in Betrieb, wenn Schutzabdeckungen oder Sicherheitseinrichtungen entfernt, verändert oder überlistet wurden.
- Die mit dem Gerät gelieferten Teile dürfen auf keinen Fall verändert werden.
- Einige Abbildungen im Handbuch zeigen das Gerät oder Gerätekomponenten, deren Schutzabdeckungen abgenommen wurden. Dies dient ausschließlich zur besseren Anschaulichkeit. Gebrauchen Sie das Gerät nicht ohne Schutzabdeckungen oder wirksame Sicherheitseinrichtungen.



Trennen Sie das Gerät vor Installations-, Montage-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten immer erst von der Stromversorgung.

- Es ist verboten, das am Gerät angebrachte CE-Schild oder die Sicherheitsschilder, Gefahrensymbole und Gebotszeichen zu entfernen, zu ändern oder unlesbar zu machen.
- Der A-bewertete Emissionsschalldruckpegel beträgt max. 70 dB(A).
- Verwenden Sie keine chlorhaltigen Produkte, auch nicht in verdünnter Form (wie Natronbleichlauge, Chlorwasserstoff oder Salzsäure usw.), um das Gerät oder den Boden unter dem Gerät zu reinigen.
- Achten Sie darauf, dass die Ausrüstung nicht Ozon ausgesetzt wird. Verwenden Sie im Aufstellungsraum der Ausrüstung keine Ozongeneratoren.
- Versprühen Sie keine Aerosole in der Nähe dieses Geräts, während es in Betrieb ist.
- Es ist strikt untersagt, während des Betriebs entflammare Flüssigkeiten wie z. B. stark alkoholhaltige Getränke in den Garraum einzuführen.
- Prüfen Sie auf keinen Fall mit offener Flamme auf Dichtigkeit.
- Bei Gasmodellen dürfen die Geräte nicht an Versorgungsnetze angeschlossen werden, die Kohlenmonoxid oder andere giftige Bestandteile enthalten.
- Das Gerät an einem gut belüfteten Ort installieren, damit stets ein ausreichender Luftaustausch pro Stunde gewährleistet ist. Sicherstellen, dass die Lüftungsanlage unabhängig von ihrer Ausführung während der gesamten Betriebsdauer des Geräts eingeschaltet ist und mit Nennleistung läuft.
- Falls die Umluft-Dunstabzugshaube (mit Kondensation oder Geruchsreduzierung) verwendet wird, ist sicherzustellen, dass die Lüftungsanlage unabhängig von ihrer Ausführung auf die installierte Leistung abgestimmt ist und die im Anwenderland geltenden Richtlinien und Vorschriften zum Luftaustausch erfüllt.
- Eine unsachgemäße Be- und Entlüftung des Ofens kann eine Gesundheitsgefährdung der Bedienperson darstellen und verursacht Funktionsstörungen, unzufriedenstellende Kochergebnisse sowie mögliche Schäden an der Ausrüstung. Schäden, die als direkte Folge einer unsachgemäßen Be- und Entlüftung des OFENS entstehen, sind nicht durch die Herstellergarantie gedeckt.
- Die freie Strömung der Verbrennungs- und Abluft darf nicht behindert werden.
- Wenn der Ofen in Betrieb und heiß ist, die Tür immer vorsichtig öffnen, um das Risiko eines plötzlichen Austritts von heißer Luft oder Dampf zu vermeiden.
- Die im Folgenden genannten Arbeiten müssen von einem autorisierten Fachbetrieb oder Kundendienst ausgeführt werden, der über die erforderliche persönliche Schutzausrüstung (A.2 *Persönliche Schutzausrüstung*) und die benötigten Werkzeuge, Geräte und Hilfsmittel verfügt und vom Hersteller ein Wartungshandbuch anfordern kann:

- Installation und Montage
- Positionierung
- Elektrischer Anschluss
- Reinigung, Wartung und Instandsetzung des Geräts
- Entsorgen des Geräts
- Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung
- Gasinstallation/-anschluss und Gasumstellung

A.4 Schutzeinrichtungen des Geräts

Schutzverkleidungen

Das Gerät hat:

- feste Schutzabdeckungen (z. B. Gehäuse, Abdeckungen, Seitenwände, usw.), die am Gerät u./o. am Rahmen mit Schrauben oder Einrastverbindungen befestigt sind, die nur mit Hilfe von Werkzeugen geöffnet oder entfernt werden können. Der Anwender darf diese Einrichtungen daher nicht entfernen oder überlisten. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch ein Überlisten oder die fehlende Verwendung dieser Einrichtungen entstehen.
- elektrisch verriegelte bewegliche Schutzabdeckungen (Tür) für einen Zugriff auf das Innere des Geräts.
- Zugangsklappen oder -türen der elektrischen Ausrüstung, die mit Scharnieren ausgeführt sind und mit Hilfe von Werkzeug geöffnet werden können. Die Klappe oder Tür darf nicht geöffnet werden, während das Gerät an die Stromversorgung angeschlossen ist.

A.5 Sicherheitszeichen am Gerät oder in seiner Nähe.

Verbotszeichen	Bedeutung
	Verbot, Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen
	Verbot, Brände mit Wasser zu löschen (auf Elektrobauteilen angebracht)
	Den Bereich um das Gerät sauber und frei von brennbaren Materialien halten. Keine entzündlichen Materialien in der Nähe des Geräts aufbewahren.
Gefahrzeichen	Bedeutung
	Achtung, heiße Oberfläche
	Stromschlaggefahr (Abbildung auf elektrischen Komponenten mit Angabe der Spannung)
	Gefahr von Verbrühungen

A.6 Vernünftigerweise vorhersehbare Bedienfehler

Als Fehlanwendung ist jeder Gerätegebrauch anzusehen, der von den Anweisungen in dieser Anleitung abweicht. Während des Gebrauchs des Geräts sind keine sonstige Arbeiten oder Tätigkeiten zulässig, die als unsachgemäß gelten oder generell das Bedienpersonal gefährden bzw. Schäden am Gerät verursachen können. Als vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung gelten:

- Mangelhafte Wartung, unregelmäßige Reinigung und Überprüfung des Geräts.
- Änderungen am Aufbau oder der Funktionslogik;
- Änderungen an den Schutzverkleidungen oder Sicherheitsvorrichtungen;
- Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung durch Bediener, Fachkräfte und Wartungspersonal;
- Benutzung ungeeigneter Hilfsmittel (z. B. Verwendung von ungeeigneten Ausrüstungen, Leitern);
- Die Lagerung von brennbarem, feuergefährlichem oder sonstigem Material in der Nähe des Geräts, das nicht kompatibel ist und für die Arbeit nicht benötigt wird.
- Die fehlerhafte Installation des Geräts.
- das Ablegen von Gegenständen im Gerät, die nicht mit seinem Verwendungszweck kompatibel sind oder Schäden am Gerät, Verletzungen von Personen bzw. Umweltschäden verursachen können.
- Das Aufsteigen auf das Gerät.

- Die Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen des Geräts.
- sonstige Verhaltensweisen, die zu Risiken führen, die vom Hersteller nicht beseitigt werden können.

A.7 Restrisiken

Es bestehen Restrisiken am Gerät, die durch konstruktive Maßnahmen oder geeignete Schutzeinrichtungen nicht vollständig beseitigt werden konnten. Außerdem informiert der Hersteller das Bedienpersonal mit diesem Handbuch ausführlich über diese Risiken und die zu verwendende persönliche Schutzausrüstung. Verschaffen Sie sich bei der Installation des Gerätes ausreichend Platz, um die Risiken möglichst gering zu halten.

Damit diese Bedingungen erfüllt sind, muss der Umgebungsbereich des Geräts jederzeit:

- immer frei von Hindernissen (wie Leitern, Werkzeugen, Behältern, Kartons usw.) sein
- sauber und trocken sein;
- gut beleuchtet sein

Zur umfassenden Information des Kunden sind die am Gerät bestehenden Restrisiken im Folgenden aufgeführt. Die betreffenden Handlungen sind unsachgemäß und daher strengstens untersagt.

Restrisiko	Beschreibung der Gefährdung
Ausrutschen oder Hinfallen	Die Bedienperson kann auf Wasserpfützen oder Schmutz am Fußboden ausrutschen.
Verbrennungen/Abschürfungen (z. B. Heizelemente, kalter Behälter, Lamellen und Leitungen des Kältekreislaufs)	Die Bedienperson berührt ohne Schutzhandschuhe versehentlich oder absichtlich Komponenten im Gerät.
Stromschlag	Kontakt mit spannungsführenden Teilen bei Wartungsarbeiten mit stromversorgter Schalttafel.
Stürzen aus größerer Höhe	Die Bedienperson führt auf dem Gerät Reparaturen mit ungeeigneten Hilfsmitteln (wie z. B. Sprossenleitern) aus oder steigt auf das Gerät.
Quetsch- oder Verletzungsgefahr	Die für einen Zugriff auf das Technikfach geöffnete Bedienblende wurde vom Fachpersonal eventuell nicht korrekt befestigt. Die Bedienblende kann sich plötzlich schließen.
Umkippen von Lasten	Beim Versetzen des unverpackten oder verpackten Geräts mithilfe ungeeigneter Hubsysteme oder bei nicht ausbalancierter Lastverteilung.
Chemische Gefährdung	Der Kontakt mit Chemikalien (Spülmittel, Klarspülmittel, Entkalker usw.) ohne Anwendung geeigneter Sicherheitsmaßnahmen. Beachten Sie daher grundsätzlich die Hinweise in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Etiketten der verwendeten Produkte.
Abruptes Schließen	Das Bedienpersonal könnte den Deckel, die Tür bzw. die Ofentür (falls je nach Gerätetyp vorhanden) absichtlich abrupt schließen.

A.8 Reinigen des Geräts



WICHTIGE HINWEISE

Um dauerhaft die volle Leistung und einen sicheren Betrieb des Geräts zu gewährleisten, muss das Gerät regelmäßig gewartet und gereinigt werden.

- Das Gerät nicht mit nassen Händen und/oder Füßen oder barfuß berühren.
- Für Eingriffe an hohen Geräteteilen muss eine Sicherheitsleiter mit geeigneter Schutzvorrichtung verwendet werden.
- Das Gerät vor allen Reinigungsarbeiten immer erst in einen sicheren Zustand versetzen.
- Die Zuständigkeiten für die verschiedenen ordentlichen und außerordentlichen Wartungseingriffe beachten. Die Missachtung der Warnhinweise kann zur Gefährdung des Personals führen.
- Kein Wasser auf das Gerät spritzen und keinen Wasserstrahl, Dampfreiniger oder Hochdruckreiniger zur Reinigung verwenden.

A.9 Vorbeugende Wartung

Damit stets ein sicherer Betrieb und eine optimale Performance gewährleistet sind, sollten Sie die jährliche Wartung (alle 12 Monate) des Geräts von autorisierten Servicetechnikern entsprechend den Anweisungen der Servicehandbücher ausführen lassen. Wenden Sie sich für weitere Auskünfte an Ihr Kundendienstzentrum.

A.10 Ersatzteile und Zubehör

Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör und/oder Originalersatzteile. Die Nichtverwendung der Original-Zubehörteile u./o. Ersatzteile bewirkt das Erlöschen der Herstellergarantie und hat eventuell zur Folge, dass das Gerät nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entspricht.

A.11 Sicherheitshinweise für Gebrauch und Wartung

- Am Gerät bestehen hauptsächlich mechanische und druckbedingte Gefährdungen. Diese Risiken wurden so weit wie möglich beseitigt:
 - direkt durch geeignete Lösungen im Design des Geräts.
 - indirekt durch Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen.
- Auf dem Display der Bedienblende werden eventuelle Störungen angezeigt.

- Bei der Wartung bestehen jedoch einige Restrisiken, die nicht beseitigt werden können und für die bestimmte Verhaltensweisen und Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sind.
- Es ist verboten, an sich bewegenden Geräteteilen Kontrollen, Reinigungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten vorzunehmen. Das Verbot muss allen Arbeitern durch deutlich sichtbare Hinweisschilder zur Kenntnis gebracht werden.
- Achten Sie darauf, regelmäßig die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsvorrichtungen und die Isolierung der elektrischen Leitungen zu überprüfen, die bei Beschädigung zu ersetzen sind.

Bei Auftreten einer größeren Störung (zum Beispiel: Kurzschluss, von Klemmenleiste gelöste Kabel, Motorausfall, Abnutzung der Kabelisolierungen usw.) muss die Bedienperson:

- das Gerät sofort ausschalten und von allen Versorgungsanschlüssen trennen (Strom, Gas, Wasser).

Schlagen Sie vor allen Eingriffen am Gerät die korrekte Vorgehensweise und die entsprechenden Sicherheitshinweise im Handbuch nach.

A.12 Wartung des Geräts

- Die Inspektions- und Wartungsintervalle richten sich nach den effektiven Einsatz- und Umgebungsbedingungen des Geräts (Vorhandensein von Staub, Dunst, usw.), daher können keine exakten Zeitintervalle angegeben werden. Grundsätzlich wird jedoch eine gewissenhafte regelmäßige Wartung empfohlen, um die Wahrscheinlichkeit störungsbedingter Ausfälle zu minimieren.
- Es wird außerdem empfohlen, mit dem Service & Support-Kundendienst einen Vertrag für vorbeugende regelmäßige Wartungsarbeiten abzuschließen.
- Bringen Sie das Gerät vor allen Wartungsarbeiten immer erst in einen sicheren Zustand.
- Ein störungsfreier und effizienter Betrieb des Geräts ist nur gewährleistet, wenn die regelmäßige Wartung des Geräts entsprechend den Anweisungen in dieser Anleitung durchgeführt wird.

B GARANTIE

B.1 Gewährleistungsbedingungen und Haftungsausschlüsse

Falls der Kauf dieses Geräts eine Garantieabdeckung beinhaltet, wird die Garantie entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Anwenderlandes geleistet. Die Garantieübernahme ist mit dem installierten Gerät verknüpft, das für seinen bestimmungsgemäßen Zweck und entsprechend den Anweisungen in der zugehörigen technischen Dokumentation verwendet wird.

Die Garantie gilt, wenn der Kunde ausschließlich Originalersatzteile verwendet und das Gerät entsprechend den Anweisungen der Betriebs- und Wartungshandbücher von instandgehalten hat, die als gedruckte Handbücher oder im elektronischen Format bereitgestellt werden.

empfiehlt, ausschließlich von genehmigte Reinigungs-, Spül- und Entkalkungsmittel zu verwenden, um optimale Ergebnisse zu erzielen und das Gerät langfristig in einem perfekten Betriebszustand zu erhalten.

Von der Garantie ausgeschlossen sind:

- Fahrten zur Lieferung und Abholung des Geräts.
- Installation.
- Einweisung in Gebrauch und Bedienung.
- Auswechslung (u./o. Lieferung) von Verschleißteilen, außer bei Material- oder Fertigungsmängeln, die innerhalb von einer (1) Woche nach Schadenseintritt gemeldet werden.
- Änderung der externen Verkabelung.
- Nachbesserung nicht autorisierter Reparaturen sowie aller sonstigen Schäden, technischen Defekte und Störungen, die durch folgende Umstände verursacht wurden:
 - unzureichende u./o. anormale Kapazität der elektrischen Anlagen (Stromstärke, Spannung, Frequenz, einschließlich Spannungsspitzen u./o. Stromausfälle).
 - unzureichende oder unterbrochene Wasser-, Dampf-, Luft- oder Gasversorgung (einschließlich Verunreinigungen u./o. sonstiger Abweichungen von den technischen Anforderungen des jeweiligen Geräts).
 - Komponenten der Gas- und Wasserinstallation sowie Hilfsmittel oder Verbrauchsmaterialien zur Reinigung, die nicht vom Hersteller genehmigt wurden.

- Fahrlässigkeit, Fehlgebrauch, missbräuchliche Anwendung u./o. Nichteinhaltung der Bedienungs- und Pflegeanweisungen in den entsprechenden technischen Unterlagen des Geräts durch den Kunden.
- unsachgemäße oder mangelhafte Installation, Reparatur oder Wartung (einschließlich Umrüstungen, Änderungen und Reparaturen durch Dritte, die nicht entsprechend autorisiert wurden) sowie Änderungen der Sicherheitssysteme.
- Die Verwendung von Nicht-Originalkomponenten (z. B.: Verbrauchsmaterialien, Verschleißteile oder Ersatzteile).
- Umgebungsbedingungen, die eine thermische (z. B. Überhitzen/Gefrieren) oder chemische Beanspruchung (z. B. Korrosion/Oxidation) bewirken.
- Fremdkörper, die in das Gerät gelegt oder daran angeschlossen werden.
- Unfälle oder höhere Gewalt.
- Transport und Handhabung, einschließlich Kratzern, Kerben, Abspannungen u./o. sonstiger Schäden am Oberflächenfinish des Geräts, außer diese Schäden resultieren aus Material- oder Fertigungsmängeln und werden - sofern nicht anderslautend vereinbart - innerhalb von einer (1) Woche nach Lieferung gemeldet.
- Die Original-Seriennummern des Geräts wurden entfernt, geändert oder sind nicht mehr feststellbar.
- Auswechslung von Glühbirnen, Filtern und sonstigen Verbrauchsmaterialien.
- sämtliche Zusatzausrüstungen und Software, die nicht von freigegeben oder spezifiziert wurden.

Im Fall einer beliebigen Änderung des Geräts oder der zugehörigen Hardware, Software oder Programmierung erlischt die Garantie und der Hersteller übernimmt keine Haftung.

Die Garantie umfasst keine planmäßigen Wartungseingriffe (einschließlich der dafür erforderlichen Teile) oder die Lieferung von Reinigungsmitteln, ausgenommen, dies wurde vor Ort ausdrücklich vereinbart und unterliegt den örtlichen Bestimmungen.

Auf der Website finden Sie die Liste der autorisierten Kundenservice-Partner.

C ALLGEMEINE INFORMATIONEN



WARNUNG

Siehe **“WARNUNG und Sicherheitshinweise”**.

C.1 Einleitung

Dieses Handbuch enthält Informationen für verschiedene Geräte. Die Produktabbildungen in dieser Anleitung dienen nur zur Veranschaulichung.

Die Zeichnungen und Schaltpläne in diesem Handbuch sind nicht maßstabsgetreu. Sie ergänzen die Textinformation durch eine grafische Darstellung, bilden jedoch das gelieferte Gerät nicht detailgenau ab.

Die Zahlen in den Installationszeichnungen des Geräts sind Maßangaben in Millimetern u./o. Zoll.

C.2 Zulässiger Gerätegebrauch und Einschränkungen

Dieses Gerät wurde für das Garen von Speisen entwickelt. Es ist zur Verwendung in Großküchen geeignet.

Jeder andere Gebrauch gilt als unsachgemäß.



HINWEIS!

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für die unsachgemäße Verwendung des Produkts ab.

C.3 Abnahmeprüfung

Unsere Geräte sind auf hohe Leistung und Effizienz ausgelegt und wurden in Labortests dementsprechend optimiert.



WICHTIGE HINWEISE

Nur Modelle mit 20 Einschüben: Der Ofen muss mit dem mitgelieferten Hordenwagen oder einem vergleichbaren Wagen aus dem Zubehörkatalog betrieben werden.

Das Gerät wird betriebsbereit geliefert.

Die bestandenen Tests (Sichtkontrolle, elektrische/Gas-Abnahmeprüfung und Funktionsprüfung) werden durch die jeweiligen Anlagen garantiert und bescheinigt.

C.4 Urheberrechte

Die vorliegende Anleitung ist ausschließlich als Unterlage für den Bediener bestimmt und darf nur mit der Genehmigung von an Dritte weitergegeben werden.

C.5 Aufbewahrung der Anleitung

Das Handbuch muss für die gesamte Nutzungsdauer des Geräts bis zu dessen Verschrotten gewissenhaft aufbewahrt werden. Falls das Gerät übertragen, verkauft, vermietet oder kostenlos bzw. im Rahmen eines Leasings zum Gebrauch überlassen wird, muss das Handbuch ebenfalls ausgehändigt werden.

C.6 Zielgruppe der Anleitung

Die Anleitung richtet sich an:

- den Arbeitgeber des Bedienungspersonals des Geräts und den Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz.
- das Bedienungspersonal des Geräts.
- Fachkräfte – den Service & Support-Kundendienst (siehe Wartungshandbuch).

C.7 Definitionen

Im Folgenden werden die wichtigsten Begriffe dieser Anleitung erklärt. Lesen Sie bitte diesen Abschnitt zum besseren Verständnis der Anleitung aufmerksam durch.

Bediener	Alle Personen, die mit der Installation, Einstellung, Bedienung, Wartung, Reinigung, Reparatur und dem Transport des Geräts beauftragt sind.
Bedienpersonal des Geräts	Eine Bedienungsperson, die hinsichtlich der Arbeitsgänge und der mit dem normalen Gebrauch des Geräts verbundenen Gefährdungen unterwiesen und geschult wurde.
Service & Support-Kundendienst oder Fachkräfte	Vom Hersteller ausgebildete bzw. geschulte Fachkraft, die aufgrund ihrer beruflichen und fachspezifischen Ausbildung, Erfahrung und Kenntnis der Unfallverhütungsvorschriften in der Lage ist, die am Gerät auszuführenden Eingriffe zu beurteilen und alle eventuell damit verbundenen Risiken zu erkennen und zu vermeiden. Die beruflichen Fachkenntnisse umfassen unter anderem die Bereiche Mechanik, Elektrotechnik und Elektronik.
Gefahr	Gefahrenquelle möglicher Verletzungen oder Gesundheitsschäden.
Gefährliche Situation	Alle Situationen, in denen das Personal einer oder mehreren Gefahren ausgesetzt ist.
Risiko	Kombination wahrscheinlicher und möglicher ernsthafter Verletzungen oder Gesundheitsschäden in einer gefährlichen Situation.
Schutzvorrichtungen	Sicherheitsmaßnahmen, die in der Anwendung spezifischer technischer Mittel (Schutzverkleidungen und Sicherheitsvorrichtungen) zum Schutz des Personals vor Gefahren bestehen.
Schutzverkleidung	Eine spezifische Gerätekomponente, die mithilfe einer physikalischen Barriere eine Schutzfunktion bewirkt.
Sicherheitsvorrichtung	Eine (von der Schutzverkleidung verschiedene) Vorrichtung, die die Gefährdungen beseitigt oder reduziert; sie kann einzeln oder in Verbindung mit einer Schutzverkleidung eingesetzt werden.
Kunde	Person, die das Gerät erworben hat u./o. betreibt und benutzt (z. B. Firma, Unternehmer, Unternehmen).
Stromschlag	Versehentlich auf den menschlichen Körper übertragene elektrische Ladung.

C.8 Haftung

Der Hersteller haftet nicht für Schäden und Betriebsstörungen, die verursacht werden durch:

- Missachtung der Anweisungen dieser Anleitung;
- Unsachgemäß ausgeführte Reparaturen oder die Verwendung von Komponenten, die nicht im Ersatzteilkatalog aufgeführt sind (der Einbau und die Verwendung von Nicht-Original-Ersatz- und Zubehörteilen kann die Funktionsweise des Geräts beeinträchtigen und führt zum Erlöschen der Original-Gewährleistung durch den Hersteller).
- durch andere Personen als Fachkräfte durchgeführte Arbeiten;
- ungenehmigte Änderungen oder Eingriffe

- fehlende, mangelnde oder unzureichende Wartung;
- unsachgemäßer Gebrauch des Geräts.
- Außergewöhnliche unvorhersehbare Umstände;
- Gebrauch des Geräts durch nicht entsprechend ausgebildetes und unterwiesenes Personal.
- Nichtbeachtung der im Einsatzland des Geräts geltenden Vorschriften hinsichtlich der Sicherheit, Hygiene und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Weiterhin wird jede Haftung für Schäden abgelehnt, die durch Umrüstungen und eigenmächtige Änderungen seitens des Benutzers oder des Kunden verursacht sind.

Die Verantwortung für die Auswahl der geeigneten persönlichen Schutzausrüstung für das Personal liegt beim Arbeitgeber oder beim Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz oder beim Kundendiensttechniker entsprechend den gültigen Bestimmungen im Einsatzland des Geräts.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Druck- oder Übersetzungsfehler in dieser Anleitung.

Eventuelle Zusätze und Nachträge zur Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung, die der Kunde vom Hersteller erhält, bilden einen wesentlichen Bestandteil der Anleitung und müssen zusammen mit derselben aufbewahrt werden.

D NORMALGEBRAUCH DES GERÄTS

D.1 Befähigung des Wartungspersonals des Geräts

Der Kunde muss sicherstellen, dass das Bedienpersonal des Geräts angemessen unterwiesen wurde und seine Arbeit mit entsprechender Sachkunde ausführen kann.

Der Fahrer des Hubmittels muss:

- das Handbuch gelesen und verstanden haben.
- ausreichend qualifiziert und für die Aufgaben geschult sind, um in voller Sicherheit arbeiten zu können.
- spezifisch im korrekten Gerätegebrauch unterwiesen wurden.



WICHTIGE HINWEISE

Er muss außerdem sicherstellen, dass das Personal die erteilten Anweisungen verstanden hat; dies gilt insbesondere für die Anweisungen bezüglich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz bei Gebrauch des Geräts.

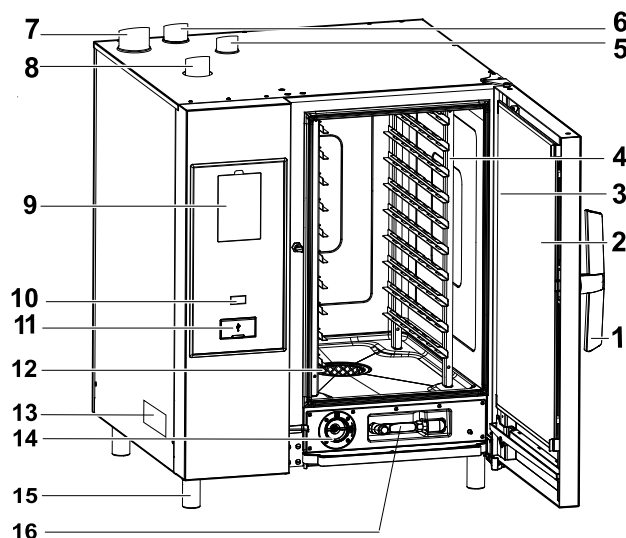
D.2 Grundlegende Anforderungen für die Benutzung des Geräts

- Technisches Verständnis und Erfahrung in der Bedienung des Geräts.
- Ausreichende Allgemeinbildung und technische Grundkenntnisse, um die Anleitung lesen und den Inhalt verstehen zu können, einschließlich einer korrekten Interpretation von Zeichnungen, Symbolen und Piktogrammen.
- Ausreichende technische Kenntnisse für eine sichere Ausführung der in der Bedienungsanleitung genannten Aufgaben.
- die Vorschriften zu Gesundheitsschutz und Unfallverhütung an Arbeitsstätten kennen.

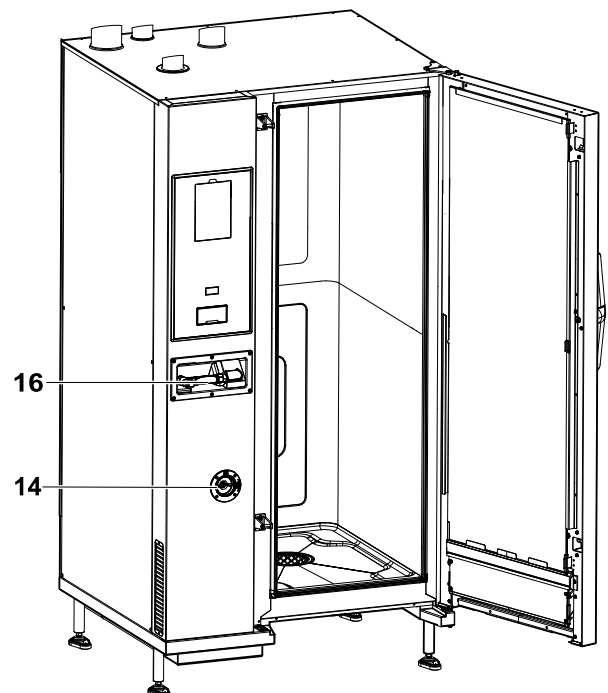
E BESCHREIBUNG DER GERÄTS

E.1 Teile und Bedienelemente des Geräts

Modell 6-10 GN



Modell 20 GN



1. Türgriff (Form je nach Modell)
2. Dreifach verglaste Tür
3. LED-Leiste zur Kammerbeleuchtung
4. Einschübe
5. Abgas-Wärmetauscher (alle Gasmodelle)
6. Dampfauslass (Elektrische Modelle und Gasmodelle)
7. Abgas des Dampferzeugers (Gasmodelle mit Boiler)
8. Lufteintritt (Elektrische Modelle und Gasmodelle)
9. Bedienfeld – Display
10. EIN/AUS-Schaltfläche
11. Anschluss für USB-Stick
12. Kammerfilter – Gehäuse für Reinigungs-Tabs (Kammerreinigung)
13. Typenschild
14. Entkalker-/Klarspülmittelfach
15. Füße
16. Handbrausen-Reinigungsgerät, falls für das Modell vorgesehen



HINWEIS!

Die Handbrause funktioniert nur, wenn der Ofen eingeschaltet ist.

E.2 Gebrauch – Einleitung

Die Anweisungen und Informationen in diesem Handbuch sind für einen vorschriftsgemäßen und optimalen Gebrauch des Bratofens unbedingt einzuhalten. Sollten Sie weitere Angaben zu den Eigenschaften und Leistungen benötigen, wenden Sie sich bitte an den Vertragshändler.

- Stellen oder legen Sie keine Behälter oder Küchengeräte auf den Ofen, um die Rauch- und Dampfzugsöffnungen nicht zu verschließen.
- Stellen Sie keine Gegenstände (z. B. Kochtöpfe) unter den Ofen, um die Eintritts- oder Austrittsöffnungen der Kuhlluft nicht zu versperren.



WICHTIGE HINWEISE

Bei Modellen mit 20 Einschüben funktionieren die Reinigungszyklen nur mit in den Ofen eingesetztem Hordenwagen. Er hilft, die unteren Öffnungen zwischen Kammer und Tür zu verschließen.

- Vermeiden Sie, Speisen im Garraum zu salzen, vor allem bei Zyklen mit Feuchtigkeitzufuhr.
- Es ist strikt untersagt, während des Betriebs entflammare Flüssigkeiten wie z. B. stark alkoholhaltige Getränke in den Garraum einzuführen.



WICHTIGE HINWEISE

Nach der Installation eines Ofens mit 6, 10 oder 20 Einschüben (einschließlich Doppelstockinstallationen) ist zu prüfen, in welcher Höhe die oberen Trays in den Ofen eingesetzt werden. Falls erforderlich, muss der folgende (mitgelieferte) Aufkleber an der Vorderseite des Ofens **in 1,60 m Höhe über dem Fußboden oder höher** angebracht werden.



VORSICHT

Achtung - Verbrennungsgefahr. Positionieren Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Behälter (oder Produkte, die während des Garens flüssig werden) auf Ablagen mehr als 1,60 m über dem Fußboden. So vermeiden Sie, dass bei der Handhabung Flüssigkeit verschüttet wird.

Beladen des Ofens mit Gargut

Anz. der Einschübe		MODELLE					
		6 GN 1/1	6 GN 2/1	10 GN 1/1	10 GN 2/1	20 GN 1/1	20 GN 2/1
Max. Beladung d. Ofens	kg	30	60	50	100	100	200
Max. Beladung d. Bleche/Trays	kg	15	30	15	30	15	30

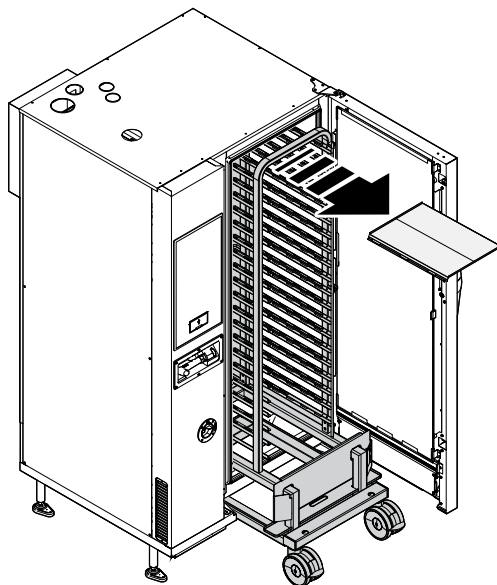
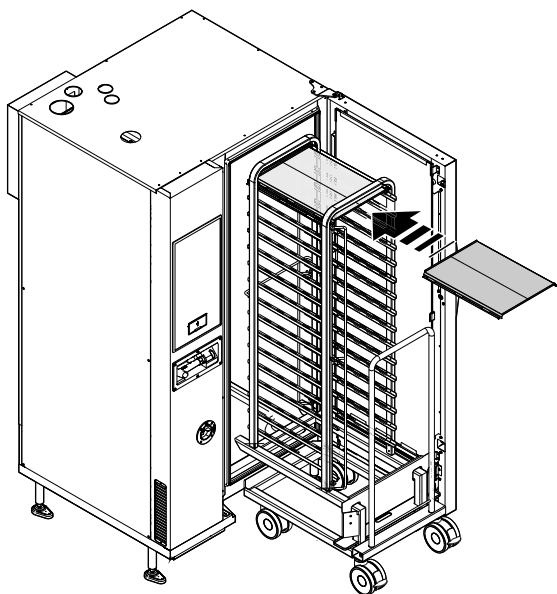
20 GN 2/1 Öfen, nur Elektromodelle

Um ein gleichmäßigeres Garen während des Garzyklus zu erzielen, können Sie über dem ersten Einschub des Hordenwagens das als Zubehör erhältliche "Luftleitblech" anbringen (siehe Abbildung unten – Artikelnr. Zubehör: 922445)



WICHTIGE HINWEISE

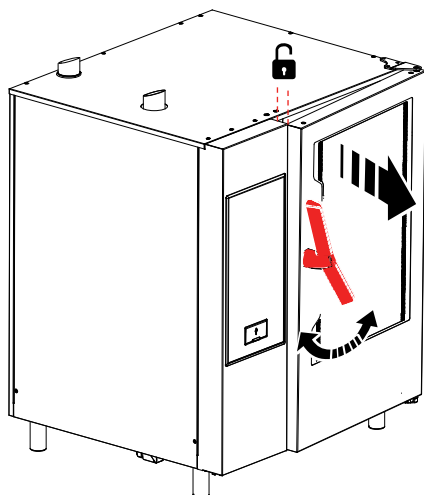
Das Luftleitblech muss vor dem **Reinigungszyklus** vom Hordenwagen abgenommen werden.



E.3 Öffnen und Schließen der Ofentür

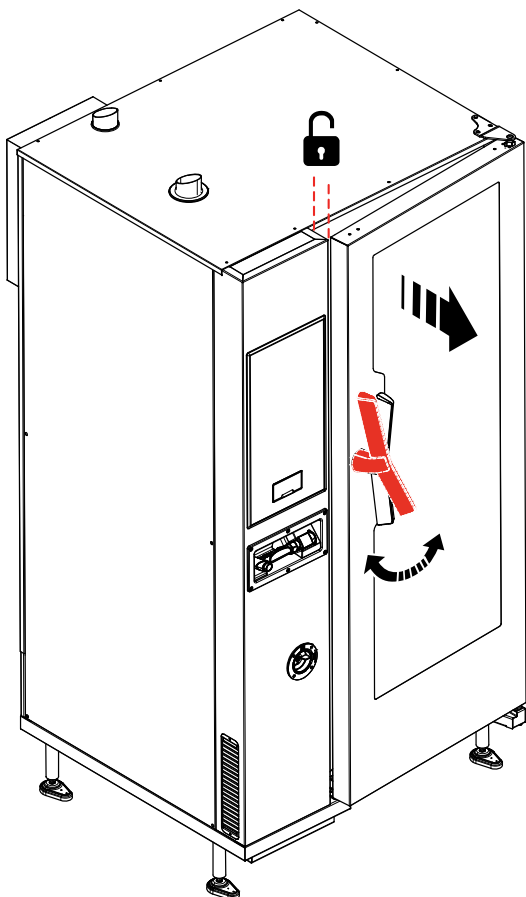
Im Folgenden finden Sie die Anweisungen zum Schließen und Öffnen der Ofentür für die einzelnen Modelle.

Modell 6 GN und 10 GN



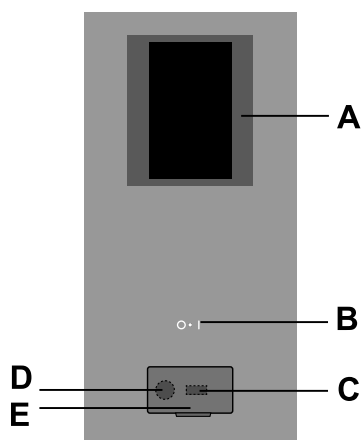
1. Drehen Sie den Türgriff bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Ofentür komplett zu öffnen. Das gerade ausgeführte Garprogramm wird unterbrochen.
2. Zum Schließen drücken Sie die Tür gegen den Ofen, bis sie einrastet.

Modell 20 GN



1. Drehen Sie den Türgriff um 90°C gegen den Uhrzeigersinn, um die Tür komplett zu öffnen. Das gerade ausgeführte Garprogramm wird unterbrochen.
2. Zum Schließen drehen Sie den Griff um 90°C bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn und drücken die Tür gegen den Ofen.
3. Halten Sie die Tür gegen den Ofen gedrückt und drehen Sie den Griff in die vertikale Stellung, um sie vollständig zu verriegeln.

E.4 Bedienfeld



- A. Touchscreen-Display
- B. EIN/AUS-Taste
- C. USB-Anschluss
- D. Anschluss für Zubehör
- E. Klappe

F BEDIENUNG

F.1 DEN OFEN EINSCHALTEN

Drücken Sie auf den Abschnitt "I" der Taste "O – I", um den Ofen einzuschalten.

Drücken Sie auf den Abschnitt "O" der Taste, um den Ofen auszuschalten.



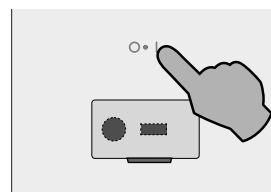
WICHTIGE HINWEISE

Nur für Gasmodelle: Warten Sie 5 Minuten bis zum Wiederezünden.



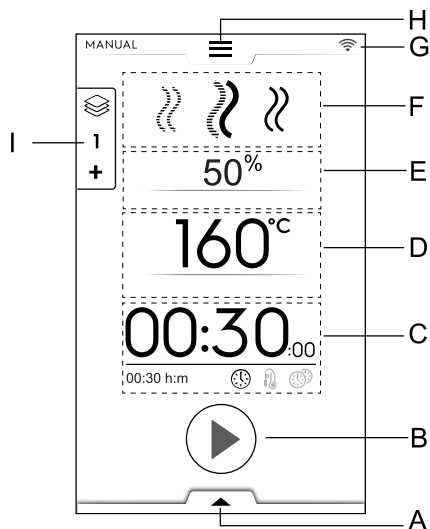
HINWEIS!

Nach dem Ausschalten des Ofens läuft der Kühllüfter aus Sicherheitsgründen weiter.



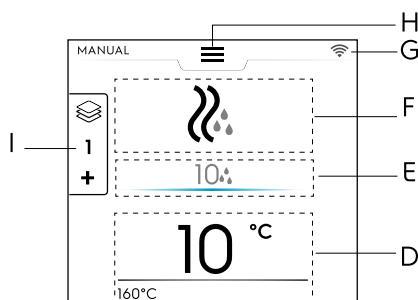
Das Display leuchtet, lädt die Software (es wird die Softwareversion angezeigt) und zeigt nach einer gewissen Zeit standardmäßig im MANUELLMODUS die folgende Menüseite an.

Modelle mit Boiler



- A. Untere Symbolleiste - Zusatzfunktionen
- B. Start-Schaltfläche
- C. Uhrzeit / Kerntemperaturfühler / MultiTimer-Bereich
- D. Kammertemperatur
- E. Kammerbefeuchtung
- F. Garprogramm(e)
- G. Konnektivitätsbereich
- H. Obere Symbolleiste - Hauptmenü
- I. Multiphasen-Symbolleiste

Modelle ohne Boiler



F.2 HAUPTMENÜ

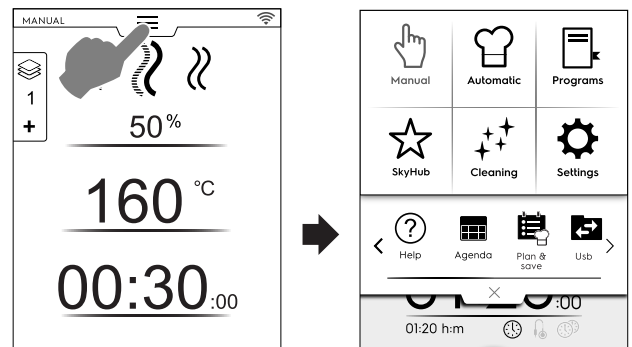
Mit dem Ofen können Sie Lebensmittel ganz nach Ihren Wünschen auf unterschiedliche Weise garen, Rezepte und Programme erstellen und für eine erneute Verwendung speichern, Ihre Kochvorgänge planen und eine automatische Reinigung durchführen.

Das Hauptmenü auf der Startseite enthält verschiedene Modi für die einzelnen Funktionen des Ofens.



HINWEIS!

Um im Hauptmenü zu navigieren, tippen Sie auf die obere Symbolleiste.



Tippen Sie auf das betreffende Symbol im Hauptmenü, um die einzelnen Betriebsmodi aufzurufen.

Gararten



Manuellmodus

Im "Manuellmodus" wählen Sie das Konvektions-, Dampf- und Kombigaren und definieren Feuchtigkeitsniveau, Uhrzeit und Temperatur (siehe das Kapitel F.6 *MANUELLMODUS*) des Garprogramms.



Automatikmodus

Um im "Automatikmodus" Lebensmittel schnell und einfach zu garen, brauchen Sie nur das gewünschte Lebensmittel und die Garart einzustellen.

Durch die vordefinierten Parameter erhalten Sie jederzeit exzellente wiederholbare Garergebnisse (siehe das Kapitel F.7 *AUTOMATIKMODUS*).



Programms mode [Programm-Modus]

Im "Programm-Modus" rufen Sie zuvor gespeicherte Rezepte auf und aktivieren in kürzester Zeit die Parameter und Einstellungen des betreffenden Garzyklus, ohne diese erneut eingeben zu müssen (siehe das Kapitel F.8 *PROGRAMM-MODUS*).



Homepage-Modus (SkyHub/SoloMio)

Im "Homepage"-Modus verwalten Sie Ihre Rezepte in einem individuell konfigurierbaren Bereich (siehe das Kapitel F.8 *PROGRAMM-MODUS*).

Sonstige Modi



Reinigungsmodus

Im "Reinigungsmodus" führen Sie die Reinigung der Kammer und das Entkalken des Boilers durch, falls dies für Ihr Modell zutreffend ist.



Einstellmodus

Im Modus "Einstellungen" können Sie die Basis- und Zusatzfunktionen des Ofens ganz nach Ihren Wünschen optimieren.

< SCROLLBEREICH-Optionen >



Hilfe

Diese Funktion stellt QR-Codes bereit, mit denen Sie die Bedienungsanleitung auf Ihrem Smartphone, Tablet oder Laptop aufrufen können. (Siehe das Kapitel F.10 *HILFE-MODUS*.)



ZEITPLAN (MyPlanner/Calendar)

Diese Funktion ermöglicht, den Gebrauch des Ofens und der Gar- oder Reinigungsprogramme zu planen oder passend zu Ihrem Zeitplan Erinnerungen einzustellen (siehe das Kapitel F.11 *ZEITPLAN-MODUS (CALENDAR – MY PLANNER)*).



PLAN-N-SAVE / GARPROZESS-OPTIMIERER

Diese Funktion ermöglicht die Optimierung aufeinanderfolgender Garprozesse, um den Energie- und Wasserverbrauch der Übergangsphasen zu verringern (siehe das Kapitel F.13 *ZEITPLAN-FUNKTION / OPTIMIERTES GAREN*).



SKYDUO/MATCH (Option)



HINWEIS!

Diese Option ist nur für bestimmte Modelle in Verbindung mit entsprechendem Zubehör verfügbar.

Diese Funktion kann nach Bedarf aktiviert werden und funktioniert in Verbindung mit Datenkommunikationsgeräten, die von einem Fachbetrieb installiert werden müssen. Sie ermöglicht es, den Ofen mit einem Schockkühler zu verbinden (siehe das Kapitel F.14 *SKYDUO/MATCH-MODUS (je nach Modell - Option)*).

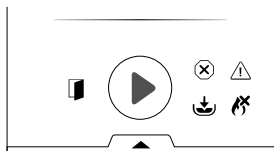


USB-Stick

Im USB-Modus können Sie Programme und sonstige Daten mit Hilfe eines USB-Sticks in das Gerät übertragen oder daraus auslesen. (Siehe das Kapitel F.12 *USB-MODUS*.)

F.3 BEFEHLSSCHALTFLÄCHEN DES TOUCHSCREEN-DISPLAYS / INFOS UND DISPLAY-MELDUNGEN

Die Symbole in diesem Bereich ermöglichen die Interaktion mit dem Ofen und informieren über den Status des Ofens oder des angeschlossenen Zubehörs.



Befehlsschaltflächen des Touchscreen-Displays



Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Auswahl zu bestätigen u./o. zu speichern.



Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Auswahl zu annullieren oder ein Popup-Fenster zu schließen.



Tippen Sie auf dieses Symbol, um zum vorherigen Menü zurückzugehen.



Tippen Sie auf dieses Symbol, um einen Zyklus zu starten.



Halten Sie diese Schaltfläche einige Sekunden lang gedrückt, um einen laufenden Zyklus anzuhalten.



Tippen Sie auf diese Symbole, um die Seiten durchzugehen (horizontales Scrollen) oder einen Wert zu erhöhen bzw. zu verringern.



Tippen Sie auf diese Symbole, um zwischen den Seiten zu wechseln (vertikales Scrollen)

Warn- und Info-Symbole



Warnsymbol „Tür offen“

Das Symbol erscheint, wenn die Tür geöffnet oder nicht vorschriftsgemäß geschlossen ist.



Boiler in Füllen- oder Aufheizen-Phase

Für Modelle ohne Boiler nicht erhältlich



Boiler in der Entleerungsphase

Für Modelle ohne Boiler nicht erhältlich



Boiler in der Aufheizen-Phase. Die Kesseltemperatur ist zu niedrig für den gewünschten Zyklus.

Für Modelle ohne Boiler nicht erhältlich



Nur bei Gasmodellen:

Gasbrenner'in Störabschaltung.

Tippen Sie zum Zurücksetzen der Boiler-Zündeinrichtung auf das grüne Flammensymbol



Erinnerung an Software-Update (nur für Öfen, die per Fernzugriff mit der Cloud verbunden sind)

Informationen zur Aktualisierung der Software finden Sie im Abschnitt F.5.1 *Fernaktualisierung der Software*.

Meldungen auf dem Display



Warnhinweise

Zur Anzeige des anstehenden Warnhinweises wird ein Popup-Fenster eingeblendet.



Symbol für die Blockierung der Alarmsignalisierung

Es erscheint eine Popup-Meldung auf dem Display, die den anstehenden Alarm meldet. Dieses Symbol bleibt eingeblendet, bis das Problem behoben wurde. Die Alarmliste (Nummer und Code) finden Sie im Abschnitt H.2 *Fehlercodes*.



Info

Die Info-Meldung erscheint zum Beispiel, wenn etwas nicht funktioniert, eine Prozedur abgeschlossen wurde oder wiederholt werden muss usw..

F.4 SYMBOLLEISTEN-BEREICH

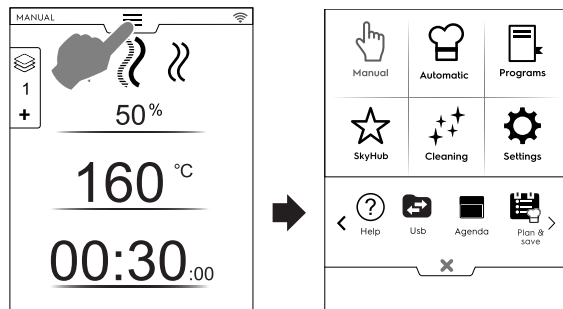
Die Symbolleisten sind eine Erweiterung innerhalb verschiedener Umfelder des Menüs und Optionen und Funktionen.



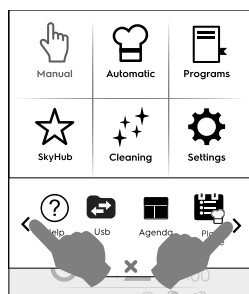
OBERE SYMBOLLEISTE

- Diese Leiste dient zur Navigation im Hauptmenü.

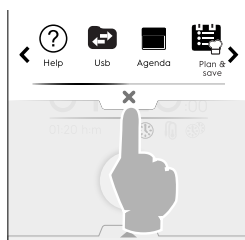
- Obere Symbolleiste aufrufen:



- Zwischen Seiten wechseln:
Tippen Sie auf die Pfeile im Scrollbereich.



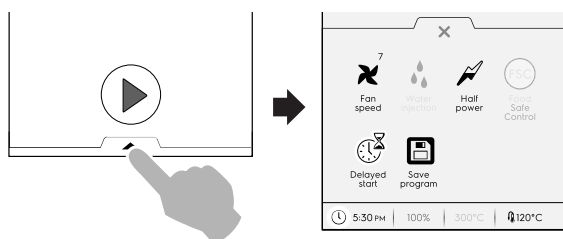
- Obere Symbolleiste ausblenden:



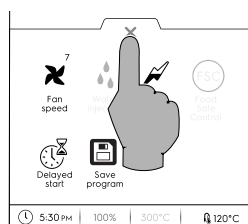
Tippen Sie auf die Schaltfläche **X**, um die Symbolleiste zu schließen.

UNTERE SYMBOLLEISTE

- Diese Symbolleiste ermöglicht den Zugriff auf weitere Optionen, Zubehör und erweiterte Funktionen.
- Untere Symbolleiste aufrufen:



- Untere Symbolleiste ausblenden

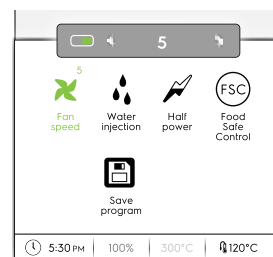


Zusatzfunktionen der UNTEREN SYMBOLLEISTE

Diese Symbolleiste enthält weitere Einstellungen sowie Funktionen für die Verwaltung von Zubehör und erweiterte Funktionen. Ihre Zusammensetzung ist von den Parameter-einstellungen und dem jeweiligen Zyklus abhängig.

Gebläsedrehzahl

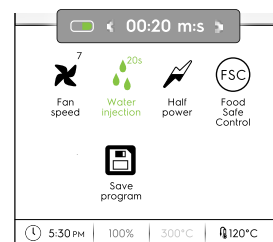
- Tippen Sie auf dieses Symbol, um das Gebläse auf Drehzahlstufe 1 bis 7 zu schalten.
- Tippen Sie auf das Symbol **X**, um die Seite zu schließen und die Einstellung zu aktivieren.
- Um diese Funktion zu deaktivieren, verwenden Sie die Symbole / .



Wassereinsprühen in die Kammer (nur im Konvektions-Garzyklus verfügbar)

Tippen Sie auf dieses Symbol, um das Feuchtigkeitsniveau in der Kammer zu Beginn des Garvorgangs zu erhöhen.

- Stellen Sie die Dauer des Wassereinsprühens ein (von 10 Sekunden bis 30 Minuten).
- Tippen Sie auf das Symbol **X**, um die Seite zu schließen und die Einstellung zu aktivieren.
- Um diese Funktion zu deaktivieren, verwenden Sie die Symbole / .



Reduzierte Leistung

Tippen Sie auf dieses Symbol, um Lastspitzen der installierten Leistung zu begrenzen. Verfügbar für jeden Garzyklus. Nach der Wahl dieses Symbols ändert es seine Farbe in Grün.

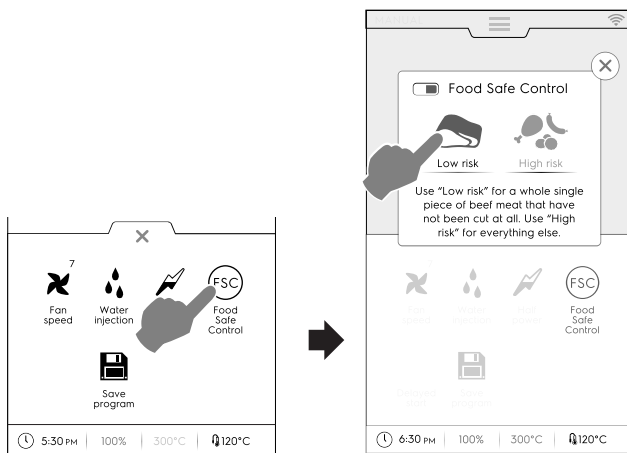
Food Safe Control (FSC)

Die Aktivierung dieser Funktion ist in Abschnitt *Lebensmittelsicherheit (FSC)* im Kapitel F.17 *EINSTELLUNGEN* beschrieben.

FSC ermöglicht die Überwachung der mikrobiologischen Sicherheit der Lebensmittel während des Garvorgangs (siehe hierzu Abschnitt *Lebensmittelsicherheit (FSC)*)

- Tippen Sie auf dieses Symbol. Eine Popup-Meldung fordert Sie auf, das Risikoniveau „Standard“ oder „Hoch“ zu wählen.
- Tippen Sie auf das Symbol des gewünschten Lebensmittels, um das Risikoniveau zu ändern.

Das zugehörige Symbol in der unteren Symbolleiste ändert sich entsprechend .



Startverzögerung

Mit dieser Option können Sie den Start eines Programms auf eine günstigere Uhrzeit verschieben.

Nach der Einstellung des verzögerten Starts und dem

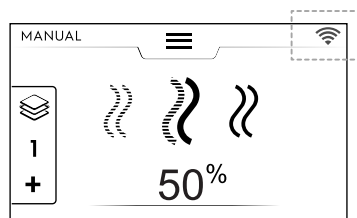
Antippen der Schaltfläche zeigt das Display das betreffende Symbol und die gewählte Verzögerungszeit an. Das Gerät startet die Rückwärtszählung.

Programm speichern

Tippen Sie auf dieses Symbol, um die individuell definierten Garzyklen zu speichern. Siehe den Abschnitt *Ein Programm erstellen und speichern* im Kapitel F.8 PROGRAMM-MODUS.

F.5 KONNEKTIVITÄT DES OFENS

Wenn der Ofen über das Internet mit der Cloud verbunden ist, zeigt das Display durch verschiedene Symbole den Verbindungsstatus an.



Verbindungsstatus-Symbole

Der Ofen ist über Wi-Fi mit der Cloud verbunden. Das Wi-Fi-Signal ist **gut**.

Der Ofen ist über Wi-Fi mit der Cloud verbunden. Das Wi-Fi-Signal ist **mittelmäßig**.

Der Ofen ist über Wi-Fi mit der Cloud verbunden. Das Wi-Fi-Signal ist **schwach**.

Der Ofen ist über Ethernet mit der Cloud verbunden.

Lesen Sie bei Verbindungsproblemen die Hinweise im Abschnitt H.3 *Konnektivitätsprobleme des Ofens (je nach Softwareversion)*.

F.5.1 Fernaktualisierung der Software

Wenn der Ofen mit der Cloud verbunden ist (und die Funktion für "Software-Updates" aktiviert ist), ist es möglich, ihn automatisch zu aktualisieren, wenn eine neue Software-Version verfügbar ist.

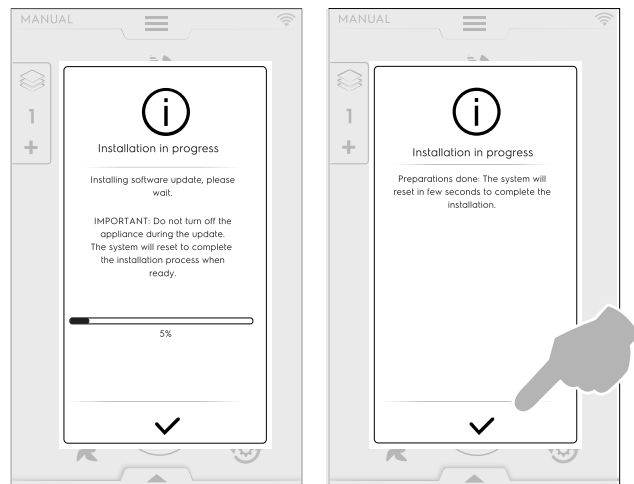
Beim Einschalten des Ofens erscheint auf dem Display eine Pop-up-Meldung mit der Mitteilung, dass eine neue Software verfügbar ist.

Die Fernaktualisierung kann **sofort** durchgeführt oder **übersprungen** werden.

- Bestätigen Sie das Update durch Berühren der Schaltfläche .



Der Ofen schaltet sich automatisch aus und wieder ein. Der gesamte Vorgang dauert etwa 15 Minuten.

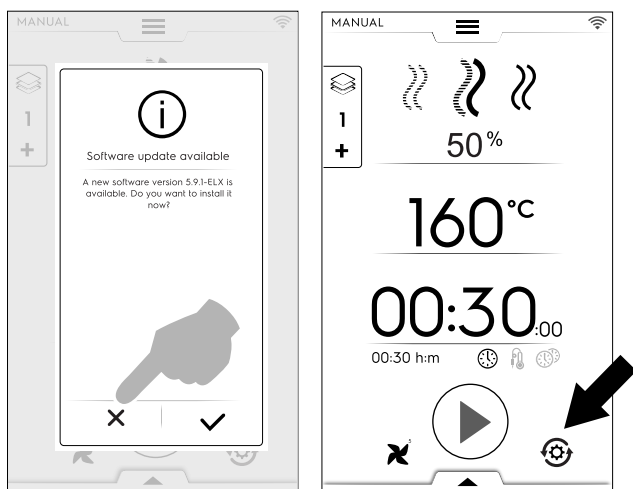


Es kann vorkommen, dass die Software-Aktualisierung fehlschlägt. Sie können den Ofen aber trotzdem benutzen und es später noch einmal versuchen.



- Wenn das Update **übersprungen** wird, wird die Pop-up-Meldung erneut angezeigt (bei jedem Einschalten des Ofens).

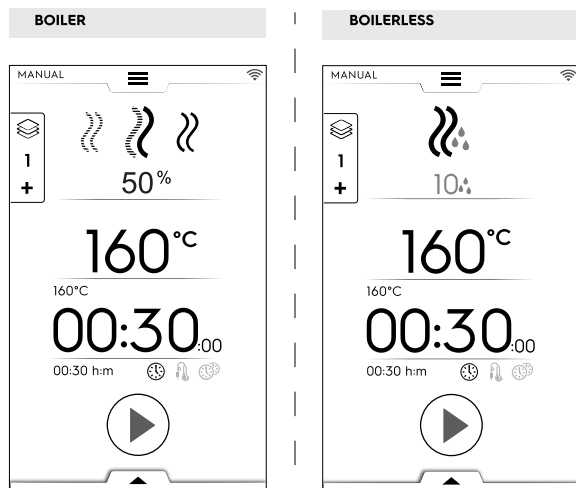
Das Benachrichtigungssymbol  bleibt sichtbar. Das Update kann jederzeit durch Berühren des Symbols ausgelöst werden.



F.6 MANUELLMODUS

F.6.1 HAUPTSEITE

Im Manuellmodus wird die folgende **Startseite** angezeigt:



HINWEIS!

Um die angezeigten Werte zu ändern, rufen Sie die folgende Funktion auf: "Show real and set values" [Ist- und Sollwerte anzeigen]. Siehe den Abschnitt *Allgemeines* im Kapitel F.17 **EINSTELLUNGEN**.



HINWEIS!

So ändern Sie die für die Zyklen vorgeschlagenen Werte: siehe den Abschnitt *Garzyklus-Sollwerte* im Kapitel F.17 **EINSTELLUNGEN**.

F.6.2 GARZYKLEN

Modelle mit Boiler



KONVEKTIONSGAREN

Zum Rösten und Gratinieren:
Höchsttemperatur bis 300 °C.



KOMBIGAREN

Der Dampferzeuger und die Beheizung der Kammer werden zusammen eingesetzt, damit die Lebensmittel zart bleiben.

Höchsttemperatur bis 300 °C.



DAMPFGAREN

Ideal zum Kochen (die Betriebstemperatur wird automatisch auf 100 °C festgelegt).

Niedrigtemperatur-Dampf für schonendes Garen, für vakuumverpackte Lebensmittel und zum Auftauen (Temperatur von 25 °C bis 99 °C).

Überhitzter Dampf (Temperatur 101°C – 130 °C).

Modelle ohne Boiler



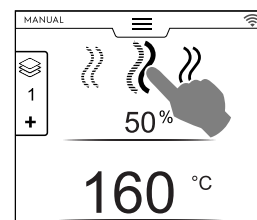
KONVEKTIONSGAREN

Höchsttemperatur bis 300 °C.

Zum Rösten und Gratinieren. Höchsttemperatur bis 300 °C.

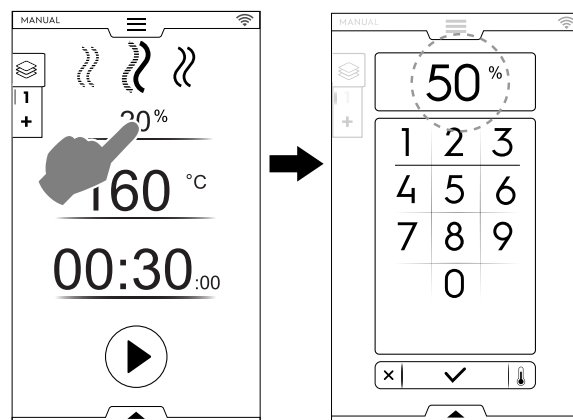
F.6.3 EINSTELLEN EINES GARZYKLUS

1. Wählen Sie einen Zyklus, zum Beispiel COMBI.

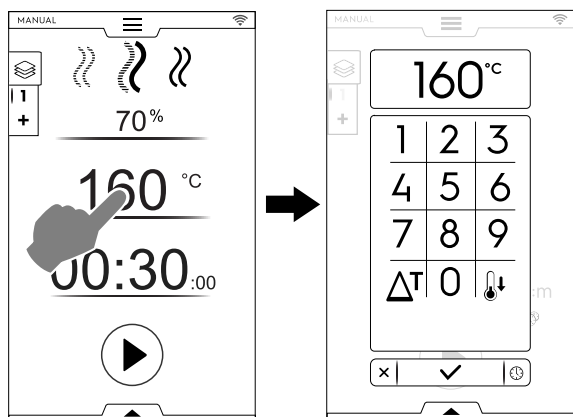


2. Stellen Sie bei Bedarf die gewünschte FEUCHTIGKEIT ein.

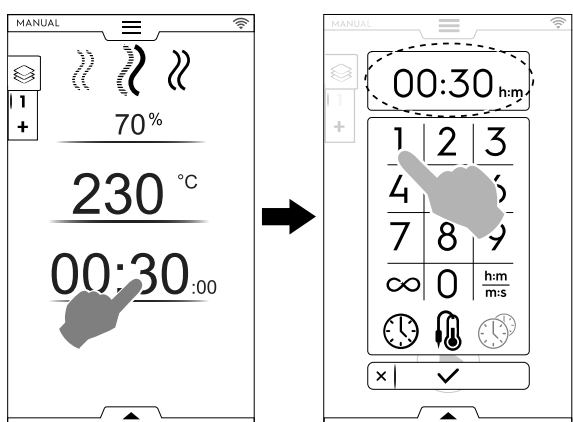
- Tippen Sie auf die Zeile mit dem Feuchtigkeitswert.
- Geben Sie den neuen Wert über das Zahlenfeld ein, das auf dem Display eingeblendet wird.



3. Stellen Sie die gewünschte TEMPERATUR ein.²
- Tippen Sie auf die Zeile mit dem Temperaturwert und geben Sie den neuen Wert über das Zahlenfeld ein, das am Display eingeblendet wird.



4. Stellen Sie die DAUER ein.
- Tippen Sie auf die Reihe mit dem Zeitwert und geben Sie den neuen Wert über das Zahlenfeld ein.



∞ Kontinuierliche Garzeit

h:m
m:s Zeitanzeige

🌡️ Kerntemperaturfühler

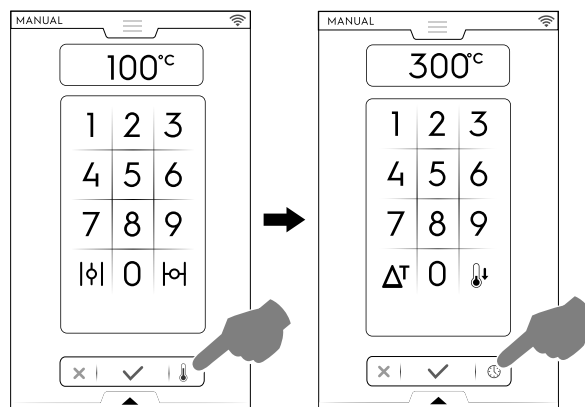
🕒 MultiTimer



WICHTIGE HINWEISE

Über das Zahlenfeld können Sie weitere Optionen des Programms einstellen, ohne zur ersten Seite des Manuellmodus zurückgehen zu müssen.

- Tippen Sie auf die in der Abbildung gezeigte Schaltfläche, um die Temperatur- und Zeiteinstellung aufzurufen:

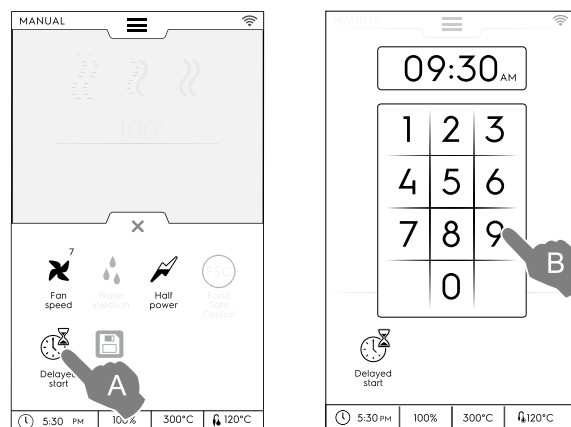


5. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um den eingestellten Garzyklus zu starten.

F.6.4 STARTVERZÖGERUNG

Die Startverzögerung muss vor dem Antippen der START-Taste eingestellt werden.

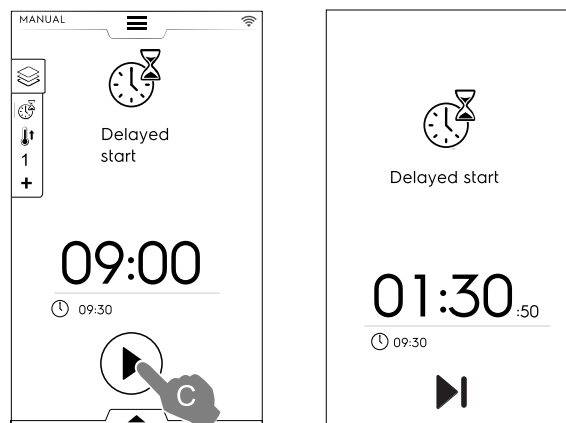
- A. Rufen Sie dazu die untere Symbolleiste auf und tippen Sie auf das zugehörige Symbol ("A").
- B. Stellen Sie die Start-Uhrzeit über das eingeblendete Tastenfeld ("B") ein und tippen Sie auf **X**, um das Tastenfeld zu schließen.



HINWEIS!

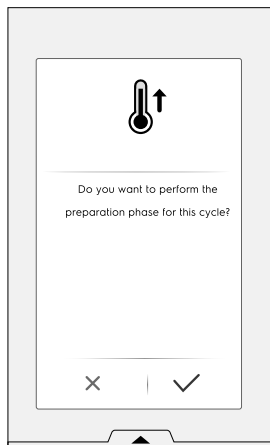
Falls Sie die Startverzögerung löschen möchten, rufen Sie erneut die untere Symbolleiste auf und tippen auf das grüne Startverzögerungs-Symbol. Es wechselt daraufhin seine Farbe von Grün nach Weiß.

- A. Das Display zeigt den eingestellten Garzyklus mit der Startverzögerung an. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um die Einstellung ("C") zu bestätigen.



2. Im Dauerbetrieb wird die Garraumtemperatur nach 30 Minuten auf 260 °C begrenzt, um Energie zu sparen. Beim Einlegen des Lebensmittels wird automatisch wieder die Solltemperatur hergestellt.

- Falls der Ofen für den verzögerten Zyklus vorheizen soll, lesen Sie bitte die Hinweise in Kapitel F.17 *EINSTELLUNGEN* (Manuell ⇒ Allgemeines, ⇒) und aktivieren die Funktion "Startverzögerung Vorheizen" (☐ / ☐). Hiernach führt der Ofen die Vorbereitungsphase (Vorheizen) für den Zyklus zu der eingestellten Uhrzeit aus.



Das Gerät startet die Rückwärtszählung. Das Display zeigt das Startverzögerungs-Symbol, die Restzeit und die eingestellte Anfangs-Uhrzeit an.

Es ist weiterhin möglich, die Verzögerung zu überspringen und den Zyklus sofort zu starten. In diesem Fall beginnt der Ofen mit der Vorheizphase.

F.6.5 STARTOPTIONEN

▶ Autostart-Funktion

Das Einstellen dieser Option ermöglicht, den Garzyklus durch Schließen der Tür zu starten. Die START-Schaltfläche auf dem Display ist ausgeblendet.

Wie Sie den Autostart für alle Modi aktivieren, ist im Kapitel F.17 *EINSTELLUNGEN* (Autostart) beschrieben.

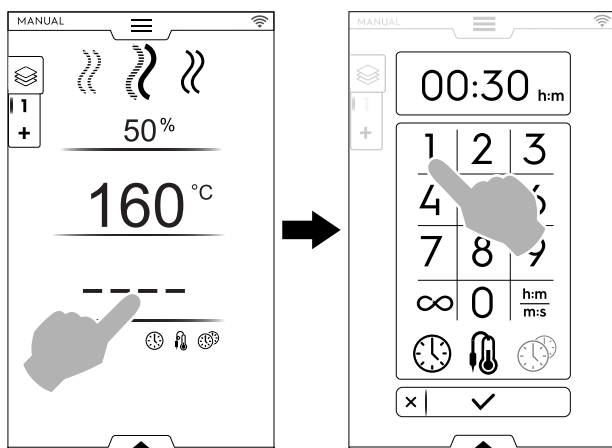


WICHTIGE HINWEISE

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zur Gasgeräte-Sicherheit empfehlen wir, die Autostart-Funktion in Verbindung mit dem "Doppel-Touch"-Modus der Bedienoberfläche zu aktivieren, um einen unbeabsichtigten Start des Zyklus zu vermeiden.

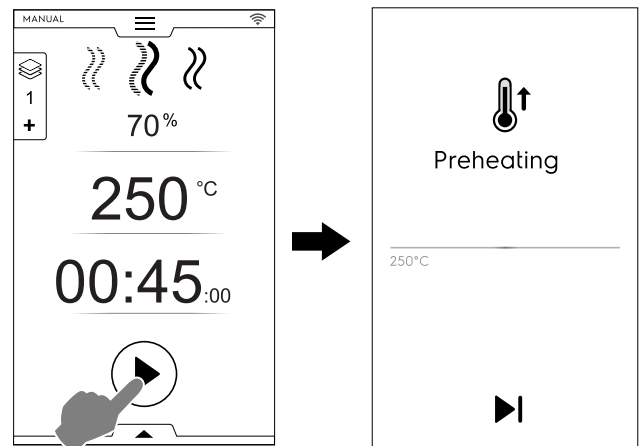
---- Doppel-Touch-Modus

Wenn der Zyklus mit dem Schließen der Tür (Autostart) gestartet wird, zwingt der "Doppel-Touch"-Modus den Benutzer, die Dauer des Zyklus einzustellen und zu bestätigen. Dadurch wird er auf den eingestellten Zyklus aufmerksam gemacht.



Kontaktieren Sie zwecks Aktivierung des "Doppel-Touch"-Modus einen autorisierten Servicetechniker.

- Die Vorheiz- oder Vorkühlphase startet. Durch das Vorheizen oder Vorkühlen wird die Kammertemperatur für den Start des gewählten Zyklus vorbereitet.



HINWEIS!

Falls die Garraumtemperatur zu hoch ist, fordert eine Meldung dazu auf, die Tür zu öffnen, um das Abkühlen zu beschleunigen.



Vorheizen / Vorkühlen überspringen

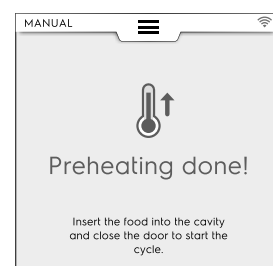
Tippen Sie auf das Symbol ►►, um die Phase zu überspringen und sofort zum Hauptprogramm zu wechseln.



HINWEIS!

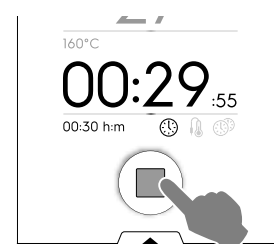
Diese Phase können Sie im Kapitel F.17 *EINSTELLUNGEN* (Manuell ⇒ Allgemeines ⇒ Vorheizen) aktivieren bzw. deaktivieren.

- Nach Abschluss des Vorheizens ertönt ein akustisches Signal und die Türleuchte blinkt. Es wird ein Popup-Fenster mit einer Meldung eingeblendet, dass das Programm gestartet werden kann.
- Falls ein ZEITGESTEUERTER ZYKLUS gewählt wurde: Legen Sie das Lebensmittel in das Gerät und schließen Sie die Tür, um den Zyklus zu starten.
- Falls ein FÜHLERGESTEUERTER MODUS gewählt wurde: Legen Sie das Lebensmittel in das Gerät, setzen Sie den Kerntemperaturfühler in das Nahrungsmittel ein und schließen Sie die Tür, um den Zyklus zu starten.



Zyklus stoppen

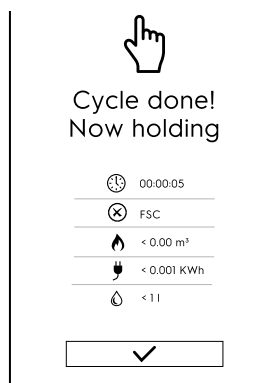
Halten Sie die Schaltfläche ◼ gedrückt, um den Zyklus zu stoppen.



F.6.6 ZYKLUSENDE

- Das Zyklusende wird durch verschiedene Signaltöne angezeigt. Es öffnet sich ein Popup-Fenster mit einer Zusammenfassung zu Verbrauch, zeitgesteuertem Zyklus und verwendeten Zusatzfunktionen.

Tippen Sie auf die Schaltfläche ✓, um das Popup-Fenster zu schließen.



Das Gerät beginnt mit dem Temperaturhalten.

🕒	Zeitdauer in Stunden: Minuten: Sekunden
✓	Angewendete Hygienenorm: FSC Food Safe Control Die abschließende Überprüfung anhand der FSC-Norm war erfolgreich.
✗	Angewendete Hygienenorm: FSC Food Safe Control Die abschließende Überprüfung anhand der FSC-Norm war nicht erfolgreich.
🔥	Gasverbrauch in m³
⚡	Leistungsaufnahme in kWh
💧	Wasserverbrauch in Litern

F.6.7 TEMPERATUROPTIONEN

(für alle Gararten)

ECO-DELTA Δ^T

- Hierbei handelt es sich um eine moderne Garmethode, bei der sich die Garraumtemperatur proportional zur Kerntemperatur des Gargutes ändert. Die Kammertemperatur wird automatisch auf die Temperatur im Gargut (KERN-TEMPERATURFÜHLER) abgestimmt und es wird von Anfang bis Ende des Garvorgangs eine konstante Differenz zwischen den beiden Temperaturen ("ECO-DELTA") gehalten.

Temperaturdifferenz

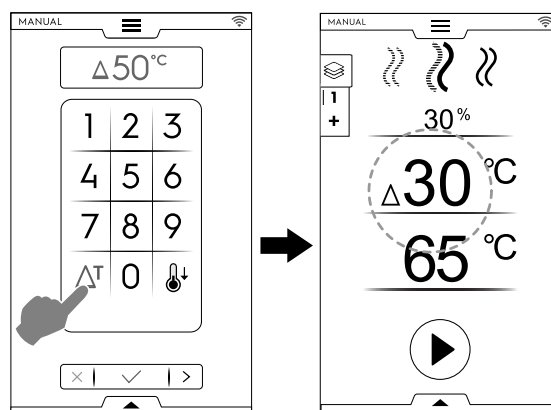
Mögliche Einstellwerte:	5 bis 120°C
-------------------------	-------------

Diese Funktion ermöglicht das Garen von Speisen, ohne sie durch hohe Temperaturen zu beschädigen; also ein besonders schonendes und gleichmäßiges Garen mit geringerem Gewichtsverlust.

Die ECO-DELTA Funktion ist nur verfügbar, wenn der Kerntemperaturfühler eingesetzt ist.

- Tippen Sie zur Einstellung der Temperatur auf das Symbol Δ^T .

- Geben Sie den gewünschten Differenzwert über das Zahlenfeld ein und tippen Sie zur Bestätigung auf die Schaltfläche ✓.



- Tippen Sie auf das Temperaturfühler-Symbol Δ^T und geben Sie den gewünschten Wert ein.
- Setzen Sie den Temperaturfühler in das Lebensmittel ein (siehe hierzu die Hinweise zum Gebrauch des Temperaturfühlers im Abschnitt *Verwendung des Temperaturfühlers*).
- Schließen Sie die Tür und tippen Sie auf die Schaltfläche ▶.



HINWEIS!

Um die ECO-DELTA-Funktion zu löschen, tippen Sie erneut auf das Symbol Δ^T .

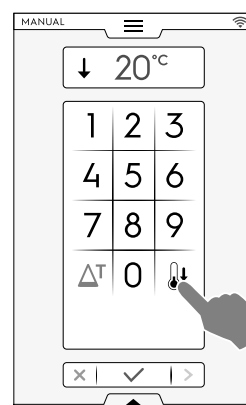
Bei eingeschalteter ECO-DELTA-Funktion wird der Modus "Garzeit" automatisch in den Modus "Kerntemperaturfühler" umgeschaltet, der die Temperatur im Lebensmittel erfasst (65 °C).

Diese Funktion eignet sich vor allem für das Garen großer Stücke (mindestens 5 kg, z. B. ein ganzer Truthahn, eine Schweinekeule usw.).

ABKÜHLEN

- Das Schnellkühlen der Kammer ist sehr nützlich, wenn Sie von einer Garmethode zu einer anderen Garmethode bei einer niedrigeren Temperatur wechseln. Dazu werden das Gebläse und das automatische Einspritzen von Wasser selbst bei geöffneter Tür aktiviert. Diese Option ist nicht verfügbar, wenn die Kammertemperatur mehr als 180 °C beträgt.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche Δ^T .



- Geben Sie die Temperatur ein, die der Ofen beim darauffolgenden Garvorgang erreichen soll.
- Tippen Sie zur Bestätigung auf die Schaltfläche ✓.

F.6.8 FEUCHTIGKEITSOPTION DAMPFGAREN

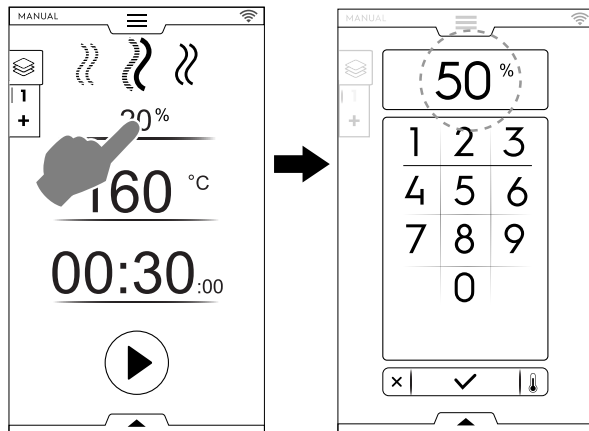
- Der Feuchtigkeitswert – 100 °C - ist fest eingestellt und kann nicht geändert werden.

KOMBIGAREN – Prozentwert der Feuchtigkeit

01 %

Hierbei können Sie das gewünschte Feuchtigkeitsebene in der Kammer während des Garvorgangs einstellen.

- Tippen Sie auf die Zeile mit dem Feuchtigkeitswert. Geben Sie den neuen Wert über das Tastenfeld ein (z. B. 50). Der Ofen erreicht die eingestellte Feuchtigkeit und hält sie während des gesamten Garzyklus.



KONVEKTIONSGAREN – ABLUFTVENTIL



Abluftventil GESCHLOSSEN zum Garen mit hoher Feuchtigkeit (Standardeinstellung)

Modelle mit Boiler

01 %

Abluftventil VERSTELLBAR für das Garen mit einer regulierbaren Feuchtigkeit von 1 - 99 %. Hierbei wird die Feuchtigkeit in der Kammer verringert, sobald der Sollwert überschritten wird.

Nur Modelle ohne Boiler:

EINSTELLBARES Abluftventil



HINWEIS!
Unabhängig von der eingegebenen Zahl werden die Werte auf dem Display immer auf die nächste 10-er Stelle gerundet (10, 20, 30, 40... bis 100).

1 – 100 %

Eingabewerte	Ausgabewerte
0 - 4	0
5 - 14	10
15 - 24...	20...
85 - 94	90
95 - 100	100

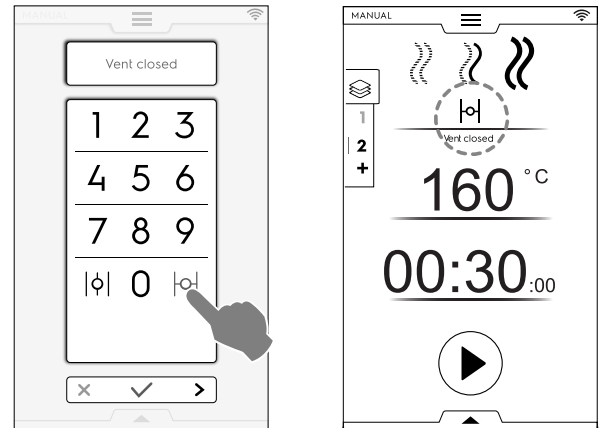


Abluftventil OFFEN für sehr trockenes Garen ermöglicht das Entfernen von Feuchtigkeit bei Bedarf.

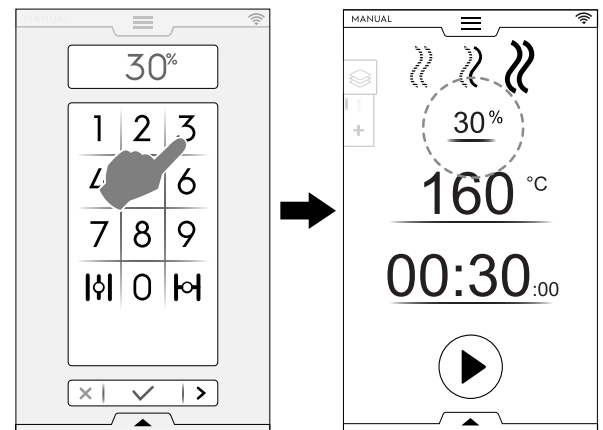
Max. Temperatur bis zu 300 °C)

Ablufteinstellung (nur für KONVEKTIONSGAREN)

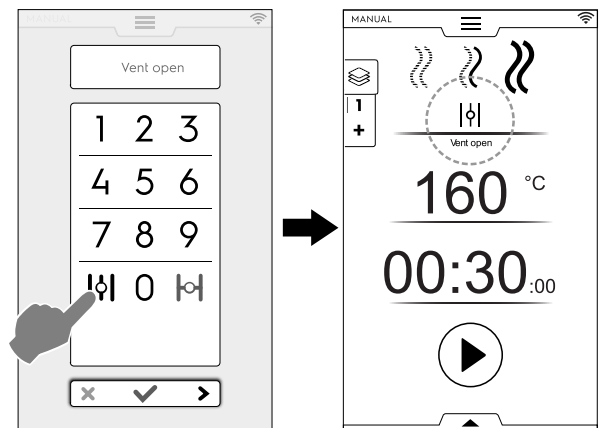
- Tippen Sie auf die Option ABLUFTVENTIL GESCHLOSSEN.



- Regelung der RELATIVEN FEUCHTIGKEIT
Geben Sie einen Wert über das Zahlenfeld ein (zum Beispiel 30). Das Abluftventil wird für eine Feuchtigkeit von 30 % teilweise geschlossen.



- Tippen Sie auf die Option ABLUFTVENTIL OFFEN.



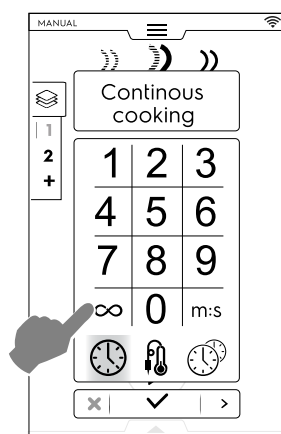
F.6.9 GARZEIT-OPTION



GARZEIT-OPTION

KONTINUIERLICHES GAREN

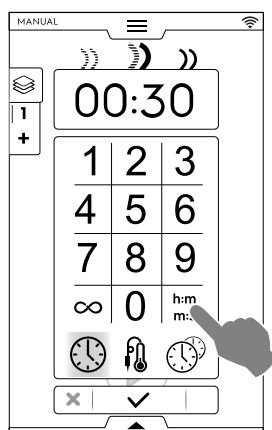
- Wenn diese Option aktiviert ist, läuft der Garzyklus endlos.



Sobald das Lebensmittel gegart ist, drücken Sie anhaltend die Schaltfläche .

ZEITANZEIGE

- Wenn diese Option aktiviert ist, wird die angezeigte Zeitdauer von Stunden/Minuten in Minuten/Sekunden umgewandelt und umgekehrt.



F.6.10 KERNTEMPÉRATURFÜHLER-OPTION

Der Kerntemperaturfühler ermöglicht eine präzise Temperaturkontrolle im Innern des Garguts. Diese Option schließt eine Einstellung der Garzeit aus.

KERNTEMPÉRATURFÜHLER-OPTION

Kerntemperatur

Mögliche Einstellwerte:	15 bis 290°C
-------------------------	--------------

Sobald der Einstellwert erreicht ist, schaltet sich der Ofen automatisch aus.

Temperaturfühler-Typen

- Einstellbarer TEMPERATURFÜHLER zum Messen der Kerntemperatur des Lebensmittels.

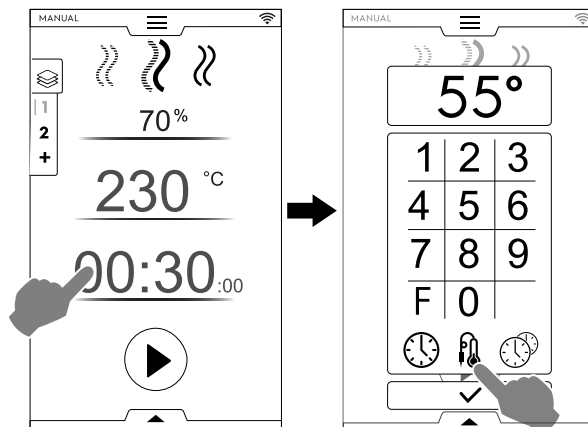
- Einstellbarer FÜHLER für die Datenübertragung auf einen USB-Stick.

- MULTIPOINT-Kerntemperaturfühler mit 6 Sensoren, die über die gesamte Länge des Stabes angebracht sind. Auf diese Weise kann die Temperatur im Produktinneren korrekt gemessen werden, auch wenn die Sonde nicht exakt in die Mitte des Gargutes eingesetzt ist (NUR für die betreffenden Modelle).

Je nach Modell sind die Öfen mit einem MULTIPOINT- oder SINGLEPOINT-Kerntemperaturfühler ausgestattet. MULTIPOINT-Kerntemperaturfühler mit 6 Sensoren, die über die gesamte Länge des Stabes angebracht sind. Auf diese Weise kann die Temperatur im Produktinneren korrekt gemessen werden, auch wenn die Sonde nicht exakt in die Mitte des Gargutes eingesetzt ist.

Verwendung des Temperaturfühlers

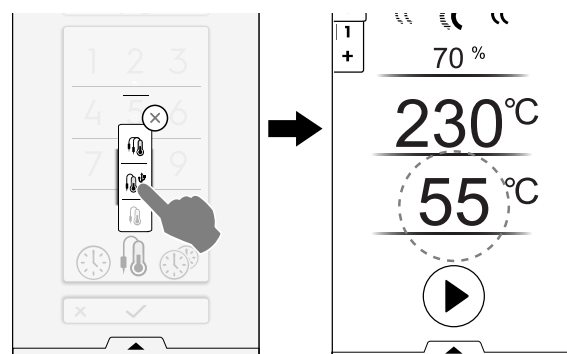
1. Tippen Sie auf die Uhrzeit und wählen Sie die KERN-TEMPERATURFÜHLER-Option.



Pasteurisationsfaktor (falls aktiviert)

- F Tippen Sie auf "F", um den Faktor einzugeben, der am Ende des Garzyklus erreicht werden soll.

2. Wählen Sie den am besten geeigneten Temperaturfühler und geben Sie die gewünschte Kerntemperatur über das Zahlenfeld ein (z. B. 55 °C).



3. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um den Zyklus zu starten.
Warten Sie, bis auf dem Display angezeigt wird, dass die Vorheizphase (oder Vorkühlphase) abgeschlossen ist.
4. Öffnen Sie die Tür, um das Lebensmittel in die Kammer zu legen.

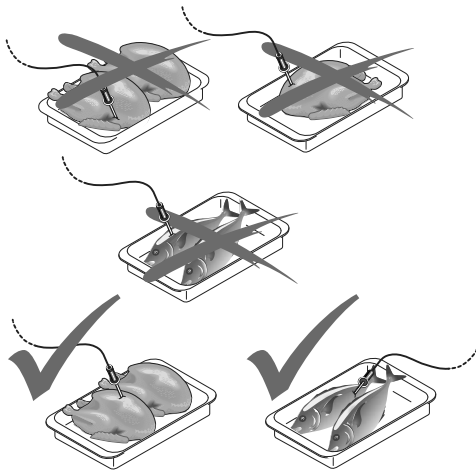


WARNUNG

Verbrennungsgefahr. Öffnen Sie die Tür immer vorsichtig, wenn der Ofen heiß ist, denn es besteht die Gefahr, dass ein Schwall heißer Luft oder Dampf austritt.

5. Nehmen Sie den Kerntemperaturfühler aus seiner Aufnahme und setzen Sie ihn ohne zu großen Kraftaufwand in das Gargut ein.
Achten Sie darauf, dass die Spitze (der temperaturempfindliche Teil) ungefähr in der Mitte des Gargutes positioniert ist.

Sie müssen den Kerntemperaturfühler ungefähr in der Mitte des Lebensmittels platzieren und sicherstellen, dass die Spitze nicht heraussteht und vor allem nicht den Behälter berührt.



WICHTIGE HINWEISE

Der Kerntemperaturfühler ist ein Präzisionsbauteil. Stöße, gewaltsames Einführen und Ziehen am flexiblen Kabel (besonders bei Verwendung fahrbarer Geräte) sind unbedingt zu vermeiden. Die Garantie umfasst nicht den Austausch von Kerntemperaturfühlern, die durch unsachgemäßen Einsatz beschädigt wurden.

6. Schließen Sie die Ofentür.
Der TEMPERATURGESTEUERTE Zyklus läuft weiter.

Das Temperaturfühler-Programm beenden

- Sobald die gewünschte Kerntemperatur des Garguts erreicht ist, schaltet sich der Ofen automatisch aus. Die Zeitanzeige zeigt die Dauer des Garzyklus an.

Deaktivierung des Temperaturfühler-Programms

- Um das Temperaturfühler-Programm zu deaktivieren, tippen Sie auf die UHRZEIT-Schaltfläche ⌚ und stellen eine Garzeit ein. Dieser Vorgang schaltet den Kerntemperaturfühler automatisch aus bzw. ein.
Durch das Ausschalten des Ofens wird die Temperaturfühler-Funktion ebenfalls deaktiviert.



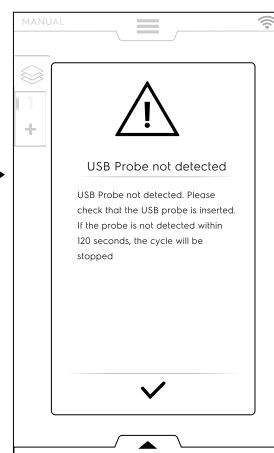
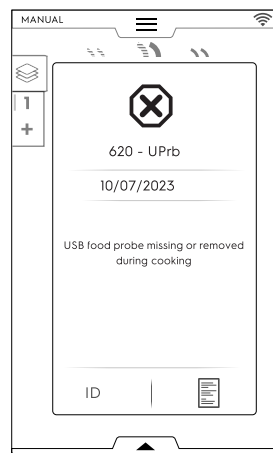
HINWEIS!

Für vakuumverpacktes Gargut muss der spezielle externe Kerntemperaturfühler (Sonderzubehör) verwendet werden, der an den USB-Stick angeschlossen wird. Für seinen Gebrauch beachten Sie bitte die dem Sonderzubehör beigelegten Anweisungen.

USB Kerntemperaturfühler

Wenn Sie einen Zyklus mit dem USB-Kerntemperaturfühler einstellen und der Kerntemperaturfühler nicht an den betreffenden Anschluss angeschlossen ist, erscheint nach dem Vorheizen ein Warnhinweis auf dem Display, dass der Zyklus nach 2 Minuten abgebrochen wird.

- Um den Zyklus auszuführen, müssen Sie den USB-Kerntemperaturfühler anschließen, bevor die 2 Minuten abgelaufen sind.



F.6.11 MULTITIMER OPTION

MultiTimer Das System ermöglicht die Einstellung einer unterschiedlichen Zeitdauer für jede Rezeptur (Huhn, Kartoffeln usw.) oder für jedes Gargefäß, das auf den verschiedenen Ebenen hineingestellt wird (Ebene 1 für das hohe Gargefäß, die weiteren Ebenen für niedrigere Gargefäße).

Die Funktion gestattet außerdem, den Ofen mit einem Menü "à la carte" (freie Wahl) zu benutzen, mit dem die Speise in dem gewünschten Moment in den Ofen geschoben werden kann.



HINWEIS!

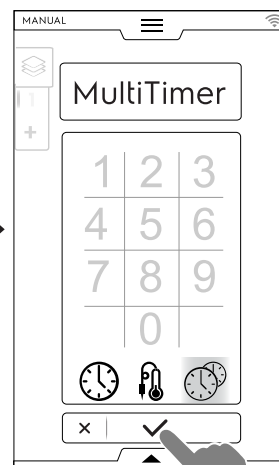
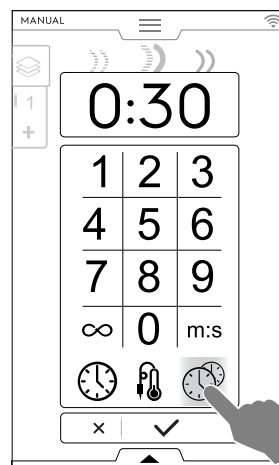
Diese Funktion kann nicht in einem Multiphasen-Zyklus gewählt werden.



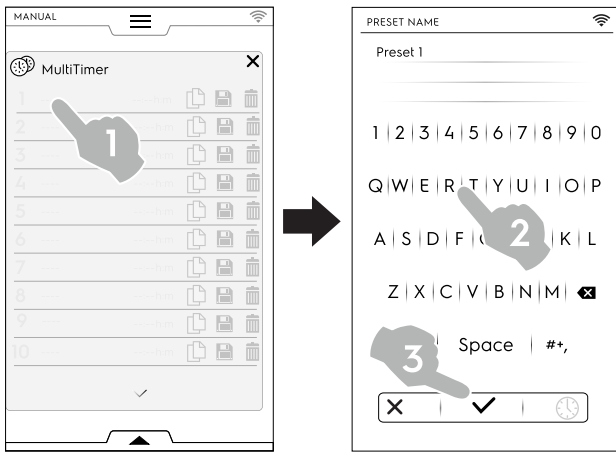
MULTITIMER OPTION

Eine MultiTimer-Option definieren

1. Um ein manuelles Programm einzustellen, wählen Sie die MultiTimer-Option und bestätigen den Vorgang.

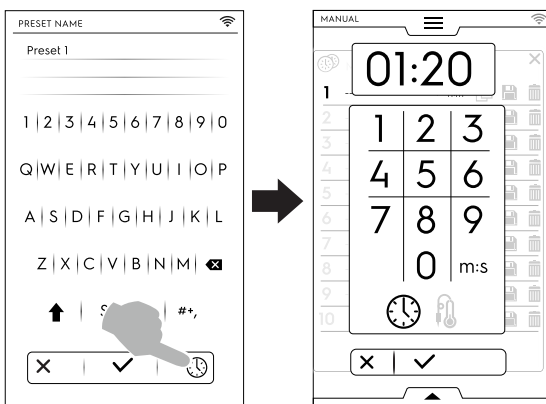


2. Tippen Sie auf die senkrechte MultiTimer Leiste auf der linken Seite der Menüseite. Es öffnet sich ein Pop-up-Fenster. Tippen Sie dann in die einzelnen Zeilen, um eine neue Voreinstellung zu definieren: Geben Sie den neuen Namen über das Tastenfeld bearbeiten und bestätigen Sie ihn.

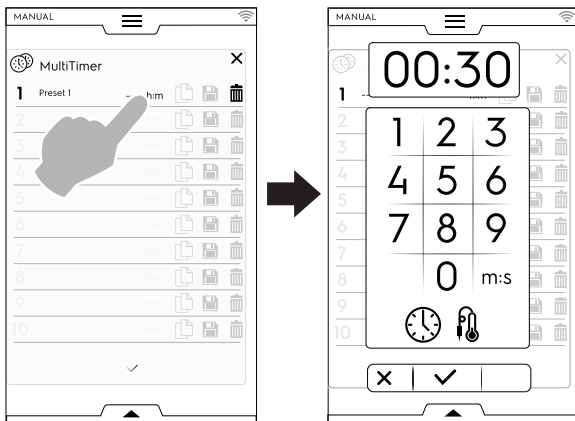


3. Stellen Sie die gewünschte Dauer oder die Kerntemperatur des Lebensmittels ein. Dies kann auf zwei Arten erfolgen:

- Bei der Eingabe eines Namens für die Voreinstellung tippen Sie auf das Uhrzeit-Symbol ⌚ im Tastenfeld, um die Bearbeitungsseite aufzurufen.



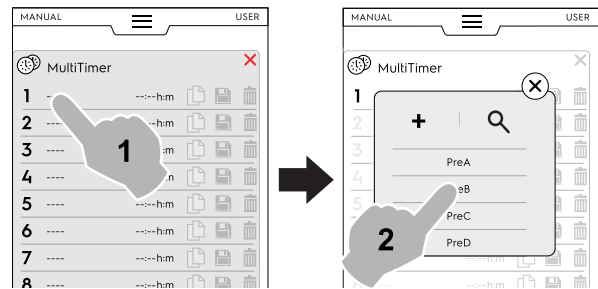
- Tippen Sie auf den Uhrzeitbereich rechts in der Zeile.



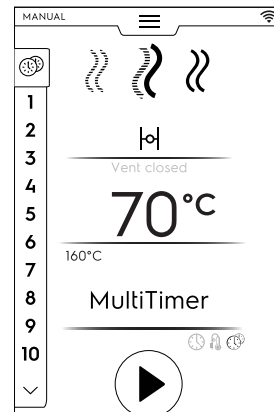
Wenn Sie mehrere Voreinstellungen definieren, zeigt das Gerät ähnliche bzw. mit der aktuellen Einstellung kompatible Voreinstellungen an.

- Tippen Sie auf "+", um eine neue Voreinstellung zu erstellen und hinzuzufügen.

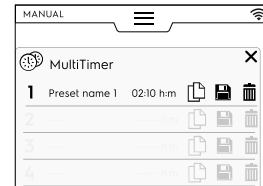
Tippen Sie auf 🔍, um eine vorhandene Voreinstellung zu suchen oder eine Voreinstellung aus der vorgeschlagenen Liste auszuwählen.



Sie können bis zu 60 Voreinstellungen hinzufügen.



- Nach der Eingabe der benötigten Voreinstellungen werden die Symbole auf der rechten Seite eingeblendet.



Zur Verwaltung von Voreinstellungen können Sie



Voreinstellung duplizieren

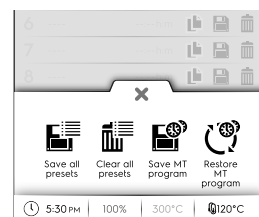


Voreinstellung speichern
(nur für neue Voreinstellungen verfügbar).



Voreinstellung löschen

- Zusätzliche Programmeinstellungen können Sie mit Hilfe der unteren Symbolleiste vornehmen. Nach dem Aufruf der unteren Symbolleiste können Sie:



alle Voreinstellungen speichern
(alle Voreinstellungen gleichzeitig statt jede einzeln speichern).



alle Voreinstellungen löschen
(alle Voreinstellungen zusammen statt einzeln löschen).



Multitimer-Programm speichern
Speichern Sie alle Voreinstellungen in einem MultiTimer-Programm.



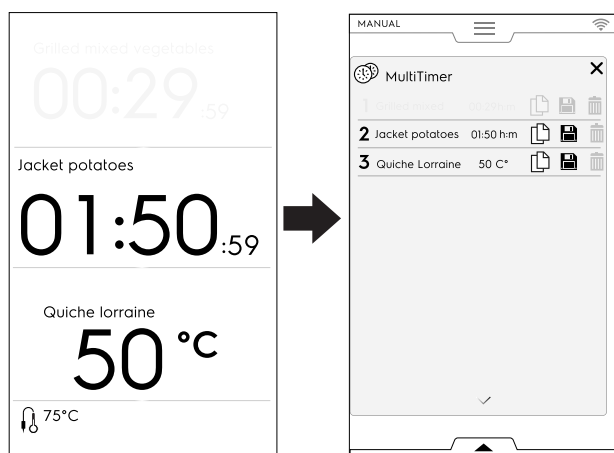
Wiederherstellen der Voreinstellungen
Diese nur in einem MultiTimer-Programm verfügbare Funktion ermöglicht, gelöschte Voreinstellungen eines Multitimer-Programms wiederherzustellen.



Laden von Multitimer-Programmen
Diese Funktion ermöglicht, ein Multitimer-Programm neu zu laden.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um den Zyklus zu starten. Das Vorheizen beginnt.
- Öffnen Sie die Tür, geben Sie das Lebensmittel in den Ofen, setzen Sie den Kerntemperaturfühler in das Produkt ein (falls erforderlich) und schließen Sie die Tür, um den Zyklus zu starten.
Das Display zeigt die MultiTimer Seitenliste an. Zwischen den Voreinstellungen kann der Ofen kurze Phasen der "Erfassung und Temperaturwiederherstellung" starten, um die Garraumtemperatur auf den jeweiligen Sollwert zu bringen. In diesem Fall wird der Timer kurz angehalten.

Der Bildschirmschoner zeigt bis zu drei Voreinstellungen an: die Restzeit, die momentane Kerntemperatur des Kühlguts und die betreffende Bezeichnung, falls vorhanden. Die Voreinstellungen werden von oben nach unten entsprechend der geringsten bzw. längsten Restzeit aufgelistet.



HINWEIS!
Der Bildschirmschoner kann deaktiviert werden: Siehe F.17.15 *Einstellungen MULTITIMER* im Kapitel "Einstellungen".

- Wenn eine Voreinstellung endet, ertönt ein Signalton. Das Display zeigt die MultiTimer-Seitenliste an, wobei die letzte Voreinstellung grün blinkt. Öffnen Sie die Tür und nehmen Sie das Lebensmittel heraus.
Nach dem Schließen der Tür erlischt die beendete Voreinstellung auf der Anzeige, und das Programm wird fortgesetzt.



HINWEIS!
Während eine Voreinstellung ausgeführt wird, können weitere Voreinstellungen hinzugefügt werden. Die Verweisnummer der soeben hinzugefügten Voreinstellung blinkt (weiß), während die Tür geöffnet ist, um das Lebensmittel in das Gerät zu legen. Sobald die Tür wieder geschlossen ist, endet das Blinken der Referenznummer der Voreinstellung.

- Wenn die letzte Voreinstellung endet und das Lebensmittel entnommen ist, halten Sie die Taste  gedrückt, um das Garen zu stoppen.



WICHTIGE HINWEISE

Das Ende des Garprogramms kann eingestellt werden, wenn alle Voreinstellungen abgeschlossen sind. Siehe F.17.15 *Einstellungen MULTITIMER* im Abschnitt "Einstellungen"



HINWEIS!

Es ist nicht möglich, einen MultiTimer-Zyklus während der Ausführung zu ändern. Die Zyklusparameter können nur in begrenztem Umfang und nur im Standby-Modus geändert werden.

F.6.12 MULTIPHASEN-SYMBOLLEISTE

Das Garen von Speisen kann während des Garzyklus auf verschiedene Arten und somit in verschiedenen Phasen erfolgen.

Der Ofen kann Programme aus mehreren aufeinanderfolgenden Phasen ausführen (bis zu 16 Phasen).

Während eines Programms erfolgt der Wechsel zu den nachfolgenden Phasen automatisch. Das Programm stoppt automatisch, sobald alle Phasen ausgeführt wurden.



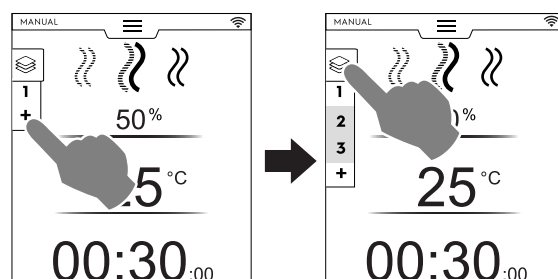
MULTIPHASEN-SYMBOLLEISTE

Einstellen des Multiphasen-Programms

- Stellen Sie den ersten Garzyklus ein (siehe den Abschnitt F.6 MANUELLMODUS).
- Fügen Sie eine neue Phase hinzu.

Eine Phase können Sie auf zwei Arten hinzufügen:

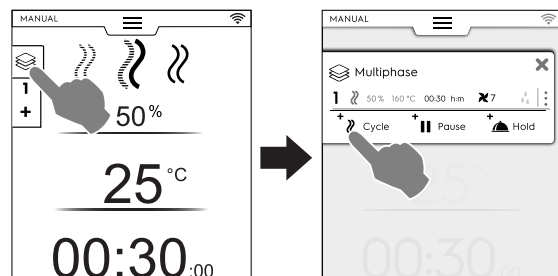
- Tippen Sie auf das Symbol "+" in der Multiphasen-Symbolleiste.



Das Gerät fügt weitere Phasen hinzu. Tippen Sie auf die Multiphasen-Symbolleiste, um die Auflistung der Phasen zu überprüfen.

Tippen Sie auf die einzelnen Phasenzeilen, um neue Parameter zuzuweisen.

- Rufen Sie die Multiphasen-Symbolleiste auf und tippen Sie auf das Symbol "Zyklus einfügen".



Zyklus einfügen

Tippen Sie auf dieses Symbol, um eine neue Phase hinzuzufügen.

Der Ofen fügt die Standardphasen hinzu. Tippen Sie auf die Phasenzeile, um neue Parameter zu definieren.



Pause einfügen

Tippen Sie auf dieses Symbol, um eine Pausen-Phase hinzuzufügen.



Temperaturhalten einfügen

Tippen Sie auf dieses Symbol, um eine Haltephase hinzuzufügen.

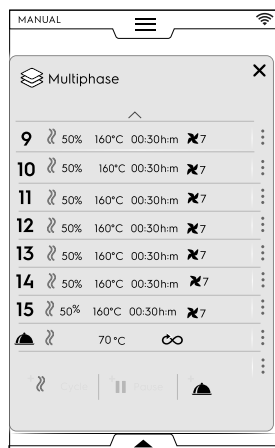
Die Standardtemperatur der Haltephase beträgt 70 °C. Bei Bedarf können Sie die betreffende Zeile antippen, um die Temperatur zu ändern.



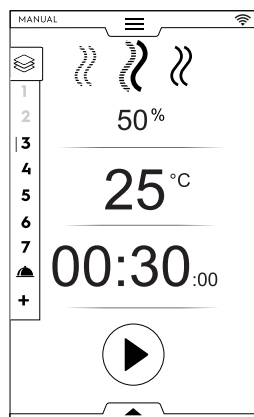
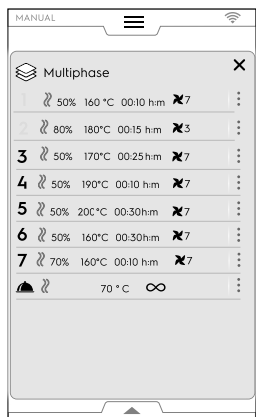
HINWEIS!

Die HALTEPHASE steht immer am Ende der Liste und kann nicht verschoben oder kopiert werden.

Sie können maximal 16 Phasen und eine Haltephase einfügen.



3. Definieren Sie die Parameter für die neu hinzugefügten Zyklen und tippen Sie auf die Schaltfläche , um den Zyklus zu starten.



Die aktuell ausgeführte Phase ist grün hervorgehoben. Die in der Liste ausgegrauten Phasen wurden schon ausgeführt.

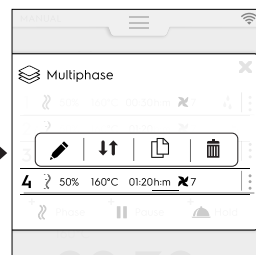
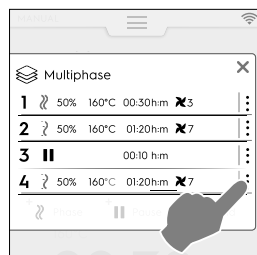


WICHTIGE HINWEISE

Während der Ausführung können zusätzliche Phasen zu einem Multiphasenzyklus hinzugefügt werden.

Phasen verwalten:

- Tippen Sie auf die drei Punkte rechts, um das kleine Popup-Fenster mit den Funktionen Schreiben, Verschieben, Duplizieren und Löschen zu öffnen.



HINWEIS!

Das Popup-Fenster öffnet sich nur, wenn der Zyklus noch nicht gestartet wurde.

- Tippen Sie auf das rote Symbol , um das kleine Popup-Fenster zu schließen.



Eine Anmerkung eintragen

Tippen Sie auf dieses Symbol, um eine Notiz einzugeben, die zu Beginn der betreffenden Phase angezeigt werden soll.



Eine Phase verschieben

Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Position der Phase zu ändern.

Die anderen Phasennummern beginnen zu blinken.

Durch Antippen der gewünschten Phasennummer wählen Sie die neue Position.



Eine Phase löschen

Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Phase direkt zu löschen. Tippen Sie auf dieses Symbol, um ebenfalls die Startverzögerung zu löschen.



Eine Phase duplizieren

Falls nur eine Phase vorhanden ist, kann sie nicht verschoben oder gelöscht, sondern nur dupliziert werden.



WICHTIGE HINWEISE

Um die oben beschriebenen Änderungen beizubehalten, sollten Sie das Programm stets speichern und überschreiben (mit den Funktionen der unteren Symbolleiste).

ÜBERSPRINGEN-Option (nur während eines laufenden Programms verfügbar):

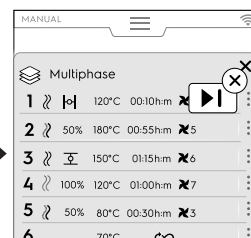
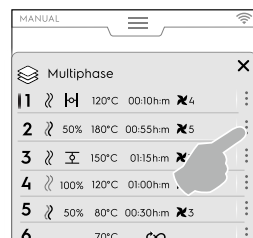
1. Tippen Sie auf die drei Punkte rechts neben der **gewählten Phase**, um das kleine Popup-Fenster mit der Überspringen-Funktion zu öffnen.



HINWEIS!

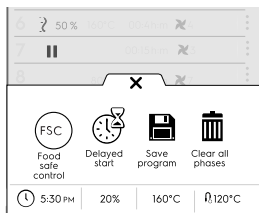
Das Popup-Fenster öffnet sich nur, wenn der Zyklus schon gestartet wurde.

2. Tippen Sie auf das Überspringen-Symbol, um die aktuelle Phase zu verlassen und sofort die gewählte Phase zu starten.



Funktionen der unteren Symbolleiste:

- Weitere Einstellungen können Sie über die Symbolleiste vornehmen:



Ein Programm speichern

Tippen Sie auf das Symbol, um die selbst definierten Zyklen im Programmmodus zu speichern. Geben Sie mit den Tasten des Zahlenfelds einen Bezeichner ein, der zugewiesen werden soll.

Tippen Sie ebenfalls auf dieses Symbol, um die an einem schon vorhandenen Programm vorgenommenen Änderungen zu speichern.

Alle Phasen löschen

Tippen Sie auf dieses Symbol, um alle Phasen in der Multiphasen-Symbolleiste zu löschen und erneut bei Phase 1 zu beginnen.

Bevor Sie die Phasen in der Symbolleiste löschen, öffnet sich ein Popup-Fenster, das Sie zur Bestätigung auffordert.

Startverzögerung

Tippen Sie auf dieses Symbol, um den Start eines Programms zeitlich zu verschieben.

Geben Sie die Verzögerungszeit dann über das Zahlenfeld ein.

FSC Food Safe Control

Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Kontrolle der mikrobiologischen Sicherheit des Lebensmittels während einer Programmausführung zu aktivieren.

F.7 AUTOMATIKMODUS

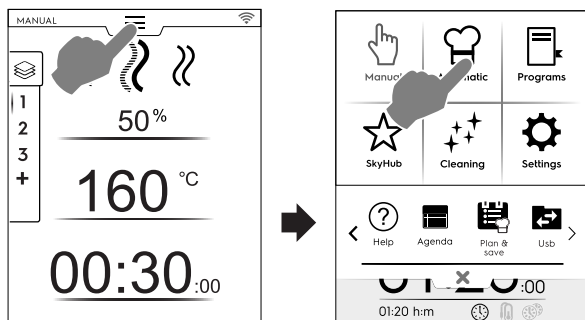
F.7.1 Automatikzyklen

Im "Automatikmodus" können Sie Lebensmittel auf einfache Art und Weise automatisch garen, indem Sie einige wenige unkomplizierte Funktionen einstellen.

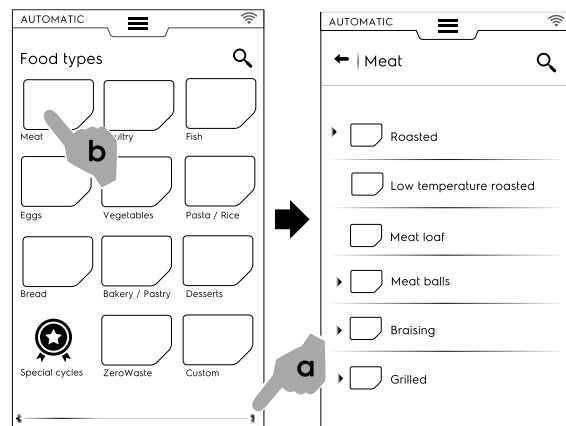
Garen im "Automatikmodus" bedeutet, dass Sie die Parameterwerte für den Garvorgang (Temperatur, Zeit und Feuchtigkeit) nicht kennen müssen und dennoch ausgezeichnete Garergebnisse für alle Arten von Lebensmitteln erhalten.

F.7.2 EINSTELLEN EINES AUTOMATIKZYKLUS

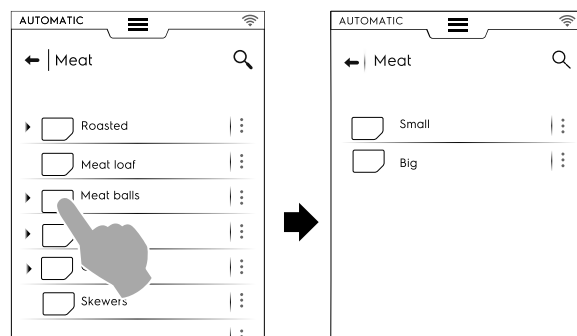
1. Rufen Sie die obere Symbolleiste auf und wählen Sie den Automatikmodus.



2. Wählen Sie einen Gargut-Typ; scrollen Sie dazu bei Bedarf nach links oder rechts, um alle verfügbaren Typen anzuzeigen.

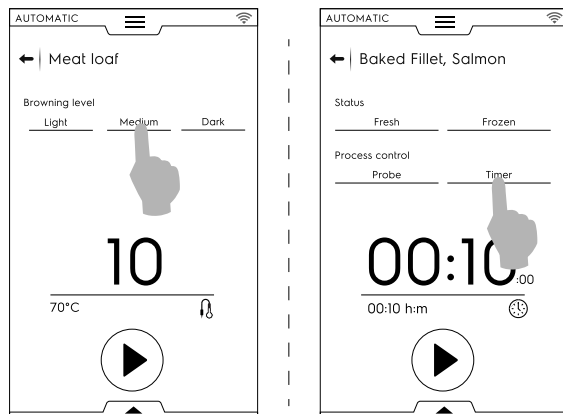


3. Wählen Sie die Lebensmittelkategorie und die gewünschte zugeordnete Voreinstellung.



Jeder Kategorie können mehrere Voreinstellungen zugeordnet sein.

4. Wählen Sie die gewünschte Voreinstellung und definieren Sie bei Bedarf die Parameter.
Ändern Sie bei Bedarf die Temperatur u./o. die Garkontrolle.



WICHTIGE HINWEISE

Das Menü "Lebensmitteltyp" kann spezielle Rezepte enthalten, wie z. B. "Zerowaste" (null Abfall) und auch regionale Gerichte (für die Aktivierung siehe Abschnitt *Lebensmitteltyp*).

Einige Voreinstellungen sind vollautomatisch.

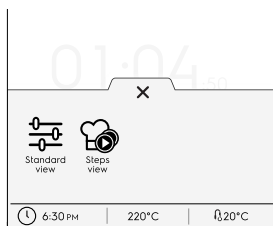
Das Display zeigt dann keine Parameter an, die eingestellt werden können.

Andere Voreinstellungen ermöglichen die Anpassung bestimmter Parameter:

- Bräunungsstufe
- Garkontrolle (Zeit/Temperaturfühler).
- Lebensmittelstatus

Programmanzeige

Für bestimmte Zyklen Sie können die Zyklusanzeige über die untere Symbolleiste anpassen. Rufen Sie dazu die Symbolleiste auf und wählen Sie die am besten geeignete Ansicht.



 Standardansicht

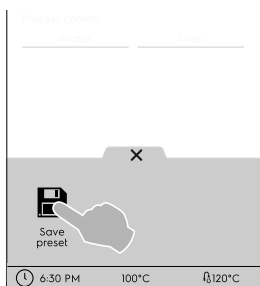
 Einzelschritt-Ansicht

Ein Beispiel:



Voreinstellungen speichern

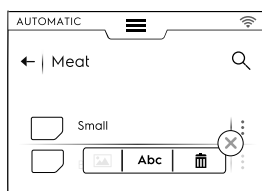
- Nachdem Sie den Zyklus mit Hilfe der neuen Parameter geändert haben, können Sie ihn als "benutzerdefinierte Voreinstellung" speichern.



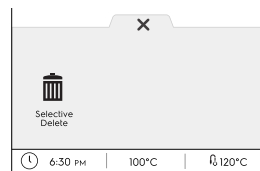
- Tippen Sie auf das Symbol, um die Voreinstellung zu speichern.
- Es öffnet sich ein Popup-Fenster mit der Meldung, die Voreinstellung zu überschreiben.
- Tippen Sie zur Bestätigung auf das Symbol ✓ bzw. auf das Symbol X, um eine neue Voreinstellung zu speichern.

Anpassung der gespeicherten Voreinstellungen

- Tippen Sie auf die 3 Punkte neben einem Bild, um die erstellten Voreinstellungen umzubenennen oder zu löschen.



- Sie können die gewählten Voreinstellungen auch mit Hilfe der unteren Symbolleiste löschen:



Wählen Sie eine oder mehrere der auf dem Display angezeigten Voreinstellungen und bestätigen Sie das Löschen.

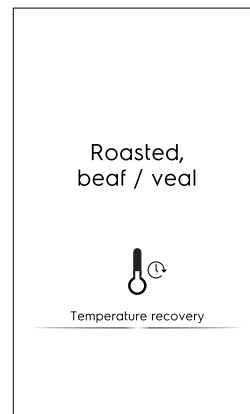
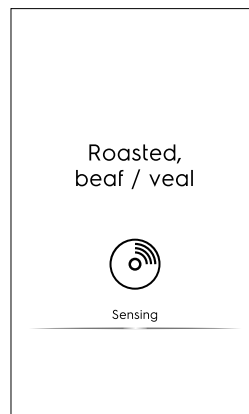
- Tippen Sie auf , um den Zyklus zu starten. Das Vorheizen (oder Vorkühlen) beginnt.



HINWEIS!

Während der Vorbereitung der Kammer können Sie weitere Änderungen der Parameter vornehmen.

- Nach dem Vorkühlen bzw. Vorheizen legen Sie das Lebensmittel in die Kammer, setzen den Kerntemperaturfühler ein (falls benötigt) und schließen die Tür, um den Zyklus zu starten.
- Sobald die Tür geschlossen ist, führt der Ofen die "Sensing-Funktion" und anschließend eine "Temperaturanpassung" aus. Bei dieser Prozedur wird die spezifische Gargutbeladung ("Sensing-Funktion") erfasst und die "Temperaturanpassung" automatisch auf den Garzyklus abgestimmt, um ein optimales Garergebnis zu liefern.



HINWEIS!

Unter Umständen erfolgt nach der Sensing-Funktion keine Temperaturanpassung. Dies bedeutet, dass die Garparameter für die spezifische Beladung geeignet sind.

- Nach Abschluss der Phasen zur Erkennung/Wiederherstellung der Temperatur erscheint ein Bildschirmschoner, während der Zyklus ausgeführt wird.
- Nach Beendigung des Zyklus zeigt das Display folgende Informationen an:



Zeitdauer in Stunden: Minuten: Sekunden



HACCP
(im HACCP-Protokoll gespeicherte Rezeptdaten)



Verwendete Bezugsnorm (falls aktiviert)
Die Überprüfung zeigt, ob die Normvorgaben korrekt eingehalten wurden.



Leistungsaufnahme in kWh



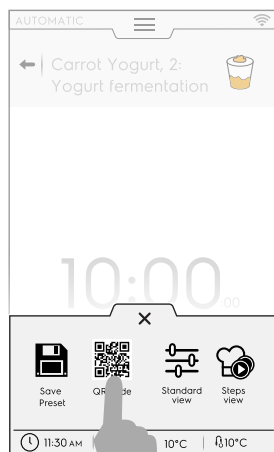
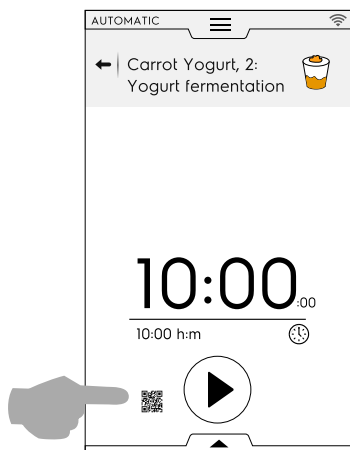
Wasserverbrauch in Litern

F.7.3 QR-CODES

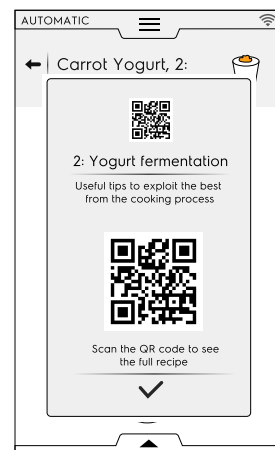
Falls das automatische Garen implementiert ist, gibt es einen zugeordneten QR-Code, der das gesamte Rezept einschließlich Zutaten, Dosierungen, Vorbereitungsschritten und nützlichen Tipps beinhaltet.

Rezepte sind auf einer dedizierten Webseite verfügbar. wird auch weiterhin neue Rezepte hinzufügen und den Service für seine Kunden kontinuierlich verbessern.

1. Tippen Sie auf das Symbol  auf der Hauptseite des Automatikzyklus oder in der unteren Symbolleiste, um den zugehörigen QR-Code anzuzeigen.



2. Scannen Sie den QR-Code dann mit Ihrem Mobilgerät, um auf das vollständige Rezept zuzugreifen.



F.7.4 AUTOMATIKZYKLEN AKTUALISIEREN ODER WIEDERHERSTELLEN

Die im Ofen gespeicherten Automatikzyklen können mit Hilfe eines USB-Sticks aktualisiert werden; bei Bedarf ist es auch möglich, die vor einem Update gespeicherten Zyklen wiederherzustellen.

Die Versionsnummern der in Ihrem Ofen gespeicherten automatischen Kochrezepte finden Sie auf der Kenndaten-Seite. Siehe den zugehörigen Abschnitt F.17.21 *IDENTITY CARD-Einstellungen* im Abschnitt "Einstellungen".

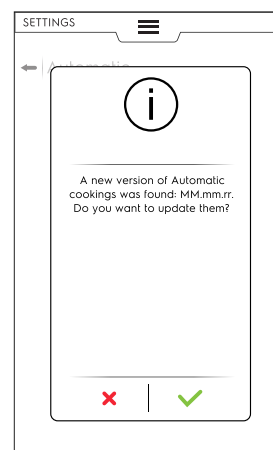
UPDATE DER AUTOMATISCHEN KOCHREZEPTE

Lesen Sie den Abschnitt *Update automatic cookings (Automatische Garvorgänge aktualisieren)* im Kapitel "Einstellungen" und gehen Sie wie folgt vor:

1. Stecken Sie den USB-Stick mit dem UPDATE der automatischen Kochrezepte in den betreffenden Anschluss ein.
2. Wählen Sie den Befehl "Update Automatic cookings" (Automatische Garvorgänge aktualisieren). Der Ofen sucht anschließend nach automatischen Kochrezepten auf dem USB-Stick.



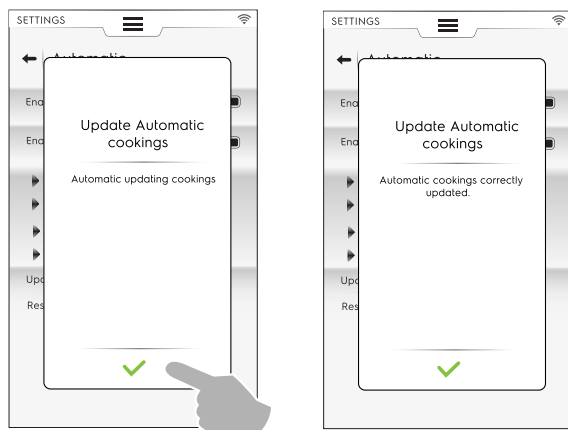
Wenn der Ofen eine neue Version der automatischen Kochrezepte findet, fordert er zur Bestätigung des Updates auf.



Vor dem Update ist Folgendes möglich:

- Der USB-Stick ist nicht vorschriftsgemäß eingesteckt. Überprüfen Sie den Anschluss des USB-Sticks und wählen Sie erneut das Update der automatischen Kochrezepte.

- Die Dateien mit automatischen Garvorgängen werden nicht gefunden. Prüfen Sie, ob der USB-Stick die Dateien mit den aktualisierten Garvorgängen enthält.
 - Die automatischen Kochrezepte sind nicht mit Ihrer Softwareversion kompatibel.
 - Die jüngste Version der automatischen Kochrezepte ist schon installiert. Es ist kein Update erforderlich.
3. Tippen Sie auf ✓, um fortzufahren. Der Ofen aktualisiert die Dateien und gibt eine Rückmeldung aus.



Während des Updates sind folgende Fehler möglich:

- Der Vorgang funktioniert nicht. Versuchen Sie erneut, das Update der "automatischen Garvorgänge" auszuführen.
- Der USB-Stick wird unbeabsichtigt entfernt. Der Vorgang bricht ab.

AUTOMATISCHE GARVORGÄNGE WIEDERHERSTELLEN

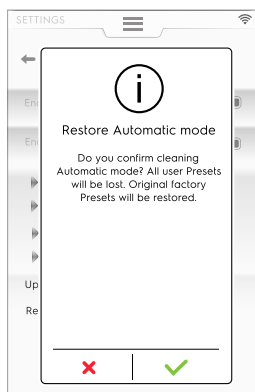
Lesen Sie den Abschnitt *Wiederherstellen des Automatikmodus* im Kapitel "Einstellungen" und gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie den Befehl "Restore Automatic mode" (Automatikmodus wiederherstellen).

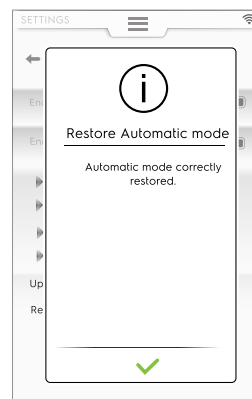


Ohne vorheriges Update der automatischen Kochrezepte

1. Eine Meldung am Ofen fordert Sie auf, das Aufheben des Automatikmodus zu bestätigen.

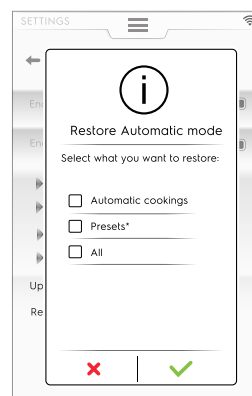


2. Tippen Sie auf ✓, um fortzufahren. Der Ofen aktualisiert die Dateien und gibt eine Rückmeldung aus.

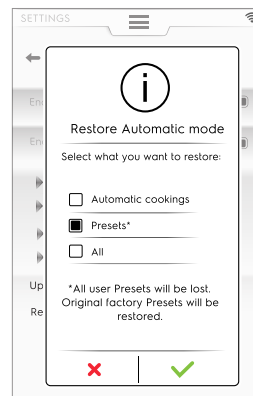


Nach einem vorherigen Update der automatischen Kochrezepte

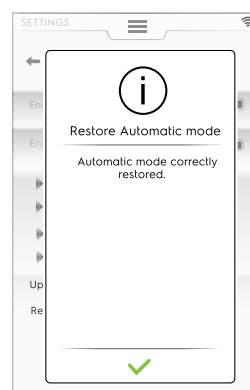
1. Der Ofen fragt mit einer Meldung, welcher Eintrag des Automatikmodus entfernt werden soll.



- Falls Sie den Eintrag "Presets" (Voreinstellungen) wählen, erscheint eine Warnmeldung, dass alle von Ihnen erstellten Voreinstellungen gelöscht und die werkseitigen Voreinstellungen wiederhergestellt werden.

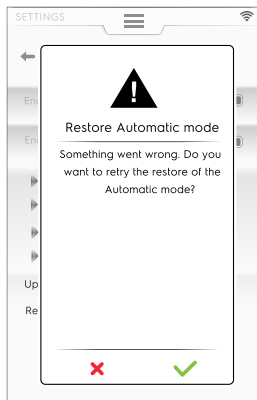


2. Tippen Sie auf ✓, um fortzufahren. Der Ofen stellt die Dateien wieder her und gibt eine Rückmeldung aus.



Während des Wiederherstellens sind folgende Fehler möglich:

- Der Vorgang funktioniert nicht. Versuchen Sie, den Automatikmodus wiederherzustellen.



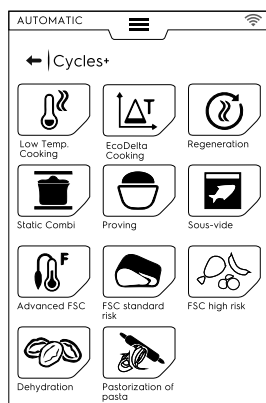
F.7.5 ZYKLEN+ / SPEZIALZYKLEN

Dieser Modus enthält spezielle Garverfahren, die auf spezifische Ergebnisse ausgelegt sind.



Spezialzyklen / Zyklen+

Tippen Sie auf dieses Symbol, um die Zyklenliste aufzurufen:



F.7.5.1 Niedrigtemperaturgaren



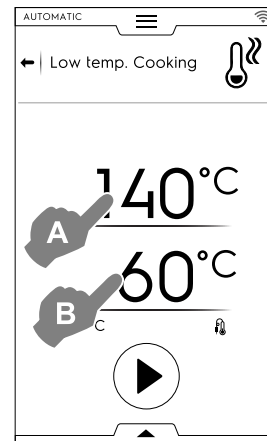
NIEDERTEMPERATURGAREN

Das Niedrigtemperatur-Garen ist eine automatische Voreinstellung für Nahrungsmittel, die schonend mit gleichmäßiger Temperatur gegart werden müssen, um ihre weiche Textur zu bewahren.

Der Haltezyklus ermöglicht eine sichere Aufbewahrung Lagerung der Lebensmittel gemäß den HACCP-Lebensmittelstandards für bis zu 24 Stunden.

Das Programm umfasst folgende Hauptphasen:

- Vorheizen
- Anbraten: Verschließen der Poren durch trockene Hitze
- Kühlen
- Reifen: Langsames Garen
- Temperaturhalten: Das Lebensmittel auf der gewünschten Temperatur halten



1. Stellen Sie die Temperatur für das ANBRATEN "A" ein.
2. Stellen Sie die Endtemperatur des Temperaturfühlers "B" ein.
3. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um den Zyklus zu starten.



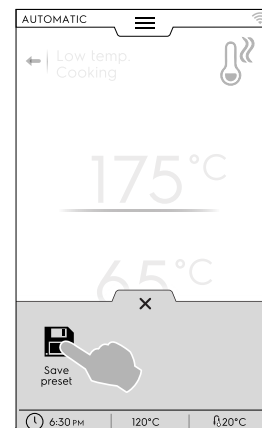
WICHTIGE HINWEISE

Während der Vorheizphase sollte der Temperaturfühler außerhalb der Kammer abgelegt sein.

Voreinstellungen speichern

- Den Zyklus können Sie nach der Einstellung als Voreinstellung speichern.

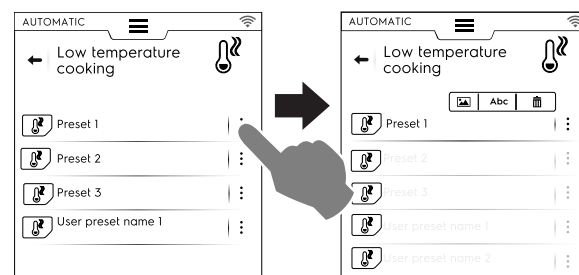
Rufen Sie dazu die untere Symbolleiste auf und wählen Sie das betreffende Symbol.



Voreinstellungen verwalten

- Wenn Sie schon mehrere Voreinstellungen für das "Niedrigtemperatur-Garen" gespeichert haben, werden diese als Liste angezeigt.

Tippen Sie auf die drei Punkte, um das Bild zu ändern oder die Voreinstellungen umzubenennen oder zu löschen (siehe die identische Prozedur im Abschnitt *Bild, Name, Kategorieverknüpfung und Löschen gespeicherter Programme* des Kapitels F.8 PROGRAMM-MODUS).



Nach Ende des Zyklus zeigt das Display in einer Meldung eine Übersicht der Verbrauchswerte (falls verfügbar) an.

F.7.5.2 Eco-Delta-Garen

ECO-DELTA-GAREN

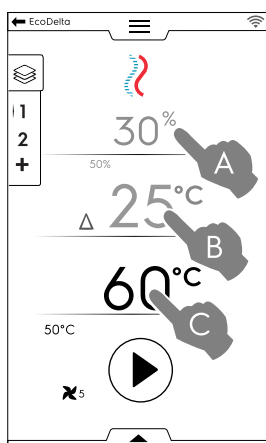
Dieser Spezialzyklus regelt die Kammertemperatur so, dass stets eine konstante Temperaturdifferenz (Delta) zum Kern-temperaturfühler im Lebensmittel gehalten wird.

- Stellen Sie den Feuchtigkeitswert ein.
- Stellen Sie den Differenzwert für die Kammertemperatur ein.
- Stellen Sie dann die gewünschte Kerntemperatur ein.
Das Display zeigt den eingestellten Feuchtigkeitswert (A), den eingestellten Differenzwert für die Kammertemperatur (B) sowie den Istwert und Sollwert des Kerntemperaturfühlers (C) an.



HINWEIS!

Falls Sie mehrere Phasen definieren, muss mindestens eine temperaturgesteuert sein, wobei die Kammertemperatur als Differenzwert zur gemessenen Kerntemperatur des Lebensmittels definiert ist. Andernfalls ist die START-Schaltfläche deaktiviert und es erscheint die Meldung „Eco delta cooking program invalid“ [Eco-Delta-Garprogramm ungültig].



- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um den Zyklus zu starten.
- Sobald die Kammertemperatur erreicht ist, beladen Sie den Ofen und setzen den Kerntemperaturfühler in das Lebensmittel ein.

Außerdem können über die untere Symbolleiste weitere Eingriffe wie die Justierung der Gebläsedrehzahl, das Einspritzen von Wasser in die Kammer und die Reduzierung der Heizleistung vorgenommen werden.

Nach Ende des Zyklus zeigt das Display in einer Meldung eine Übersicht der Verbrauchswerte (falls verfügbar) an.

F.7.5.3 Regenerieren

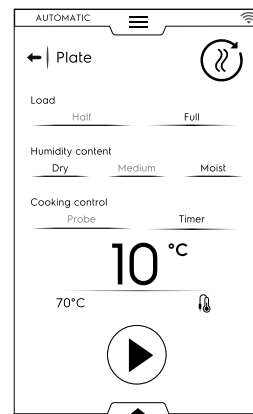
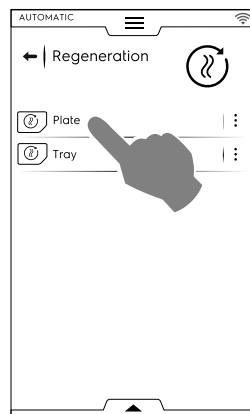


REGENERIEREN

Dieser Zyklus umfasst Kategorien und Garzyklen, um gekühlte Lebensmittel mit geregelter Feuchtigkeit zu erwärmen. Er funktioniert wie ein Standard-Automatikzyklus.

Einen Regenerierzyklus starten Sie wie folgt:

1. Wählen Sie die Beladung mit Gargut (Blech oder Tray). Rufen Sie den Zyklus auf.



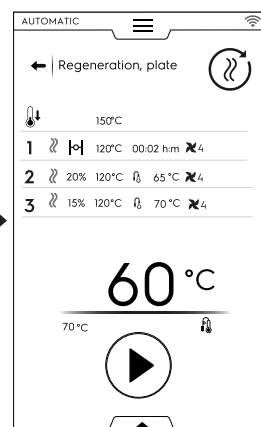
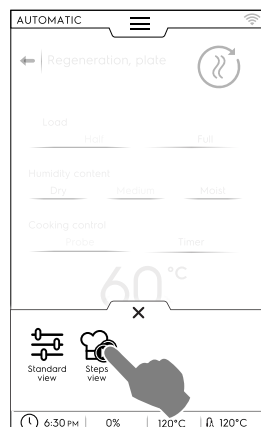
2. Stellen Sie die Parameter ein, die den Status des Lebensmittels definieren, das regeneriert werden soll.
3. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um den Zyklus zu starten.



VORSICHT

Während die Temperaturhaltephase läuft, sollten keine kalten Lebensmittel in die Kammer für die Regeneration dazugelegt werden.

- Die Programmanzeige kann auf die Standardanzeige oder die Anzeige der Einzelschritte eingestellt werden. Rufen Sie dazu die untere Symbolleiste auf und tippen Sie auf das betreffende Symbol.



Wie Sie die geänderten oder neuen Voreinstellungen speichern können, ist im Abschnitt *Voreinstellungen speichern* dieses Kapitels beschrieben.

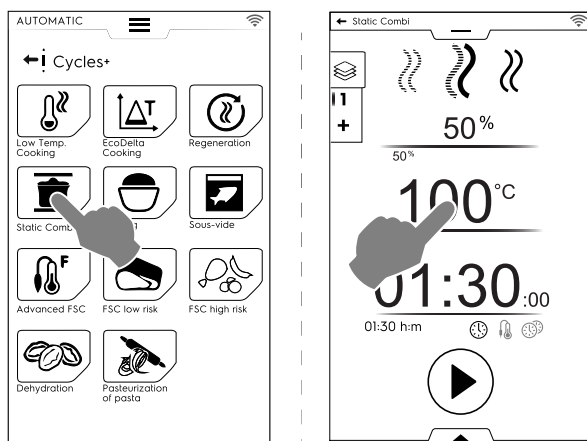
Nach Ende des Zyklus zeigt das Display in einer Meldung eine Übersicht der Verbrauchswerte (falls verfügbar) an.

F.7.5.4 Statisches Kombigaren



STATISCHES KOMBIGAREN

Dieser Zyklus simuliert ein statisches Garen mit einer besonders schonenden Luftverteilung. Der Ofen führt den Zyklus im Manuellmodus ohne Gebläseregelung aus.



Einen statischen Kombizyklus starten Sie wie folgt:

1. Wählen Sie eine Voreinstellung (falls vorhanden).
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um den Zyklus zu starten.
Wenn die Kammertemperatur höher als die Solltemperatur ist, startet der Ofen eine Abkühlphase.
Wenn die Kammertemperatur niedriger als die Solltemperatur ist, führt der Ofen keine Vorheizphase durch.
3. Sobald der Ofen die Gartemperatur erreicht hat, beladen Sie den Ofen und setzen bei Bedarf den Kerntemperaturfühler in das Lebensmittel ein.
Die Gebläsedrehzahl ist nicht verstellbar.

Außerdem können über die untere Symbolleiste weitere Eingriffe wie das Einspritzen von Wasser in die Kammer und die Verringerung der Heizleistung vorgenommen werden.

Wie Sie die geänderten oder neuen Voreinstellungen speichern können, ist im Abschnitt *Voreinstellungen speichern* dieses Kapitels beschrieben.

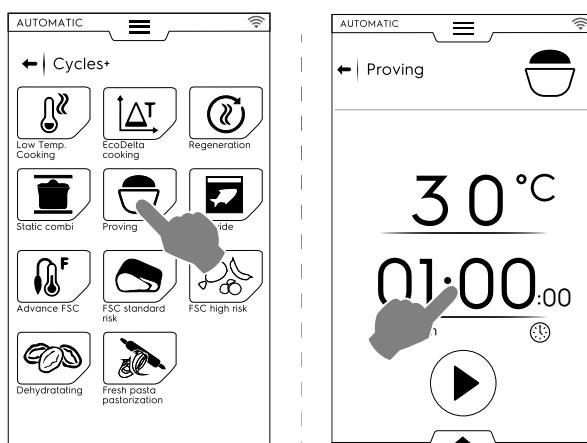
Nach Ende des Zyklus zeigt das Display in einer Meldung eine Übersicht der Verbrauchswerte (falls verfügbar) an.

F.7.5.5 Gären



GÄREN

Die Regelung der Feuchtigkeit mit Hilfe der einzigartigen Lambdasonde und Temperatur ermöglicht, den Ofen wie einen Gärschrank zum Gären von Konditorei- und Backwaren zu verwenden.



Einen Gärzyklus starten Sie wie folgt:

1. Stellen Sie die Temperatur auf 30 bis 50 °C ein.
2. Stellen Sie die Zeit ein.
3. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um den Zyklus zu starten.
Wenn die Kammertemperatur niedriger oder höher als die Solltemperatur ist, startet der Ofen eine Abkühl- oder Vorheizphase.

4. Sobald die eingestellte Kammertemperatur erreicht ist, legen Sie das Lebensmittel in den Ofen.
 - Wie Sie die geänderten oder neuen Voreinstellungen speichern können, ist im Abschnitt *Voreinstellungen speichern* dieses Kapitels beschrieben.
 - Die Programmanzeige kann auf die Standardanzeige oder die Anzeige der Einzelschritte eingestellt werden. Rufen Sie dazu die untere Symbolleiste auf und tippen Sie auf das betreffende Symbol.
 - Mit den Funktionen der unteren Symbolleiste kann außerdem Wasser in die Kammer eingespritzt werden.
- Nach Ende des Zyklus zeigt das Display in einer Meldung eine Übersicht der Verbrauchswerte (falls verfügbar) an.

F.7.5.6 Sous-vide

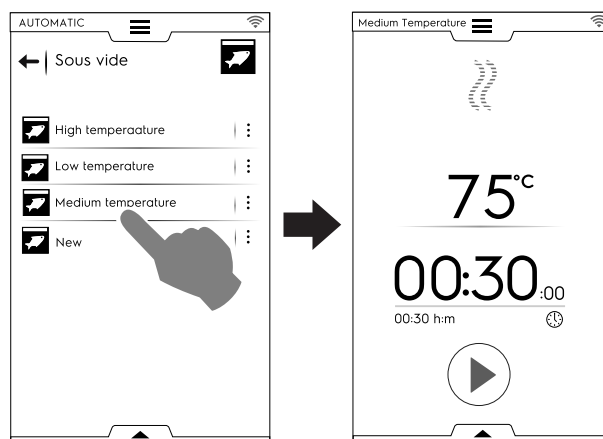


SOUS-VIDE

Dieser Dampfgarzyklus eignet sich zum Garen von Lebensmitteln in vakuumversiegelten Kunststoffbeuteln. Dieser Spezialzyklus dient zum Garen oder Regenerieren des Lebensmittels.

Der Ofen funktioniert dabei im Manuellmodus, der nur auf DAMPFGAREN eingestellt werden kann.

- Wählen Sie die gewünschte Voreinstellung. Ändern Sie, falls erforderlich, die Kammertemperatur.
- Stellen Sie die Zeit ein oder
- stellen Sie die Temperatur des Kernfühlers ein (wenn nur der „USB-Sous-Vide-Kernfühler“ für das Gerät verfügbar ist).
- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um den Zyklus zu starten.



Wie Sie die geänderten oder neuen Voreinstellungen speichern können, ist im Abschnitt *Voreinstellungen speichern* dieses Kapitels beschrieben.

Mit den Funktionen der unteren Symbolleiste kann die Heizleistung des Ofens verringert werden.

Nach Ende des Zyklus zeigt das Display in einer Meldung eine Übersicht der Verbrauchswerte (falls verfügbar) an.

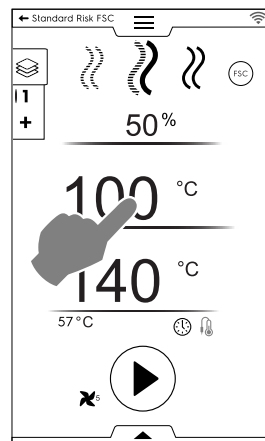
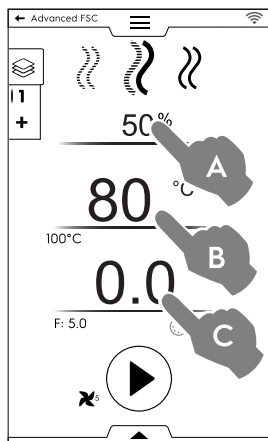
F.7.5.7 Erweitertes FSC



ERWEITERTE FSC-FUNKTION

Dieser Zyklus integriert den Pasteurisationsfaktor am Ende des Garzyklus.

Dieser Zyklus wird wie ein manueller Zyklus ausgeführt.



Den Zyklus der erweiterten FSC-Funktion starten Sie wie folgt:

1. Stellen Sie die Feuchtigkeit (A) ein.
2. Stellen Sie die Kammertemperatur (B) ein.
3. Stellen Sie den Pasteurisationsfaktor (C) ein.
4. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um den Zyklus zu starten.
Wenn die Kammertemperatur niedriger oder höher als die Solltemperatur ist, startet der Ofen eine Abkühl- oder Vorheizphase.
5. Sobald die eingestellte Kammertemperatur erreicht ist, legen Sie das Lebensmittel in den Ofen und setzen den Kerntemperaturfühler in das Lebensmittel ein.
Wenn Parameter "F" erreicht ist, endet der Zyklus.

Außerdem können über die untere Symbolleiste weitere Eingriffe wie die Justierung der Gebläsedrehzahl, das Einspritzen von Wasser in die Kammer und die Reduzierung der Leistung vorgenommen werden.

Wie Sie die geänderten oder neuen Voreinstellungen speichern können, ist im Abschnitt *Voreinstellungen speichern* dieses Kapitels beschrieben.

Nach Ende des Zyklus zeigt das Display in einer Meldung eine Übersicht der Verbrauchswerte (falls verfügbar) an.

F.7.5.8 FSC Standardrisiko

FSC STANDARDRISIKO

Die FSC-Funktion (Food Safe Control) garantiert einen mikrobiologisch SICHEREN Zustands des Lebensmittels, das während des Garvorgangs kontrolliert wird. Diese Option erkennt den Zeitpunkt, zu dem das Lebensmittel ein akzeptables Hygieneniveau für einen SICHEREN Verzehr erreicht hat. Für den Prozess ist eine strikte Einhaltung der vorgeschriebenen Verarbeitungspraktiken für das Lebensmittel entsprechend den Hygienevorschriften vor und nach dem Garen erforderlich.



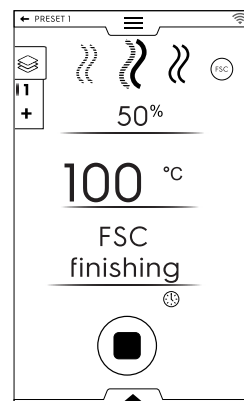
HINWEIS!

Das Garen mit der FSC-Funktion kann eine verdorbene Speise nicht wieder in einen hygienisch einwandfreien Zustand überführen; die Speise bleibt auch nach dem Garen verdorben.

Der Zyklus wird mit Voreinstellungen im Manuellmodus mit aktivierter FSC-Option  Option durchgeführt.

Den FSC Standardrisiko-Zyklus stellen Sie wie folgt ein:

- Stellen Sie Feuchtigkeit, Temperatur und Zeitdauer des Zyklus ein.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um das Programm zu starten.
Wenn die Kammertemperatur niedriger oder höher als die Solltemperatur ist, startet der Ofen eine Abkühl- oder Vorheizphase.
- Sobald die eingestellte Kammertemperatur erreicht ist, legen Sie das Lebensmittel in den Ofen und setzen den Kerntemperaturfühler in das Lebensmittel ein.
- Nach Beendigung des Zyklus prüft der Ofen, ob das Lebensmittel das erforderliche Hygieneniveau erreicht hat.
 - Falls die FSC-Parameter erfüllt sind, wird eine Meldung über den erfolgreichen Abschluss des Zyklus eingeblendet.



- Sind die FSC-Parameter NICHT erfüllt, dann erscheint eine Warnmeldung und weist darauf hin, dass der Zyklus verlängert werden muss, um das Lebensmittel für einen sicheren Verzehr vorzubereiten.

Außerdem können über die untere Symbolleiste weitere Eingriffe wie die Justierung der Gebläsedrehzahl, das Einspritzen von Wasser in die Kammer und die Reduzierung der Leistung vorgenommen werden.

Wie Sie die geänderten oder neuen Voreinstellungen speichern können, ist im Abschnitt *Voreinstellungen speichern* dieses Kapitels beschrieben.

Nach Ende des Zyklus zeigt das Display in einer Meldung eine Übersicht der Verbrauchswerte (falls verfügbar) an.

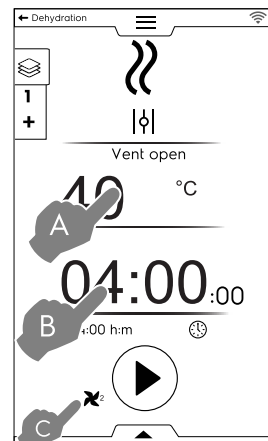
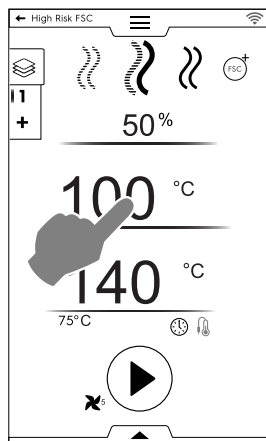
F.7.5.9 FSC Hochrisiko



FSC HOHES RISIKO

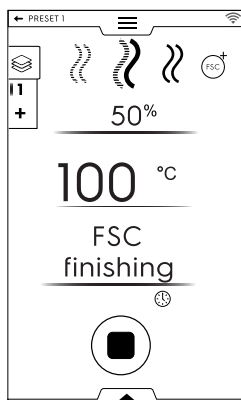
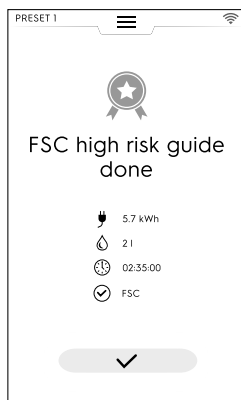
Dieser Zyklus ist für Lebensmittel mit einem hohen Kontaminationsrisiko bestimmt. (z. B. Fleischrouladen, Hackfleisch, Geflügel, Schwein, Fisch).

Der Zyklus wird mit Voreinstellungen im MANUELLMODUS mit aktivierter  Option durchgeführt.



Den FSC Hochrisiko-Zyklus stellen Sie wie folgt ein:

- Stellen Sie Feuchtigkeit, Temperatur und Zeitdauer des Zyklus ein.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um das Programm zu starten.
Wenn die Kammertemperatur niedriger oder höher als die Solltemperatur ist, startet der Ofen eine Abkühl- oder Vorheizphase.
- Sobald die eingestellte Kammertemperatur erreicht ist, legen Sie das Lebensmittel in den Ofen und setzen den Kerntemperaturfühler in das Lebensmittel ein.
- Nach Beendigung des Zyklus prüft der Ofen, ob das Lebensmittel das erforderliche Hygieneniveau erreicht hat.
 - Falls die FSC-Parameter erfüllt sind, wird eine Meldung über den Abschluss des Zyklus eingeblendet.



- Sind die FSC-Parameter NICHT erfüllt, dann erscheint eine Warnmeldung und weist darauf hin, dass der Zyklus verlängert werden muss, um das Lebensmittel für einen sicheren Verzehr vorzubereiten.

Außerdem können über die untere Symbolleiste weitere Eingriffe wie die Justierung der Gebläsedrehzahl, das Einspritzen von Wasser in die Kammer und die Reduzierung der Leistung vorgenommen werden.

Wie Sie die geänderten oder neuen Voreinstellungen speichern können, ist im Abschnitt *Voreinstellungen speichern* dieses Kapitels beschrieben.

Nach Ende des Zyklus zeigt das Display in einer Meldung eine Übersicht der Verbrauchswerte (falls verfügbar) an.

F.7.5.10 Dehydrierung



TROCKNUNG

Dieser Zyklus dient zum raschen Trocknen von Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch. Dabei wird dem Lebensmittel Flüssigkeit entzogen, indem die Ofenkammer mit der höchsten Luftabsaugleistung getrocknet wird (bis zu 90 m³/h).

Der Ofen funktioniert hierbei im Manuellmodus, der nur auf KONVEKTIONSGAREN mit OFFENEM Abluftventil eingestellt werden kann.

Den Trocknungszyklus stellen Sie wie folgt ein:

- Stellen Sie Temperatur (A), Zeit (B) und Gebläsedrehzahl (C) ein.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um das Programm zu starten.
Wenn die Kammertemperatur höher als die Solltemperatur ist, startet der Ofen eine Abkühlphase.
Wenn die Kammertemperatur niedriger als die Solltemperatur ist, führt der Ofen keine Vorheizphase durch.
- Sobald die eingestellte Kammertemperatur erreicht ist, legen Sie das Lebensmittel in den Ofen.

Außerdem können über die untere Symbolleiste weitere Eingriffe wie die Justierung der Gebläsedrehzahl, das Einspritzen von Wasser in die Kammer und die Reduzierung der Leistung vorgenommen werden.

Wie Sie die geänderten oder neuen Voreinstellungen speichern können, ist im Abschnitt *Voreinstellungen speichern* dieses Kapitels beschrieben.

Nach Ende des Zyklus zeigt das Display in einer Meldung eine Übersicht der Verbrauchswerte (falls verfügbar) an.

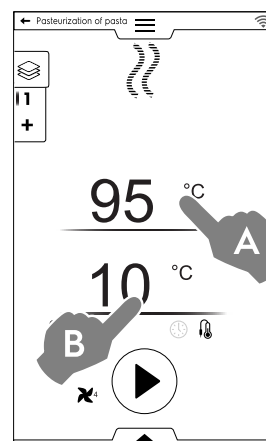
F.7.5.11 Pasteurisieren von Pasta



PASTEURISIEREN VON PASTA

Dieser Zyklus ist eine spezielle Voreinstellung für das Pasteurisieren von frischer Pasta.

Der Ofen funktioniert dabei im Manuellmodus, der nur auf DAMPFGAREN eingestellt werden kann.



Den Zyklus stellen Sie wie folgt ein:

- Stellen Sie die Kammertemperatur (A) ein.
- Stellen Sie die gewünschte Kerntemperatur oder Zeit (B) ein.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um das Programm zu starten.

Wenn die Kammertemperatur niedriger oder höher als die Solltemperatur ist, startet der Ofen eine Abkühl- oder Vorheizphase.

- Sobald die eingestellte Kammertemperatur erreicht ist, legen Sie das Lebensmittel in den Ofen und setzen den Kerntemperaturfühler in das Lebensmittel ein.

Außerdem können über die untere Symbolleiste weitere Eingriffe wie die Justierung der Gebläsedrehzahl, das Einspritzen von Wasser in die Kammer und die Reduzierung der Leistung vorgenommen werden.

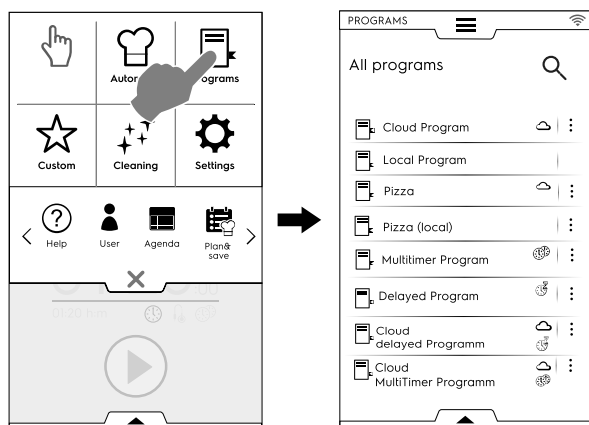
Wie Sie die geänderten oder neuen Voreinstellungen speichern können, ist im Abschnitt *Voreinstellungen speichern* dieses Kapitels beschrieben.

Nach Ende des Zyklus zeigt das Display in einer Meldung eine Übersicht der Verbrauchswerte (falls verfügbar) an.

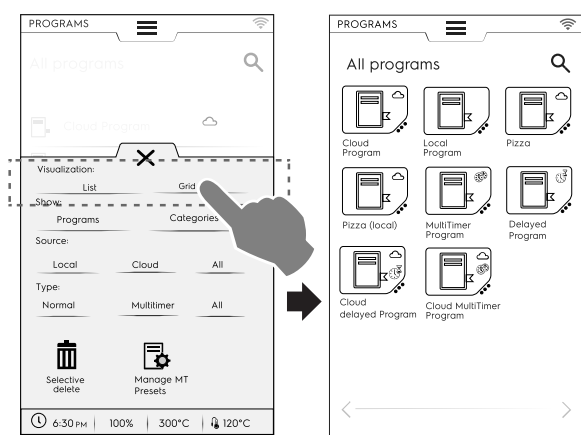
F.8 PROGRAMM-MODUS

Im "Programm-Modus" können Sie gespeicherte oder aus der Cloud heruntergeladene Programme (Rezepte) aufrufen u./o. neue Programme erstellen und speichern.

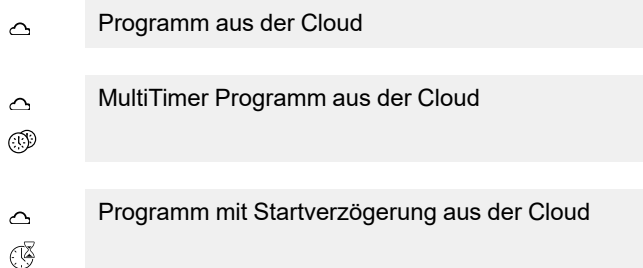
1. Wählen Sie den Programm-Modus. Das Display zeigt alle gespeicherten Programme an.



Um die Programmanzeige von der Listen- in die Rasterdarstellung umzuschalten, rufen Sie die untere Symbolleiste auf und wählen die Rasterdarstellung:



Neben den Programmen zeigt der Bratofen Informationen zur Art des Programms und zu seiner Quelle an:



2. Tippen Sie auf das gewünschte Programm. Das Ofen lädt das Programm startbereit im Manuellmodus.



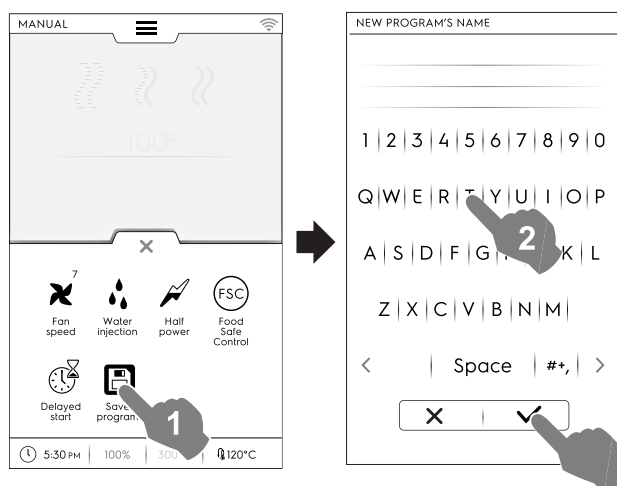
HINWEIS!

Um ein Programm zu suchen, tippen Sie auf das

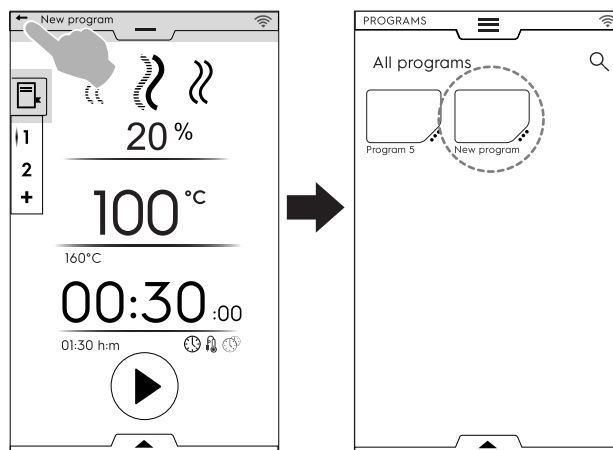
Symbol  und geben den Namen über das eingeblendete Tastenfeld ein. Auf dem Display werden dann die Programme angezeigt, die am meisten mit der Eingabe übereinstimmen.

Ein Programm erstellen und speichern

- Wählen Sie einen Zyklus im Manuellmodus (siehe das Kapitel F.6 MANUELLMODUS).
- Ändern Sie die Garparameter bei Bedarf nach Ihren Wünschen.
- Rufen Sie die untere Symbolleiste auf und tippen Sie auf das betreffende Symbol, um das Programm zu speichern.
- Bearbeiten Sie den Programmnamen mit Hilfe des eingeblendeten Tastenfelds und bestätigen Sie ihn. Um den Namen zu ändern, verschieben Sie den Cursor durch Antippen mit dem Finger zwischen den Zeilen.



Das neue Programm wird im Programm-Modus gespeichert.



Bild, Name, Kategorieverknüpfung und Löschen gespeicherter Programme

1. Tippen Sie auf die 3 Punkte neben dem Programmsymbol, um das Menü "Rezepturverwaltung" aufzurufen.

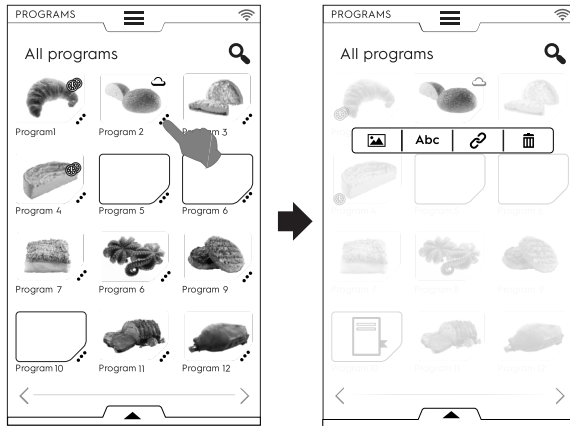
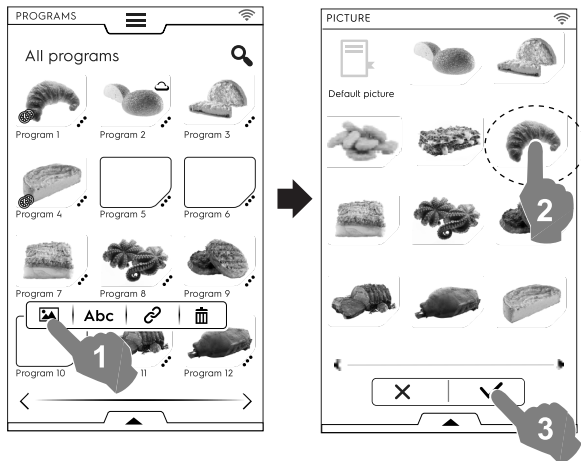


BILD ÄNDERN

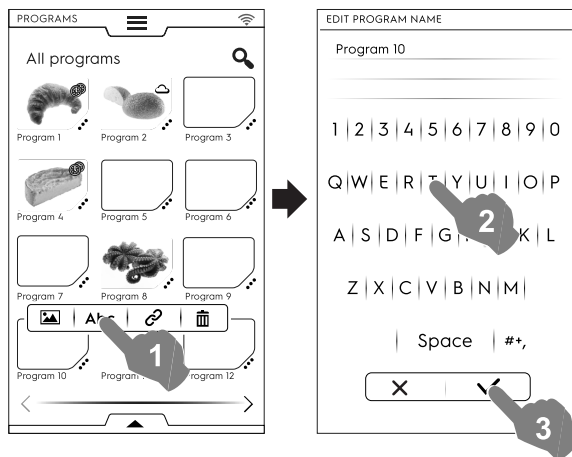
- Tippen Sie auf das Bildsymbol, um das Standardbild zu ändern.
Wählen Sie das gewünschte Bild und bestätigen Sie es.



Abc

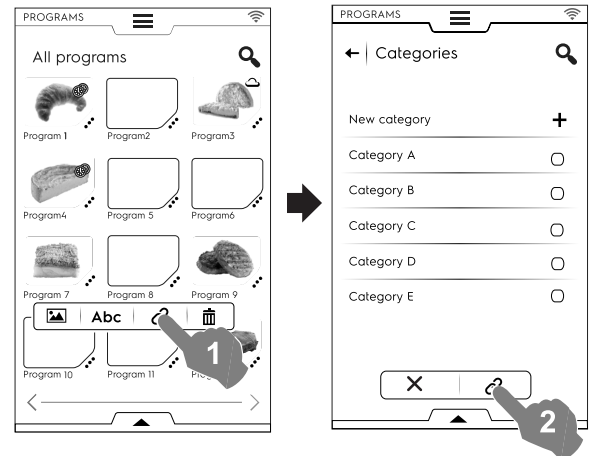
NAMEN EDITIEREN

- Tippen Sie auf das "abc"-Symbol, um den Programmnamen zu editieren.
Tippen Sie den neuen Namen ein und bestätigen Sie ihn.



EINE KATEGORIE ZUORDNEN

- Tippen Sie auf das Verknüpfungssymbol, um das Programm einer Kategorie zuzuordnen.

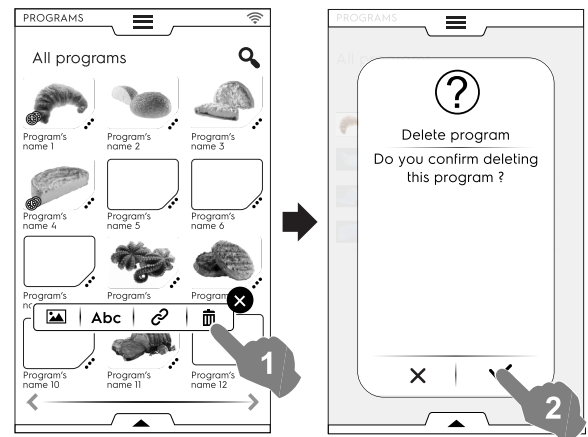


Nachdem Sie eine Kategorie gewählt haben, tippen Sie auf die Verknüpfungs-Schaltfläche.



PROGRAMM LÖSCHEN

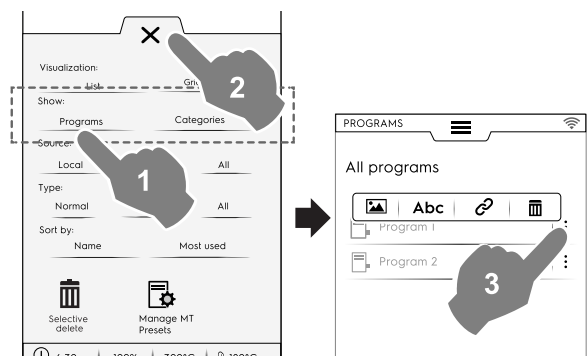
- Tippen Sie auf das Papierkorb-Symbol, um ein Programm zu löschen.
Bestätigen Sie den Löschvorgang.



Programmverwaltung über die untere Symbolleiste

Rufen Sie die untere Symbolleiste auf und:

- wählen Sie die Option "Programme", um eine Auflistung sämtlicher Programme aufzurufen.

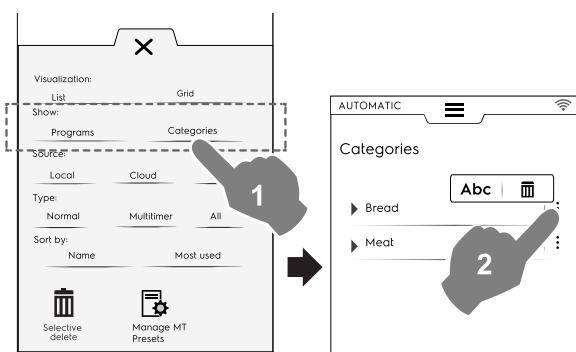


HINWEIS!

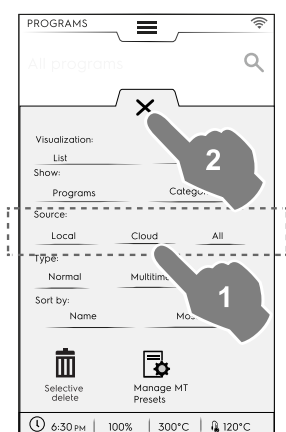
Für alle angezeigten Programme öffnen die drei vertikal angeordneten Punkte rechts neben dem gewählten Programm ein Popup-Fenster, in dem Sie ein Bild hinzufügen oder das Programm umbenennen, löschen oder mit einer Kategorie verknüpfen können.

Tippen Sie immer auf X, um die Symbolleiste zu schließen.

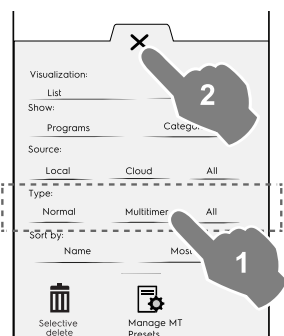
- wählen Sie die Option “Kategorien“, um eine Auflistung sämtlicher Kategorien aufzurufen.
Die Anzeige der Kategorien kann jeweils auf die Anzeige der damit verknüpften Programme erweitert werden.



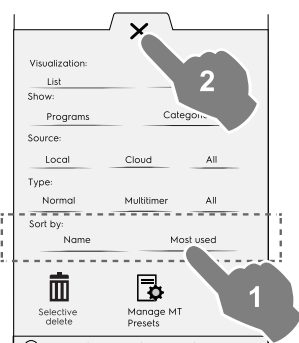
- wählen Sie “Lokal“, “Cloud“ oder “Alle“, um die Programme je nach Quelle oder um alle Programme anzuzeigen.



- Wählen Sie “Normal“, “MultiTimer“ oder “Alle“, um die Programme je nach Typ anzeigen zu lassen.

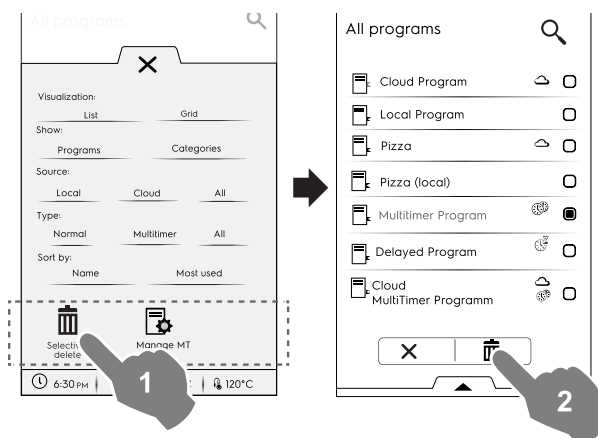


- wählen Sie “Name“ oder “Am häufigsten verwendet“, um die gewünschten Programme zu sortieren.



Selektive Löschfunktion

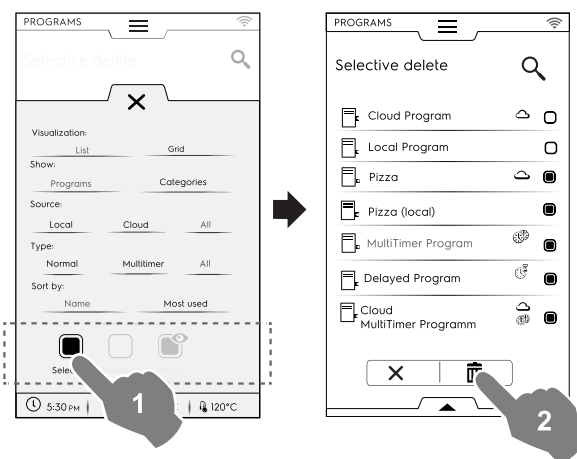
- Rufen Sie die Symbolleiste auf, um die Programme zu wählen, die Sie löschen möchten. Die Liste der Programme wird auf dem Display angezeigt.



- Wählen Sie die zu löschenden Programme oder rufen Sie erneut die Symbolleiste auf und wählen Sie:



, um alle Programme zu wählen.



oder wählen Sie eine der folgenden Optionen:



, um die Auswahl aller Programme aufzuheben.



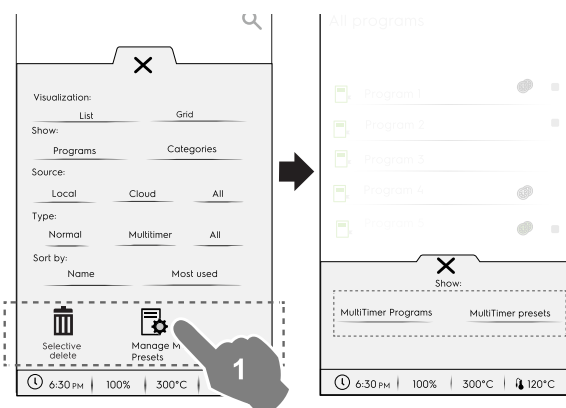
, um nur die gewählten Programme anzuzeigen.

Schließen Sie stets die Symbolleiste, damit Ihre Auswahl auf dem Display angezeigt wird.

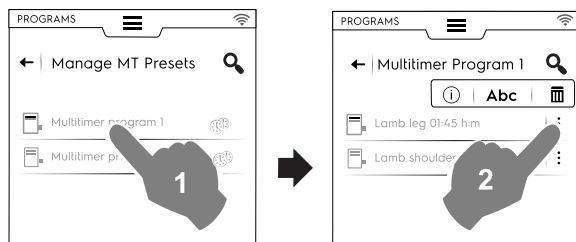
MT-Voreinstellungen verwalten

Sie können Voreinstellungen umbenennen oder löschen und die Informationen zu dem darin enthaltenen Programm aufrufen.

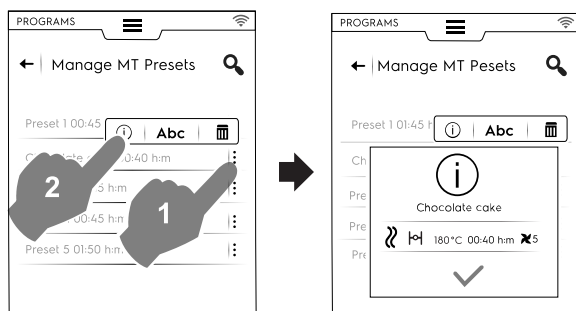
- Tippen Sie auf das betreffende Symbol.



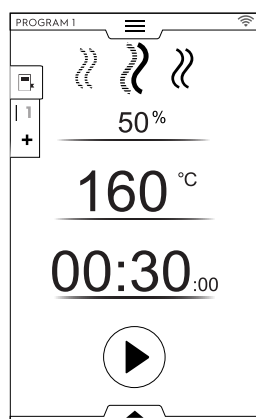
- Wählen Sie **MultiTimer-Programme**, um die MultiTimer-Programme mit den Voreinstellungen anzeigen zu lassen.



- Wählen Sie **MultiTimer-Voreinstellungen**, um alle gespeicherten und in allen MultiTimer-Programmen enthaltenen Voreinstellungen anzeigen zu lassen.



- Wählen Sie ein Programm aus der Liste und tippen Sie auf die Schaltfläche , um es zu starten.

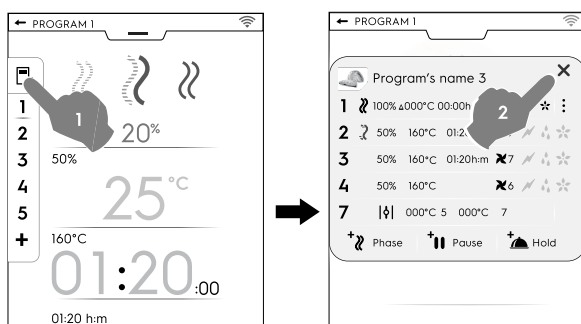


HINWEIS!

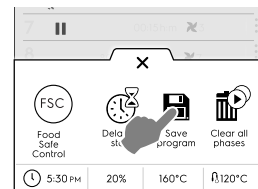
Nach dem Aufruf des Programms können Sie es noch ändern, indem Sie weitere **Phasen** oder **Voreinstellungen** hinzufügen.

Phasen in ein Programm einfügen

- Tippen Sie auf die Multiphasen-Symboleiste, um alle Phasen des gesamten Zyklus anzeigen zu lassen.
- Weitere Phasen einfügen (siehe Abschnitt *Einstellen des Multiphasen-Programms*).
- Tippen Sie auf das Symbol **X**, um das BEARBEITUNGSFENSTER zu schließen.



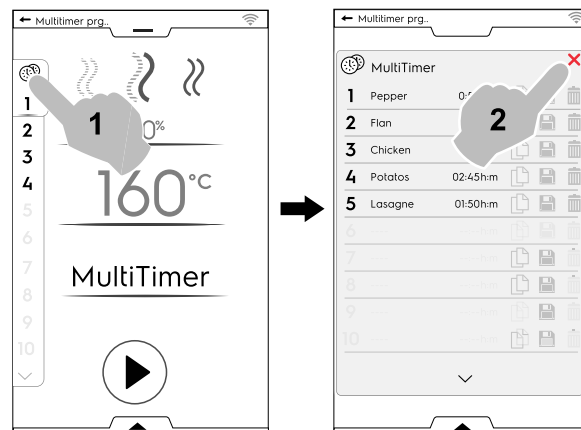
- Rufen Sie die untere Symbolleiste auf und speichern Sie das Programm:



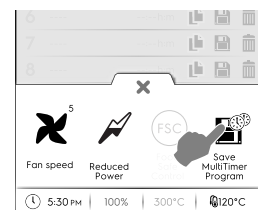
- Ändern Sie den Programmnamen mit Hilfe des eingeblendeten Tastenfelds, um den vorhandenen Namen zu überschreiben.
- Geben Sie einen neuen Namen ein, um das Programm mit dem soeben eingefügten Programmschritt zu speichern.

Voreinstellungen in ein MultiTimer-Programm einfügen

- Tippen Sie auf die MultiTimer-Symboleiste, um alle Voreinstellungen anzeigen zu lassen, die einem Programm zugeordnet sind.
- Weitere Voreinstellungen einfügen (siehe den Abschnitt *Eine MultiTimer-Option definieren*).
- Tippen Sie auf das Symbol **X**, um das BEARBEITUNGSFENSTER zu schließen.



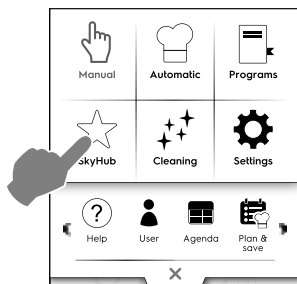
- Nach dem Aufruf der unteren Symbolleiste können Sie:
 - alle Voreinstellungen speichern, um den zuletzt hinzugefügten Zyklus zu speichern.
 - das MultiTimer-Programm speichern. Falls Sie den Namen des soeben geänderten Programms eingeben, erscheint eine Displaymeldung mit der Abfrage, ob Sie das vorhandene Programm überschreiben möchten.



F.9 HOMEPAGE DES FAVORITEN-MODUS (SKYHUB/SOLOMIO)

Dieser Modus ist eine Sammlung von Verknüpfungen zu den am häufigsten verwendeten Funktionen des Ofens, mit der Sie das Anzeigemenu nach Ihren Wünschen anpassen können.

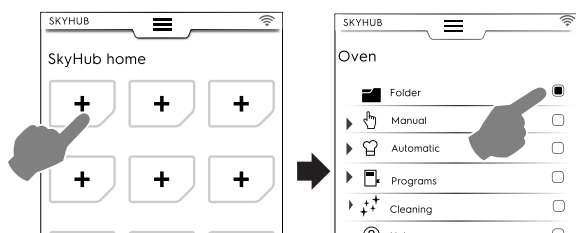
- Wählen Sie den SkyHub-Modus.



- Beim ersten Aufruf enthält das Menü keine Einträge. Sie können ein Verzeichnis mit den am häufigsten verwendeten Funktionen oder eine direkte Verknüpfung mit Ihrer bevorzugten Funktion erstellen. Tippen Sie auf "+", um ein Verzeichnis oder die gewünschte Funktion zu erstellen.

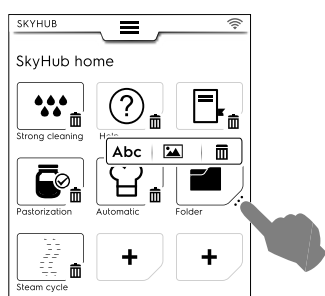
Ein Verzeichnis erstellen

- Tippen Sie auf "+" und wählen Sie .



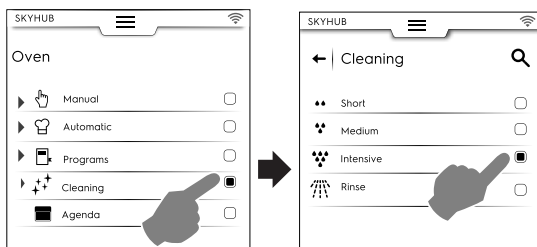
- Sie werden aufgefordert, sofort einen Verzeichnisnamen einzugeben und aus den Vorschlägen ein Symbolbild auszuwählen.

Sie können jederzeit ein anderes Bild wählen oder Verzeichnis umbenennen bzw. löschen.

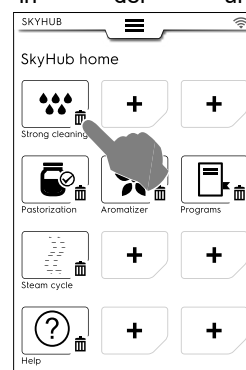


Eine Verknüpfung hinzufügen

- Wählen Sie die gewünschte Funktion (zum Beispiel „Intensiver Reinigungszyklus“) und bestätigen Sie sie.

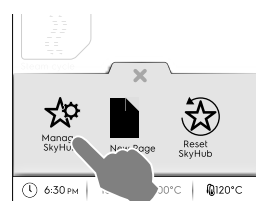


- Um eine Funktion zu löschen, tippen Sie auf das Symbol in der unteren Ecke.



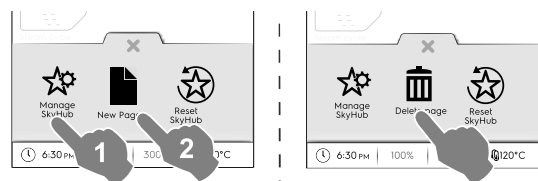
- Um Ihre Favoriten zu speichern, rufen Sie die untere Symbolleiste auf und tippen auf das Symbol „SkyHub verwalten“.

Das grüne Symbol ändert seine Farbe in Weiß. Das BEARBEITEN-Menü wird ausgeblendet und die Anzeige zeigt erneut die Favoritenliste an.



Sonstige Funktionen

- Um weitere Seiten zu erstellen:
 - Tippen Sie auf und dann auf die .

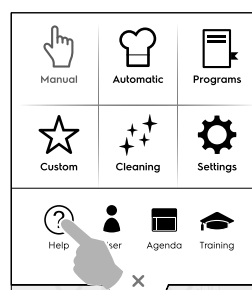


- Um die neue Seite zu speichern, tippen Sie erneut auf . Das Symbol ändert seine Farbe in Weiß.
- Um eine neue Seite zu erstellen, tippen Sie auf das zugehörige Symbol .
- Um alle Verknüpfungen, Verzeichnisse und Seiten zu löschen, tippen Sie auf das Symbol .

F.10 HILFE-MODUS

Diese Funktion stellt QR-Codes bereit, mit denen Sie die Bedienungsanleitung auf Ihrem Mobilgerät (Smartphone, Tablet oder Laptop) aufrufen können.

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie die App zum Lesen von QR-Codes auf Ihrem Mobilgerät installiert haben und das Gerät mit dem Internet verbunden ist.
2. Wählen Sie den Hilfe-Modus.



3. Das Display zeigt den QR-Code an.



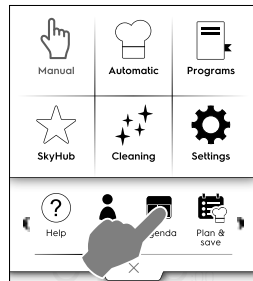
4. Scannen Sie den QR-Code ein.

5. Schlagen Sie in den benötigten Anleitungen nach.

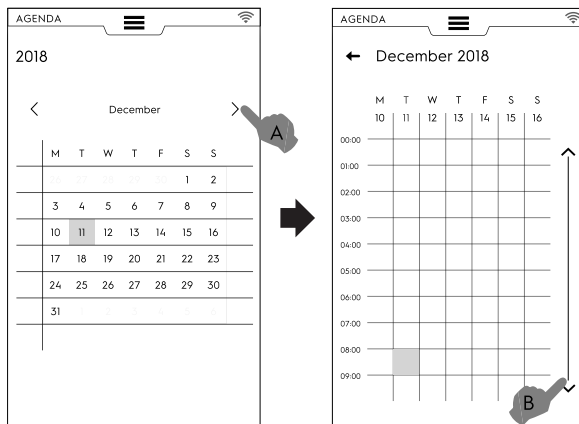
F.11 ZEITPLAN-MODUS (CALENDAR – MY PLANNER)

Diese Funktion  ermöglicht, den Gebrauch des Ofens und der Gar- oder Reinigungsprogramme zu planen oder passend zu Ihren Zeitplan Erinnerungen einzustellen.

1. Wählen Sie die Zeitplan-Funktion in der oberen Symbolleiste.



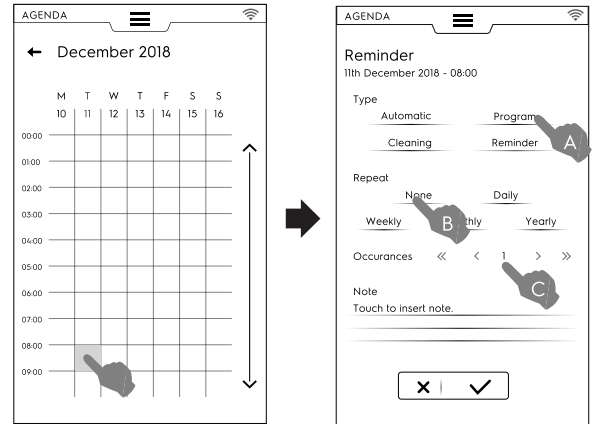
2. Wählen Sie Datum und Uhrzeit.



a. Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Monate durchlaufen zu lassen.

b. Tippen Sie auf die Schaltfläche, um die Uhrzeit durchlaufen zu lassen.

3. Tippen Sie auf die gewünschte Uhrzeit.



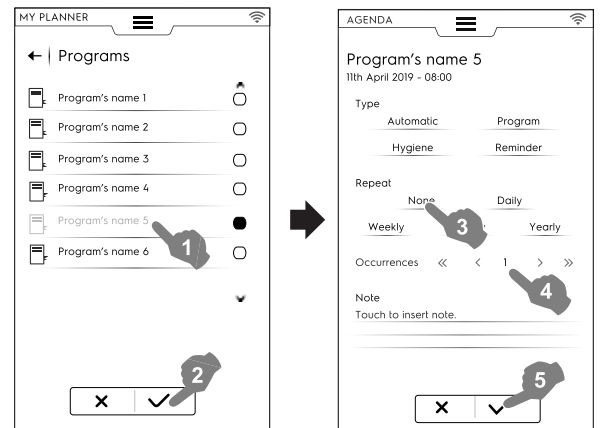
a. Wählen Sie den Ereignistyp.

b. Wählen Sie die Häufigkeit.

c. Wählen Sie die Ereignisnummer.

Einstellen eines Garprogramms

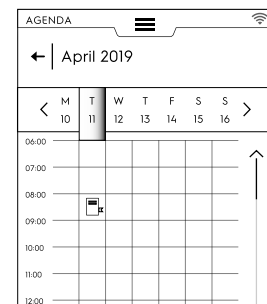
- Wählen Sie das Datum und die Uhrzeit.
- Wählen Sie den Ereignistyp – In diesem Fall „Programme“. Das Display zeigt die Liste der gespeicherten Programme an. Wählen Sie das gewünschte Programm aus den verfügbaren Programmen aus.



- Wählen Sie die Häufigkeit und die Zahl der Wiederholungen.

- Tippen Sie zur Bestätigung auf .

Das Display zeigt im Kalender das gewählte Programm zur gewünschten Uhrzeit an.

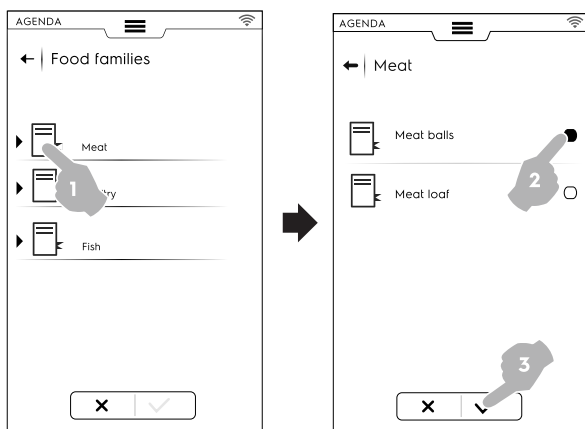


Automatikprogramm-Ereignis

- Wählen Sie das Datum und die Uhrzeit.
- Wählen Sie den Ereignistyp – In diesem Fall „Automatik“. Das Display zeigt die Liste aller gespeicherten Lebensmittelfamilien an.

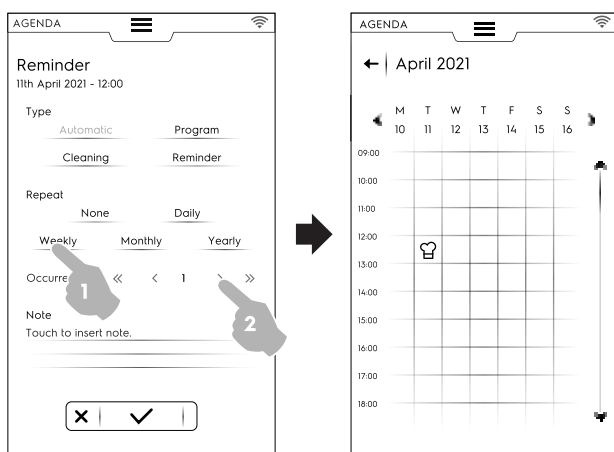
- Wählen Sie die gewünschte Lebensmittelfamilie und die Voreinstellung.

Das Display zeigt die Details des automatischen Programms an



- Wählen Sie die Häufigkeit und die Zahl der Wiederholungen.
- Tippen Sie zur Bestätigung auf ✓.

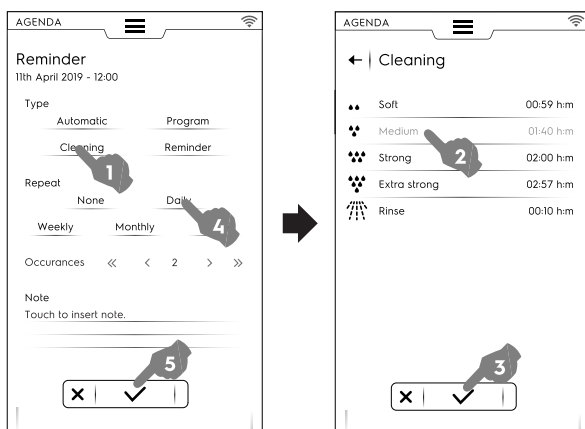
Das Display zeigt im Kalender das Automatikprogramm zur gewünschten Uhrzeit an.



Reinigungseinstellung

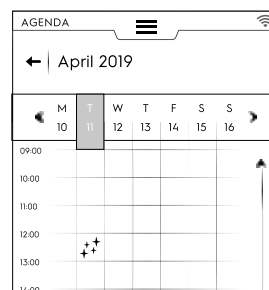
- Wählen Sie das Datum und die Uhrzeit.
- Wählen Sie den Ereignistyp – In diesem Fall „Reinigung“.
- Wählen Sie den gewünschten Reinigungszyklus aus den verfügbaren Zyklen aus.

Das Display zeigt die Details des gewählten Zyklus an.



- Stellen Sie das Zeitintervall und die Anzahl der Wiederholungen des Reinigungszyklus ein.
- Tippen Sie zur Bestätigung auf ✓.

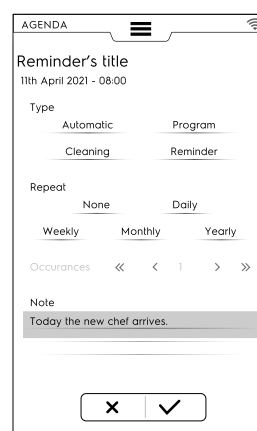
Das Display zeigt im Kalender das gewählte Ereignis zur gewünschten Uhrzeit an.



Das Display zeigt im Kalender den gewählten Reinigungszyklus zur gewünschten Uhrzeit an.

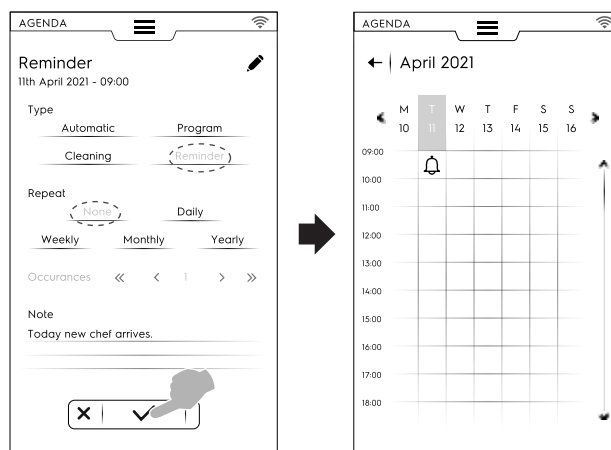
Einstellung der Erinnerungsfunktion

- Wählen Sie das Datum und die Uhrzeit.
- Wählen Sie den Ereignistyp – In diesem Fall „Erinnerungsfunktion“.
- Geben Sie den Titel der Erinnerung über das Tastenfeld ein und tippen Sie zur Bestätigung auf ✓.
- Geben Sie den Text der Erinnerung in das Notizfeld ein und bestätigen Sie die Eingabe.

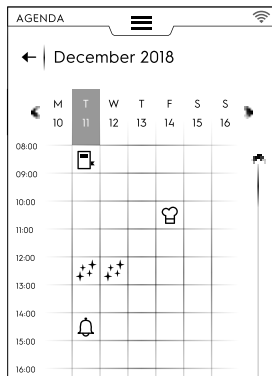


- Wählen Sie die Häufigkeit und die Erinnerungsnummer und bestätigen Sie die Auswahl.
- Tippen Sie zur Bestätigung auf ✓.

Das Display zeigt im Kalender das gewählte Ereignis zur gewünschten Uhrzeit an.

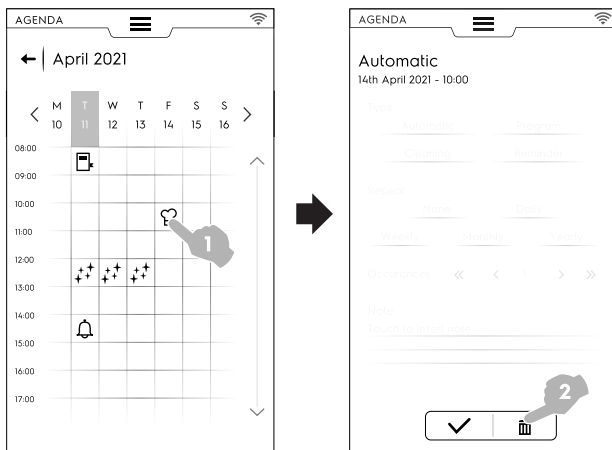


Wenn der Kalender weitere geplante Ereignisse enthält, zeigt das Display sie an:

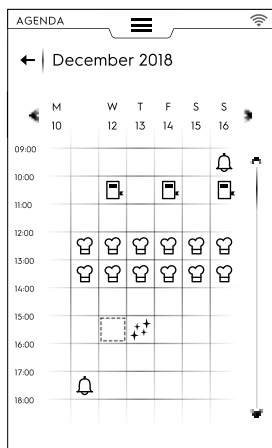


Löschen eines Ereignisses

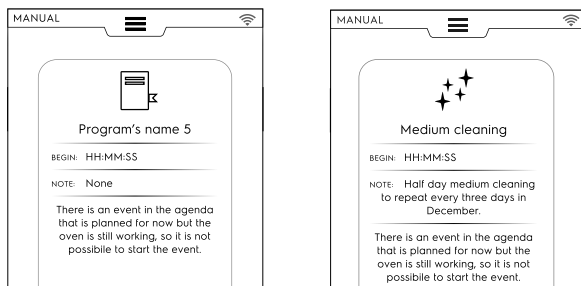
- Wählen Sie ein Ereignis und tippen Sie auf das Symbol , um es zu löschen.



Der Kalender zeigt das Löschen des Ereignisses an:



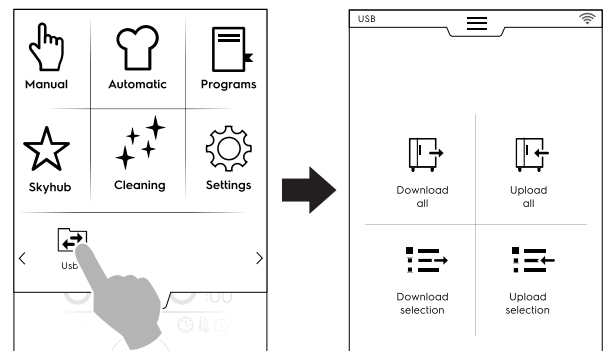
- Falls der Zeitplan ein geplantes Ereignis enthält, während der Ofen in Betrieb ist, meldet das Gerät, dass das Ereignis nicht gestartet werden kann. Dafür müssen Sie dafür ein neues Ereignis planen.



F.12 USB-MODUS

Im "USB"-Modus können Sie Programme, MultiTimer-Voreinstellungen und sonstige Daten mit Hilfe eines USB-Sticks in das Gerät übertragen oder daraus auslesen.

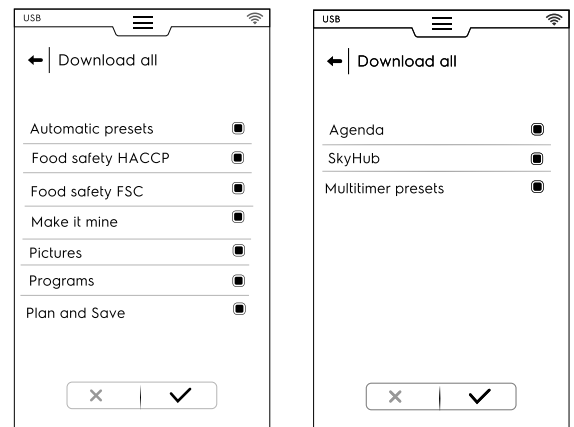
- Wählen Sie die Option „USB“ in der oberen Symbolleiste.



- Wählen Sie die gewünschte Funktion.

Download all (Alles herunterladen)

- Wählen Sie die Option „Alles herunterladen“.
- Wählen Sie die gewünschten Einträge und bestätigen Sie den Vorgang.

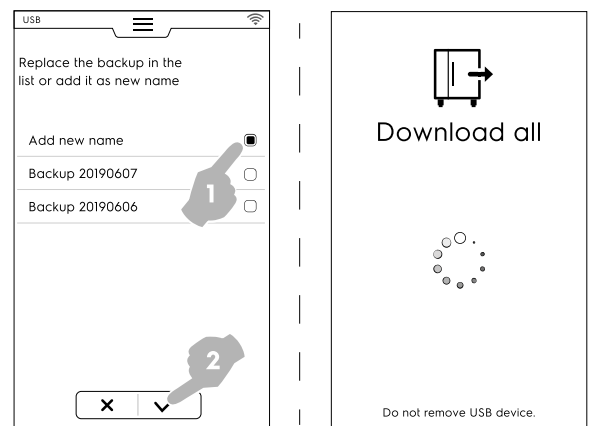


- Der Download kann:
 - ein Backup in der Liste ersetzen.
 - unter einem neuen Namen gespeichert werden.

Tippen Sie zur Bestätigung auf .

- Falls Sie ein vorhandenes Backup wählen, wird es vom Ofen überschrieben.

Wenn Sie „Add new name“ wählen, können Sie den neuen Namen über das eingeblendete Tastenfeld eintippen. Falls der neue Name schon vorhanden ist, informiert ein Pop-up-Fenster Sie darüber, dass Sie den Namen ändern müssen.



Das Herunterladen beginnt.



HINWEIS!

Ziehen Sie den USB-Stick während des Herunterladens der Daten nicht ab.

Upload all (Alles hochladen)

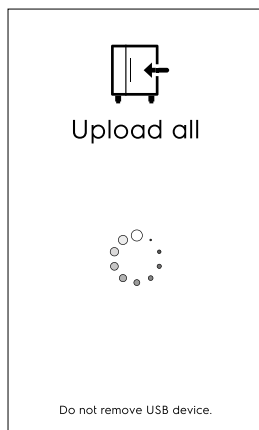
- Wählen Sie die Option „Alles hochladen“.
- Wählen Sie ein vorhandenes Backup. Wählen Sie dann die dem gewählten Backup zugeordneten, gewünschten Einträge.



WICHTIGE HINWEISE

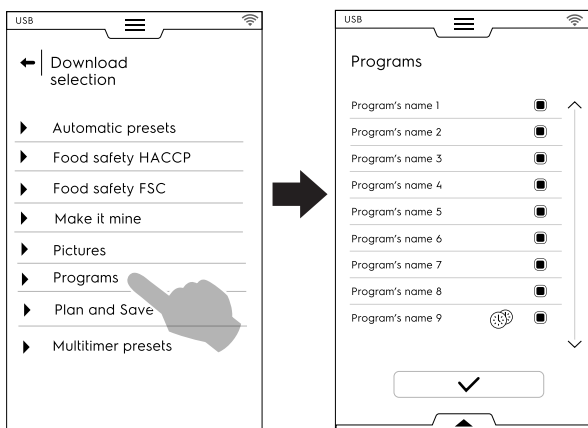
Beim Übertragen von Programmen in das Gerät werden die schon im Gerät gespeicherten Programme gelöscht.

- Bestätigen Sie die Auswahl. Die Datenübertragung in das Gerät beginnt.



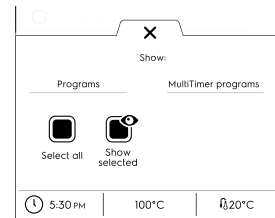
Download selection (Auswahl herunterladen)

- Wählen Sie die Option „Auswahl herunterladen“.
- Erweitern Sie die Ansicht der Einträge. Alle zugeordneten Dateien werden ausgewählt.



- Heben Sie die Auswahl der benötigten Dateien auf und tippen Sie auf ✓, um den Vorgang zu bestätigen.

Sie können alle Dateien auswählen oder die gewünschten Dateien einzeln mit Hilfe der **unteren Symbolleiste** markieren:



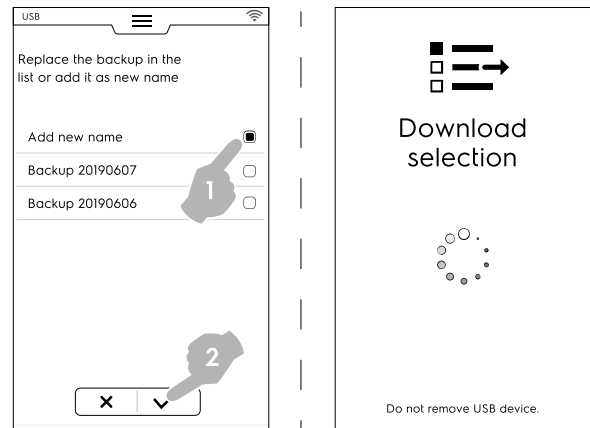
- Alle auswählen

- Ausgewählte anzeigen

Tippen Sie auf „Programme“ u./o. „MultiTimer-Programme“. Sobald die Beschriftungen ihre Farbe in Grün gewechselt haben, werden alle zugehörigen Programme auf dem Display angezeigt.

- Das soeben erstellte Backup kann ein schon vorhandenes Backup ersetzen oder unter einem neuen Namen gespeichert werden.

Falls der neue Name schon vorhanden ist, informiert ein Popup-Fenster Sie darüber, dass Sie den Namen ändern müssen.



Die Datenübertragung auf das Speichermedium beginnt.

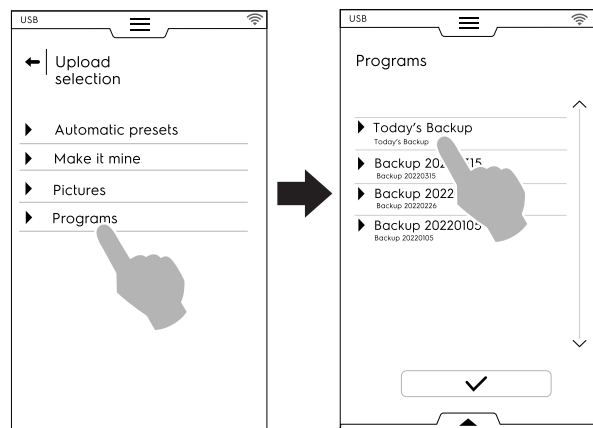


HINWEIS!

Um die Daten von My Planner/Agenda auszulesen, gehen Sie in das Menü „Download all“ (Alles herunterladen) und heben alle Auswahlen der Daten außer für „My Planner/Agenda“ auf.

Upload selection (Auswahl hochladen)

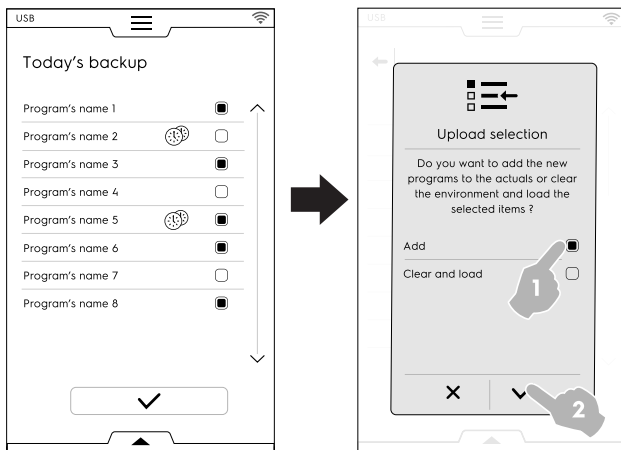
- Wählen Sie die Option „Auswahl hochladen“.
- Erweitern Sie die Ansicht der Einträge. Es werden die damit verknüpften Backups angezeigt.
- Wählen Sie das gewünschte Backup aus der Liste.



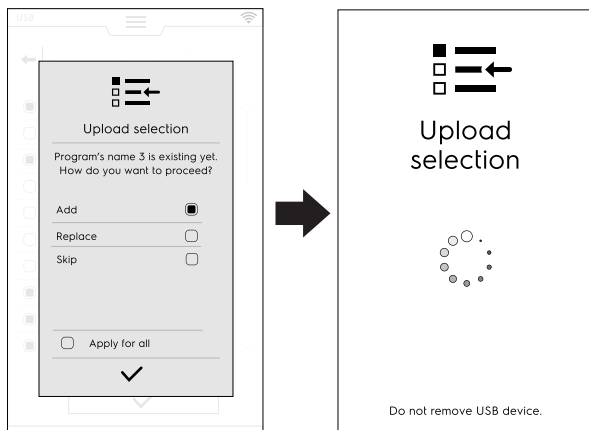
- Alle zugeordneten Dateien werden ausgewählt. Heben Sie die Auswahl der nicht benötigten Dateien auf und tippen Sie auf ✓, um den Vorgang zu bestätigen.

Bezüglich der ausgewählten Dateien fordert der Ofen Sie auf, aus folgenden Optionen zu wählen:

- Zu schon vorhandenen Dateien hinzufügen.
- Die vorhandenen Dateien löschen und die gewählten Einträge in das Gerät übertragen.



- Falls Sie "Hinzufügen" wählen und ein Dateiname schon vorhanden ist, erscheint ein Popup-Fenster mit der Frage, wie Sie weiter vorgehen möchten:
 - Umbenennen
 - Ersetzen
 - Überspringen

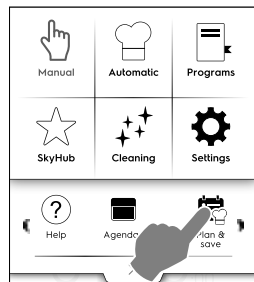


Bestätigen Sie die Auswahl; danach beginnt das Hochladen.

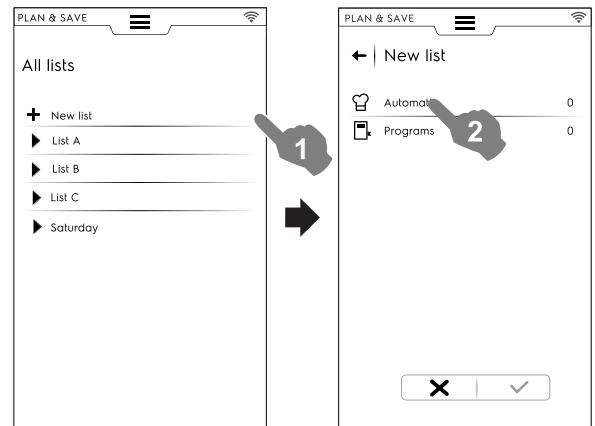
F.13 ZEITPLAN-FUNKTION / OPTIMIERTES GAREN

Diese Funktion ermöglicht die Optimierung einer Sequenz aufeinanderfolgender Garprozesse, um den Energie- und Wasserverbrauch der Übergangsphasen zu verringern.

1. Wählen Sie die Zeitplan-Funktion in der oberen Symbolleiste.



2. Wählen Sie eine vorhandene Liste oder erstellen Sie eine neue Liste.

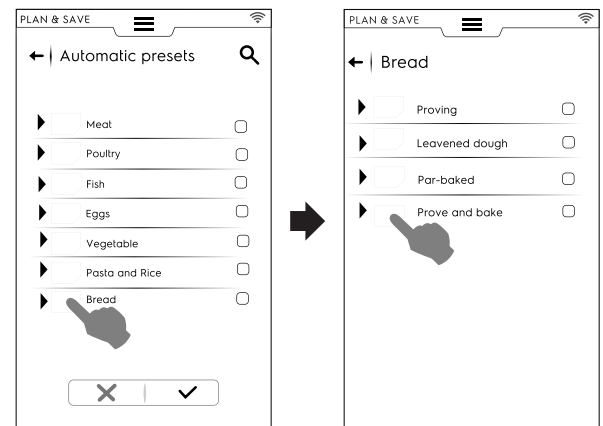


Eine neue Liste erstellen

- a. Tippen Sie auf "+", um eine neue Liste zu erstellen.
- b. Tippen Sie auf eine Zeile, um eine automatische Voreinstellung oder ein Programm zu wählen.

Wählen einer automatischen Voreinstellung

- Wählen Sie AUTOMATIK: Es werden alle Lebensmittel-typen angezeigt. Erweitern Sie die Ansicht des gewünschten Lebensmitteltyps.
- Erweitern Sie die Ansicht der damit verknüpften Einträge, um die gewünschte Voreinstellung (bzw. die Voreinstellungen) zu finden.



- Tippen Sie zur Bestätigung auf das Symbol ✓.

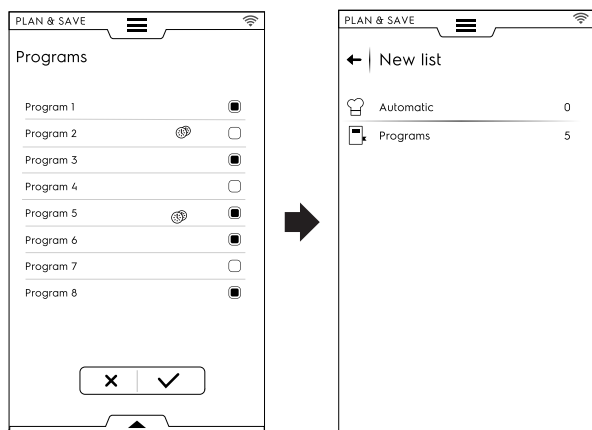


Das Display zeigt die Übersichtsseite mit der Anzahl der gewählten **Automatik**-Voreinstellungen an.

Auswahl eines Programms

- Tippen Sie auf PROGRAMME: Es werden sämtliche verfügbaren Programme angezeigt.
- Wählen Sie das gewünschte Programm (bzw. die Programme).

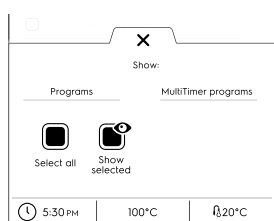
- Tippen Sie zur Bestätigung auf das Symbol ✓.



Das Display zeigt die Übersichtsseite an, auf der die Anzahl der gewählten **Programme** angezeigt wird.

Sie können alle Programme auswählen oder die gewählten Programme mit Hilfe der unteren Symbolleiste überprüfen:

- Rufen Sie die untere Symbolleiste auf.
- Wählen Sie die gewünschte Funktion aus.

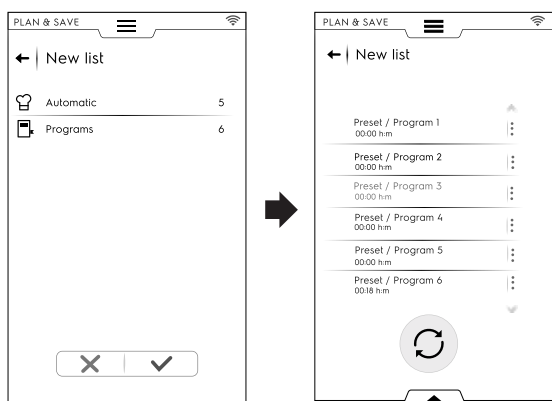


☒ Alle Auswählen

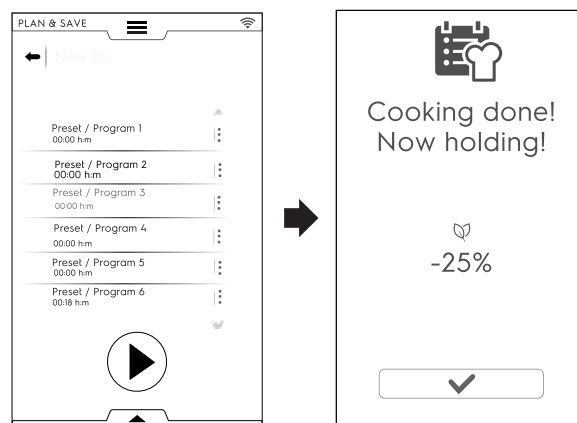
☒ Ausgewählte anzeigen

3. Nachdem Sie eine Sequenz von Garvorgängen gewählt haben:

- Tippen Sie zur Bestätigung auf das Symbol ✓. Es erscheint die Liste der gewählten Garprozesse.
- Tippen Sie auf das Symbol ☺, um die Optimierung zu starten.



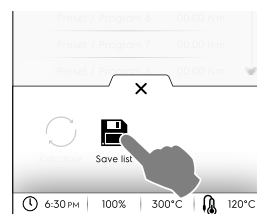
4. Nachdem der Ofen die Sequenz optimiert hat, tippen Sie auf die Schaltfläche ▶, um die Ausführung zu starten.



Der Ofen beginnt mit dem Vorheizen. Nachdem der letzte Garvorgang ausgeführt wurde, zeigt das Display die voraussichtliche Energieverbrauchs-Ersparnis an.

Eine Liste speichern

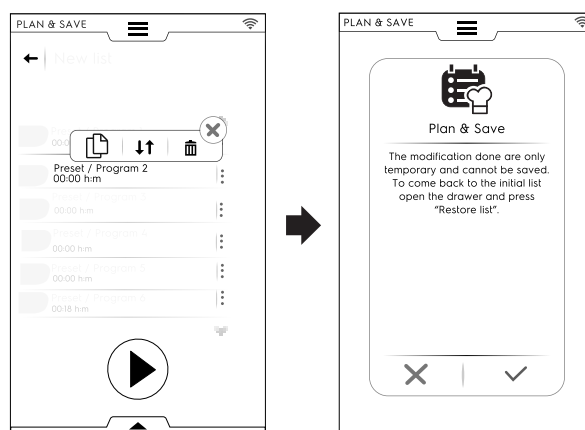
- Rufen Sie die untere Symbolleiste auf.
- Wählen Sie „Save list“ [Liste speichern].
- Geben Sie den neuen Namen ein.



Falls der Name der neuen Liste schon existiert, erscheint ein Popup-Fenster mit der Abfrage, ob Sie ihn überschreiben oder umbenennen möchten.

Eine Listensortierung ändern

- Tippen Sie auf die drei Punkte in der Zeile des Garvorgangs, der entfernt werden soll.
- Tippen Sie auf ⇅, um den Eintrag zu verschieben. Eine Popup-Meldung informiert Sie darüber, dass diese Änderung nicht gespeichert werden kann.

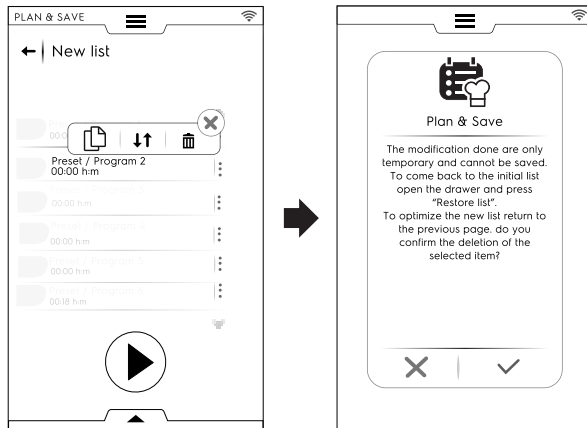


- Alle sonstigen Zeilen werden hervorgehoben angezeigt. Tippen Sie auf die Zeilenposition, zu der Sie den Garvorgang verschieben möchten.
- Um die anfängliche Liste wiederherzustellen, rufen Sie die untere Symbolleiste auf und tippen auf ☺ „Liste wiederherstellen“.

Einen Listeneintrag löschen

- Tippen Sie auf die drei Punkte in der Zeile des Garvorgangs, der gelöscht werden soll. Eine Popup-Meldung informiert Sie darüber, dass diese Änderung nicht gespeichert werden kann.

- Tippen Sie auf das Symbol , um den Eintrag zu löschen.



Um die anfängliche Liste wiederherzustellen, rufen Sie die untere Symbolleiste auf und tippen auf  (Liste wiederherstellen).

- Die Liste kann nicht erneut optimiert werden. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um die Ausführung zu starten.

F.14 SKYDUO/MATCH-MODUS (je nach Modell - Option)

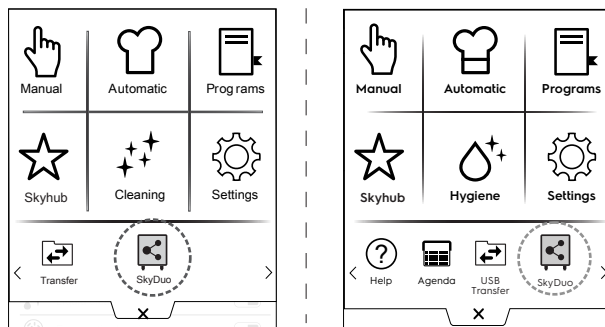
Diese Option kann auf Wunsch aktiviert werden. Sie funktioniert nur zusammen mit einer WLAN- oder Ethernet-Verbindung, die von einem autorisierten Servicetechniker installiert werden muss, und ermöglicht den Zusammenschluss des Ofens mit einem Schockkühler.



WICHTIGE HINWEISE

Vergewissern Sie sich, dass Sie die SkyDuo/Match-Option in beiden Geräten aktiviert haben. Nur ein autorisierter Servicetechniker kann die SkyDuo/Match-Option installieren und aktivieren.

Wenn die SkyDuo/Match-Symbole  auf beiden Geräten die Farbe Grün haben (siehe die nachstehende Abbildung), funktioniert die Verbindung vorschrittsgemäß.



Um die SkyDuo/Match-Funktion zu aktivieren (bzw. zu deaktivieren) tippen Sie auf das grüne Symbol und dann auf die Schaltfläche  /  des Displays, um den SkyDuo/Match-Status zu ändern.

Die Synchronisierung kann an jedem der beiden Geräte (aufrufendes und empfangendes Gerät) gestartet werden.

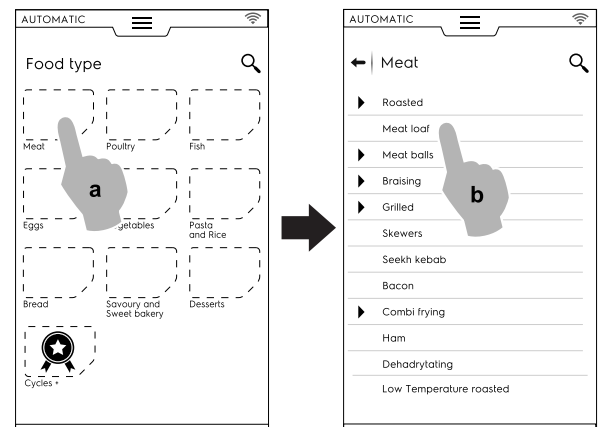
Die Suche nach einem ähnlichen Programm auf den beiden Geräten berücksichtigt alle Programme, die mindestens **ein Wort** aus dem Programmnamen des aufrufenden Geräts enthält. Das empfangende Gerät schlägt alle Zyklen vor, die diese Kriterien erfüllen.

Jetzt können Sie den SkyDuo/Match-Modus sowohl im Automatikbetrieb als auch im Programm-Modus einsetzen.

AUTOMATIKMODUS

1. Wählen Sie zum Beispiel einen Garzyklus im Automatikmodus des Ofens.

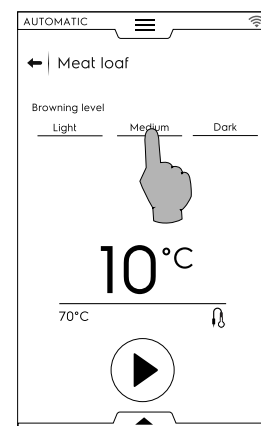
- A. Wählen Sie den Lebensmitteltyp (zum Beispiel „Meat“ für Fleisch).



- B. Wählen Sie den gewünschten Garvorgang für das Lebensmittel (zum Beispiel „Meat loaf“ für Hackbraten).

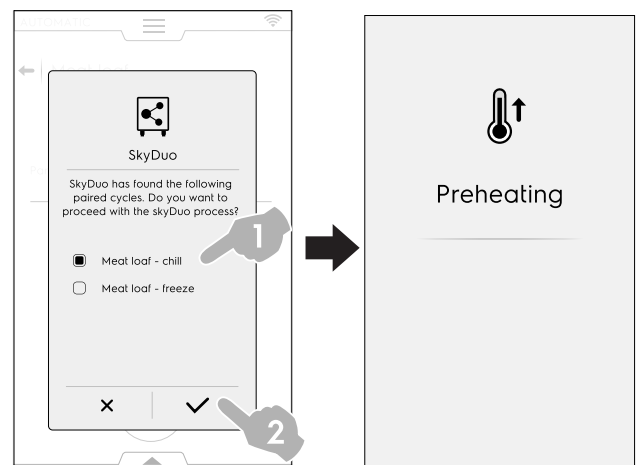
- C. Wählen Sie die Garparameter, falls vorhanden.

In diesem Fall wählen Sie die Bräunungsstufe und die Kerntemperatur.



- D. Starten Sie den Zyklus.

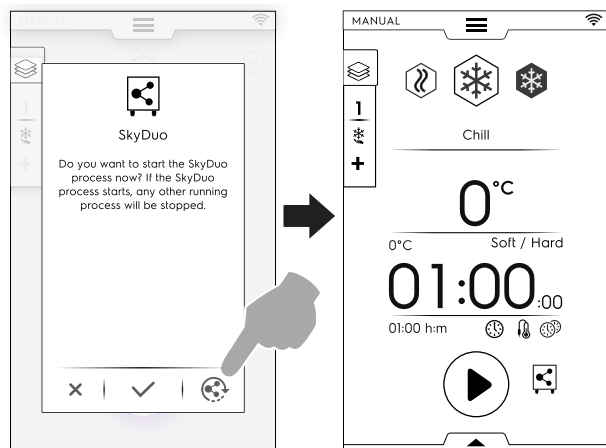
2. Der mit dem Schockkühler verbundene OFEN hat einen gekoppelten Zyklus im Schockkühler gefunden. Wählen Sie den gewünschten Zyklus (zum Beispiel „X-Chill“) und bestätigen Sie die Auswahl.



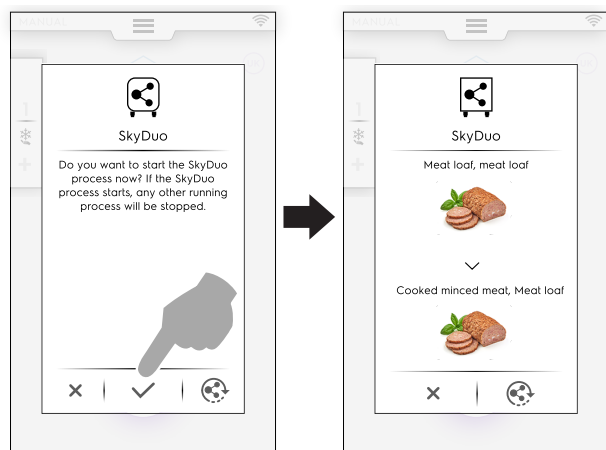
3. Der SCHOCKKÜHLER fragt mit einer Meldung, wie er vorgehen soll. Sie können:

- Den Vorgang abbrechen: Tippen Sie auf , um den Vorgang zu beenden.

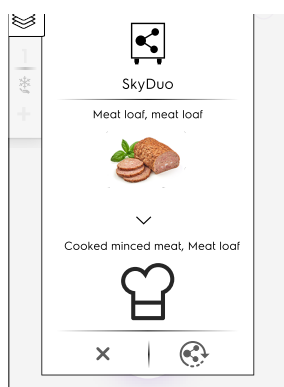
- Die Synchronisierung verschieben: Tippen Sie auf das Symbol , um die Verbindung mit dem Ofen zeitlich zu verschieben.



- Die Synchronisierung bestätigen: Tippen Sie auf das Symbol , um den SkyDuo-Prozess im Schockkühler verzögerungslos zu starten. Alle sonstigen laufenden Prozesse werden angehalten.



HINWEIS!
Falls ein Automatikzyklus keinem der Geräte grafisch zugeordnet ist, wird er durch das Symbol  ersetzt.



- Einige Minuten bevor der Ofenzyklus endet, startet der Vorkühlzyklus des Schockkühlers, um die Kammer für die soeben gegarten Lebensmittel vorzubereiten.
Falls Sie den SkyDuo Prozess zeitlich verschoben hatten, erscheint einige Minuten vor dem Ende des Garzyklus im Ofen ein neues Popup-Fenster mit der Synchronisierungsanforderung.
Sie können den Vorgang auch jetzt noch bestätigen oder zeitlich verschieben.

PROGRAMM-MODUS

- Wählen Sie im Programm-Modus des Ofens einen Garzyklus (zum Beispiel für rotes Fleisch).

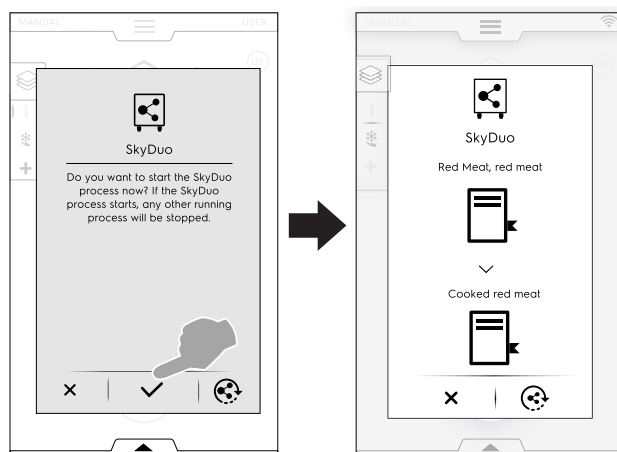
- Starten Sie den Zyklus.

- Der an den Schockkühler angeschlossene Ofen schlägt alle Zyklen vor, die mindestens **ein Wort** aus dem Programmnamen im Schockkühler enthalten.
Wählen Sie den gewünschten Zyklus und bestätigen Sie die Auswahl.



- Im SCHOCKKÜHLER können Sie:

- Den Vorgang durch Antippen von **x** stoppen.
- Die Synchronisierung bestätigen.
- Die Synchronisierung durch Antippen des Symbols  zeitlich verschieben.



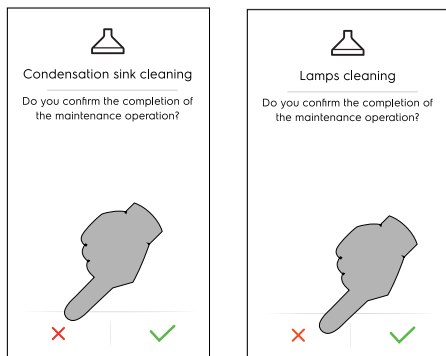
HINWEIS!
Falls ein Programm keinem der Geräte grafisch zugeordnet ist, wird es durch das Symbol  ersetzt.

- Einige Minuten bevor der OFENZYKLUS endet, startet der Vorkühlzyklus des SCHOCKKÜHLERS, um die Kammer für die soeben gegarten Lebensmittel vorzubereiten.
Falls Sie den SkyDuo Prozess zeitlich verschoben hatten, erscheint einige Minuten vor dem Ende des Garzyklus im Ofen ein neues Popup-Fenster mit der Synchronisierungsanforderung.

F.15 DUNSTABZUGSHAUBEN-MANAGEMENT

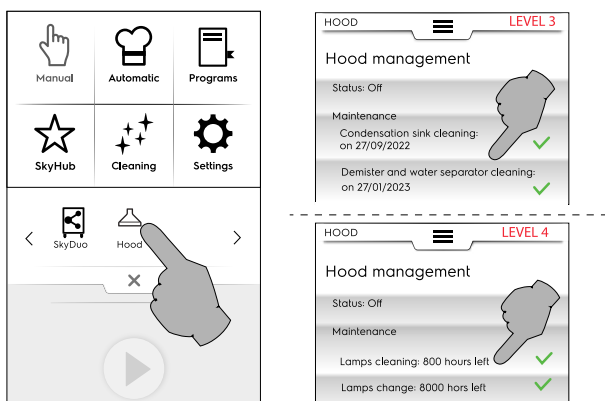
Wenn die Dunstabzugshaube am Ofen installiert und eingeschaltet ist, erscheinen auf dem Ofen-Display verschiedene Popup-Fenster als Erinnerung, dass die Dunstabzugshaube nach einer bestimmten Betriebsdauer gewartet werden muss. Diese Erinnerungsmeldungen können ausgeblendet oder - falls die Wartung vom Kundendienst ausgeführt wurde - quittiert werden.

- Um das Popup-Fenster auszublenden, tippen Sie auf ✕.



Die Erinnerungsmeldung erscheint nur nach 7 Tagen Dauerbetrieb.

- Sie können kontrollieren, wie viel Zeit bis zur nächsten Wartung der Dunstabzugshaube bleibt:



F.16 REINIGUNGSMODUS

F.16.1 Einleitung

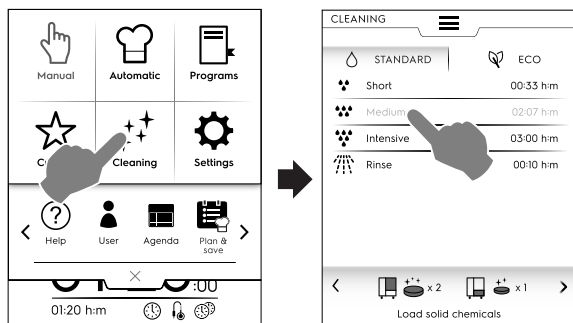
Die "Reinigungsfunktion" ermöglicht die automatische Reinigung der Ofenkammer mit dem am besten geeigneten Programm.



WICHTIGE HINWEISE

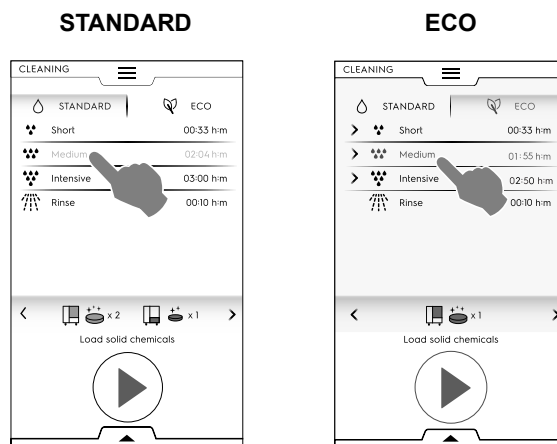
Um Materialschäden, Verletzungen oder schwere Unfälle zu verhindern, müssen Sie vor dem Spülprogramm grundsätzlich alle Gegenstände (Trays, Zubehör usw.) mit Ausnahme der Schublade aus der Ofenkammer entfernen.

1. Tippen Sie auf das Reinigungssymbol und wählen Sie das gewünschte Programm.



F.16.2 Seite Reinigung

Die Reinigungszyklen sind in zwei Bereiche unterteilt:



STANDARD-Reinigungszyklen:

Short	Reinigung für geringe Verschmutzung durch Dampfgaren, Backen oder einfache Beladung mit Gartemperaturen unter 200°C
Medium	Reinigung für mittlere Verschmutzung durch Dampfgaren, Backen oder einfache Beladung mit Gartemperaturen unter 200°C
Intensive	Reinigung für starke Verschmutzung durch intensives Rösten und Grillen mit mehreren Beladungen.
Rinse	Spülen mit kaltem Wasser



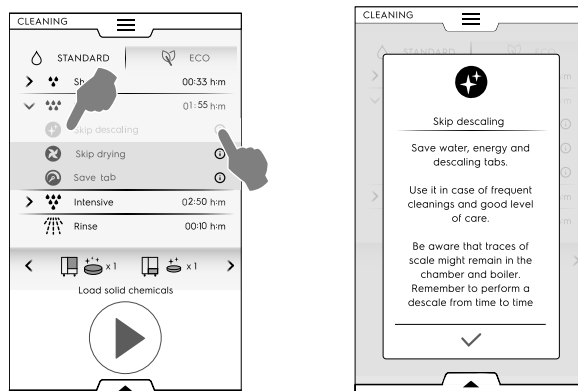
WICHTIGE HINWEISE

Die Reinigungsdauer kann je nach Komplexität des Programms und der Ofengröße auf 10 Minuten bis ca. 3 Stunden eingestellt werden. Der Ofen zeigt die Dauer der einzelnen Programme an.

ECO Reinigungsprogramme:

ECO-Zyklen sind die gleichen wie STANDARD-Zyklen, jedoch sind **alle grünen Funktionen standardmäßig aktiviert**. "Grüne Funktionen" können separat deaktiviert (weiß dargestellt) oder aktiviert (grün dargestellt) werden. Sie bleiben bis zur nächsten Auswahl im Speicher.

Berühren Sie das Symbol ⓘ, um die Beschreibung der einzelnen Funktionen anzuzeigen.



Mit den grünen Funktionen können Sie den Energieverbrauch senken und die chemische Auswirkung auf die Umwelt begrenzen.



Entkalkung überspringen

Diese Funktion spart Wasser, Energie und Entkalkungstabletten; verwenden Sie sie bei häufigen Reinigungen und gutem Pflegezustand.

Modelle mit Boiler: Denken Sie bitte daran, dass in Kammer und Boiler Kalkspuren zurückbleiben können.

Modelle ohne Boiler (und Modelle, die Flüssigreiniger verwenden): Denken Sie bitte daran, dass in der Kammer Kalkspuren zurückbleiben können.

Denken Sie daran, von Zeit zu Zeit eine Entkalkung durchzuführen.



Trocknen überspringen

Diese Funktion spart Energie und Zeit. Verwenden Sie sie für Reinigungszyklen zwischen den Schichten.

Denken Sie daran, nach der Reinigung die Tür zu öffnen, um den Ofen zu belüften.



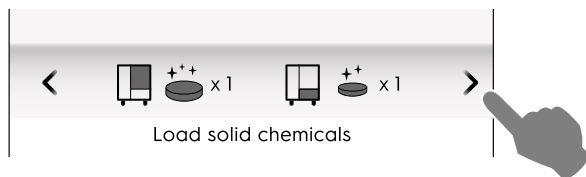
Tab sparen

Diese Funktion spart 1 Reinigungs-Tab, verlängert aber die Zykluszeit.

Verwenden Sie sie, wenn kein Zeitdruck besteht, wie z. B. zum Ende einer Schicht.

REINIGUNGSMITTEL

Tippen Sie auf "<" oder ">" (vor / zurück), um den Reinigungsmitteltyp zu wählen, der verwendet werden soll.



WICHTIGE HINWEISE

Um beste Reinigungsergebnisse zu erzielen und das Gerät während der Reinigungsprogramme optimal zu schützen, sollten Sie ausschließlich von freigegebene Reinigungsmittel, Klarspülmittel und Entkalker verwenden, die gemäß den aktuellen Vorschriften und Bestimmungen Flüssigkeitskategorie 3 erfüllen.



WICHTIGE HINWEISE

Verwenden Sie zur Reinigung und Wartung nur Originalprodukte oder empfohlene Produkte. Reinigungsmittel, die keine Originalprodukte sind oder nicht von empfohlen werden, können das Gerät schwer beschädigen. Schäden, die durch die Verwendung von nicht vom Hersteller empfohlenen Reinigungs- und Pflegeprodukten entstehen, sind nicht durch die Gewährleistung gedeckt. Ungeeignete Reinigungs-Chemikalien können Chemikalienrückstände im Garraum hinterlassen u./o. heftige chemische Reaktionen mit schwerwiegenden Folgen in der Kammer bewirken, die im schlimmsten Fall zu einer Explosion führen.

REINIGUNGSMITTEL

Standardausführung



FESTSTOFFREINIGER

Öffnen Sie die auf dem Display angezeigte Anzahl Beutel und entleeren Sie sie in den Abflussfilter in der Mitte des Garraumbodens.



WICHTIGE HINWEISE

Von zugelassener Reiniger: Reinigungs-Tab C22.

Alternative Konfiguration – Reinigungsmittel



FLÜSSIGREINIGER im Gebinde (Zubehör, auf Nachfrage)

Hierfür ist das Sonderzubehör EXTERNES ANSCHLUSS-SET FÜR REINIGUNGSMITTEL / KLARSPÜLMITTEL erforderlich (auf Nachfrage). Der Ofen wählt selbsttätig die richtige Chemikalienmenge für den gewählten Zyklus.



WICHTIGE HINWEISE

Von zugelassener Reiniger: Extra starkes Reinigungsmittel C20 (die Verfügbarkeit vor Ort feststellen).

KLARSPÜLMITTEL

Standardausführung



Klarspülmittel und Entkalker in TABS

Packen Sie die auf dem Display angegebene Anzahl Tabs aus und füllen Sie sie in die vordere Schublade unter dem Garraum.

Die Entkalkungswirkung betrifft nur Modelle mit Boiler.



WICHTIGE HINWEISE

Verwenden Sie ausschließlich die Klarspül- und Entkalkungs-Tabs C25

Alternative Konfiguration – Klarspülmittel



FLÜSSIGES Klarspülmittel im Gebinde (Zubehör, auf Nachfrage)

Hierfür ist das Sonderzubehör EXTERNES ANSCHLUSS-SET FÜR REINIGUNGSMITTEL / KLARSPÜLMITTEL erforderlich (auf Nachfrage). Der Ofen wählt selbsttätig die richtige Chemikalienmenge für das gewählte Programm.



WICHTIGE HINWEISE

Von zugelassenes Klarspülmittel: Extra starkes Klarspülmittel C21 (die Verfügbarkeit vor Ort feststellen).



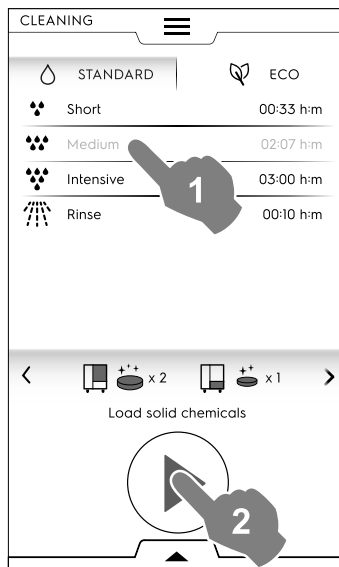
HINWEIS!

Das angezeigte Standard-Reinigungsmittel kann durch den verwendeten Reinigungsmitteltyp ersetzt werden. Diese Einstellung können Sie unter Einstellmodus => "Service" ändern.

F.16.3 Programmwahl

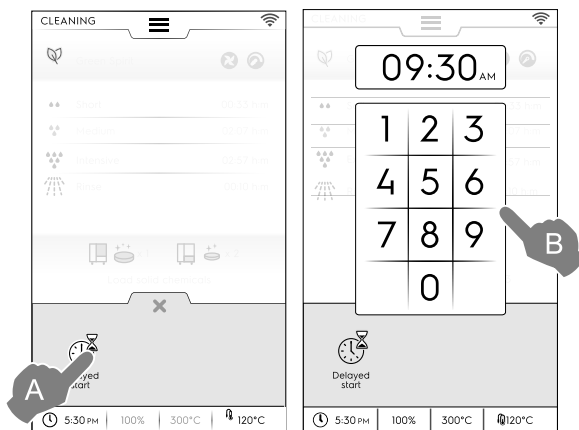
1. Wählen Sie den gewünschten Reinigungszyklus

2. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um das Programm zu starten.



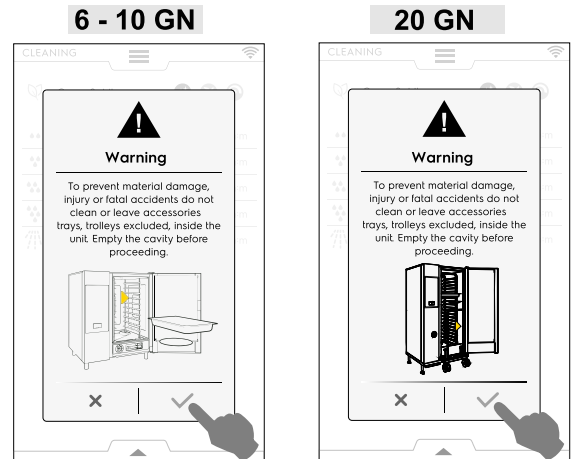
Einstellung der Startverzögerung

- Bevor Sie die Taste  antippen, rufen Sie die untere Symbolleiste auf und wählen das Startverzögerungs-Symbol.

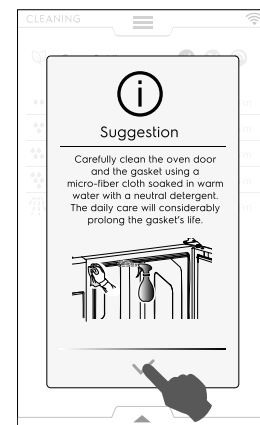


- Stellen Sie die Startverzögerung über das Tastenfeld ein. Tippen Sie auf , um das Programm zu starten. Öffnen Sie die Tür, nehmen Sie alle Gegenstände aus dem Garraum und füllen Sie die erforderlichen Reinigungsmittel ein. Bestätigen Sie die Handlungen stets durch Antippen von . Die Startverzögerung ist hiernach aktiviert.

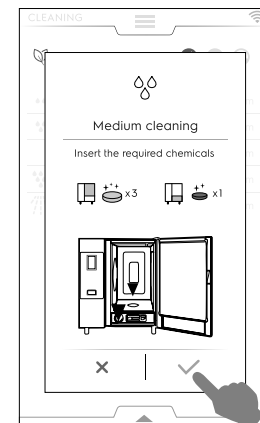
3. Das Display erinnert Sie daran, ALLE GEGENSTÄNDE aus dem Garraum zu NEHMEN (Pfannen, Trays, sonstiges), ausgenommen den Hordenwagen. Öffnen Sie die Tür und **NEHMEN SIE ALLE GEGENSTÄNDE aus dem Garraum.**



4. Tippen Sie zur Bestätigung, dass der Garraum leer ist, auf die Schaltfläche .
5. Danach werden Sie auf dem Display aufgefordert, die Dichtung zu reinigen. Eine tägliche Reinigung verlängert die Lebensdauer der Dichtung ganz erheblich.



6. Eine Meldung fordert dazu auf, die verschiedenen Chemikalien je nach ausgewähltem Zyklus an den entsprechenden Stellen zu füllen. Geben Sie die Reinigungsmittel in die Mitte des Garraumbodens oder in die dafür vorgesehene Schublade (die Position ist je nach Modell unterschiedlich).



HINWEIS!

Beachten Sie bezüglich der Mengendosierung die Hinweise auf dem Display.

7. Tippen Sie dann auf  zur Bestätigung, dass das Reinigungsmittel eingefüllt wurde.

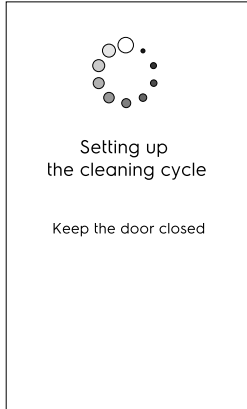


WICHTIGE HINWEISE

Wenn die Garraumtemperatur höher als 40 °C [104 °F] ist, schaltet der Ofen vor einem Reinigungszyklus ein zwangsweises Abkühlen. **Geben Sie das Reinigungsmittel erst in das Gerät, nachdem das Abkühlen abgeschlossen ist, da eine hohe Temperatur eine chemische Reaktion auslösen kann!**

8. Die Tür schließen.

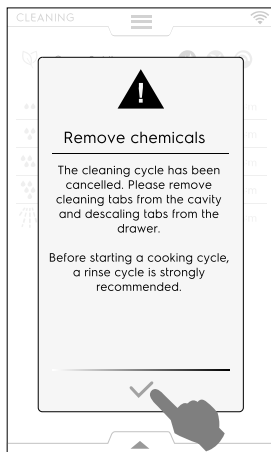
Der Ofen führt eine kurze Setup-Prozedur der Reinigung durch und überprüft zur Sicherheit, ob sich noch Gegenstände im Garraum befinden.



- Wenn ein Gegenstand im Garraum erfasst wird, müssen Sie ihn herausnehmen und den Reinigungszyklus bestätigen.
- Wenn ein Gegenstand im Garraum erfasst wird und Sie **den Reinigungszyklus abbrechen möchten**, drücken Sie auf



. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung mit dem Hinweis, dass Sie alle Chemikalien aus dem Garraum und der Schublade entfernen müssen, und der Empfehlung, unbedingt einen Spülzyklus durchzuführen.



- Wenn kein Gegenstand im Garraum erkannt wird, beginnt der Reinigungszyklus.



WICHTIGE HINWEISE

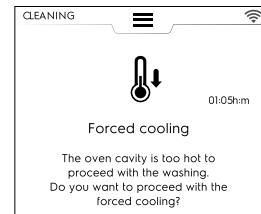
Vergewissern Sie sich, dass die Tür geschlossen ist, bevor Sie das Gerät unbeaufsichtigt lassen.

Andernfalls erscheint das Symbol "Tür offen"  auf dem Display, um den Benutzer darauf hinzuweisen, dass der Reinigungszyklus nicht startet.

F.16.4 Anzeige Status (unterschiedlich)

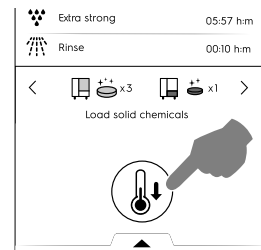
• Erzwingenes Abkühlen

Wenn die Garraumtemperatur zu hoch ist, fordert der Bratofen Sie auf, vor dem Start eines Reinigungszyklus das zwangsweise Abkühlen auszuführen.



Tippen Sie auf die Schaltfläche ✓, um das Abkühlen zu bestätigen.

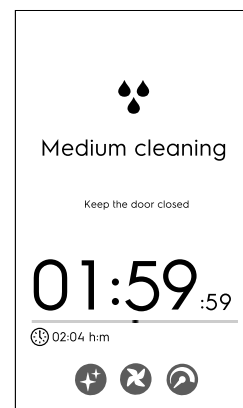
- Wenn Sie es nicht bestätigen, sind die Reinigungszyklen nicht verfügbar. Drücken Sie auf die in der Abbildung gezeigte Schaltfläche, um das Abkühlen zu starten.



• Zyklusausführung

Während des Zyklus wechselt das Display in den Bildschirmschonermodus und zeigt an:

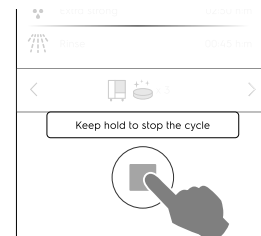
- Name des eingestellten Zyklus
- die Restzeit
- die Dauer des eingestellten Zyklus
- die grünen Funktionen, die im Falle des ECO-Reinigungszyklus aktiviert werden



• Zyklus-Stopp

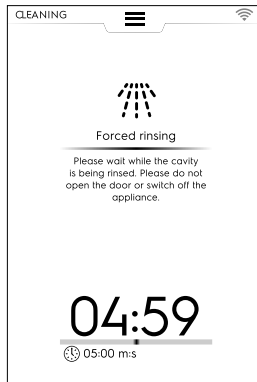
Halten Sie die Schaltfläche  gedrückt, um den Zyklus zu stoppen.

Die Stopp-Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn das Programm läuft. Nach der Auswahl zeigt das Display die Restzeit für das Spülen von Kammer und Boiler an.



• Erzwungenes Klarspülen

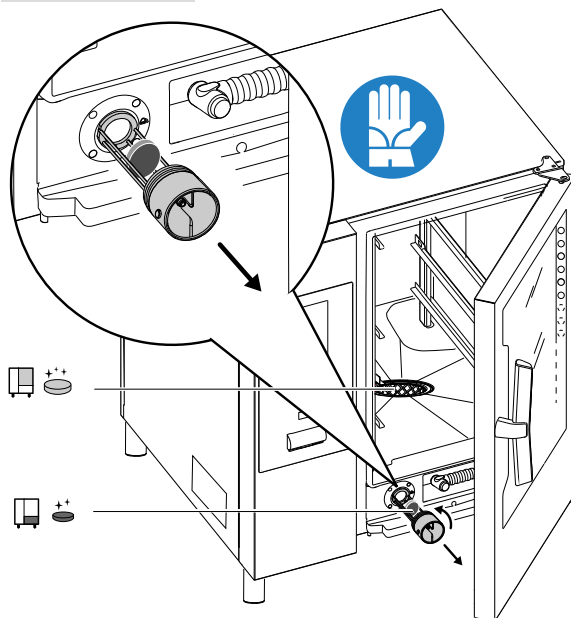
Falls Sie einen gestarteten Reinigungszyklus angehalten haben, führt das Gerät eventuell das erzwungene Klarspülen durch, um sämtliche Chemikalienrückstände aus der Kammer zu entfernen.



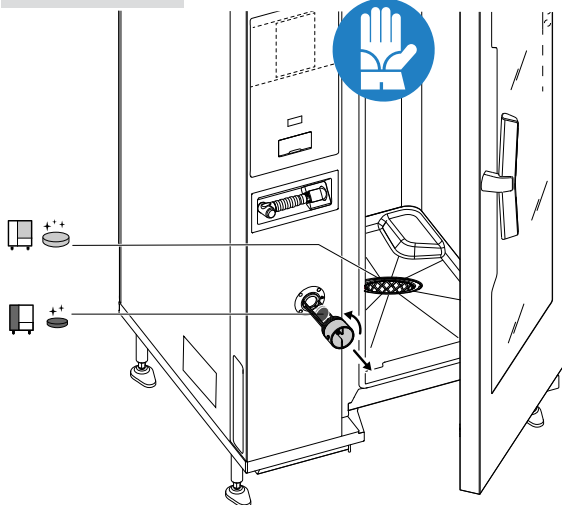
Während dieser Zeit kann die Tür nicht geöffnet werden.

F.16.5 Reinigungsmittel einfüllen

6 - 10 GN model



20 GN model



WICHTIGE HINWEISE

Bei Modellen mit 20 Einschüben funktionieren die Reinigungszyklen nur mit in den Ofen eingesetztem Hordenwagen. Er hilft, die unteren Öffnungen zwischen Kammer und Tür zu verschließen.

F.16.6 Vorsichtsmaßnahmen



WICHTIGE HINWEISE

Bei Modellen mit 20 Einschüben funktionieren die Reinigungszyklen nur mit in den Ofen eingesetztem Hordenwagen. Er hilft, die unteren Öffnungen zwischen Kammer und Tür zu verschließen.



WARNUNG

Um Materialschäden, Verletzungen oder schwere Unfälle zu verhindern, dürfen Sie keine Gegenstände wie Zubehör oder Trays (mit Ausnahme der Schublade) in der Ofenkammer reinigen oder darin liegen lassen. Entleeren Sie den Garraum, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.



WICHTIGE HINWEISE

Verwenden Sie keine in Wasser aufgelösten pulver- oder gelförmigen Reinigungsmittel oder Klarspülmittel u./o. Substanzen, die Chlor enthalten.



WARNUNG

Diese chemischen Stoffe können zusammen mit Heißdampf aus der Kammer entweichen und eine Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr darstellen. Tragen Sie Schutzhandschuhe. Beachten Sie stets die Hinweise auf den Sicherheitsdatenblättern und Aufklebern der verwendeten Produkte.



WARNUNG

Starten Sie kein Garprogramm, solange das Reinigungsprogramm noch nicht abgeschlossen ist oder wenn sich nach der Reinigung noch Reinigungsmittel-Rückstände im Gerät befinden.



WARNUNG

Öffnen Sie auf keinen Fall die Tür der Garkammer, während das Reinigungsprogramm läuft.



WARNUNG

Starten Sie das Reinigungsprogramm nicht, wenn Sie Dampfleckagen an der Tür der Garkammer oder sichtbaren Verschleiß bzw. Schäden der Türdichtung feststellen. Verständigen Sie in diesem Fall den Kundendienst.

F.16.7 Zyklusende

- **Reinigung ausgeführt: Information zum Verbrauch** (siehe das Beispiel für ein Gasmodell, die Angaben dienen nur zur Veranschaulichung).



Das Display gibt eine Meldung über eine Störung der Chemikalienbefüllung während des Reinigungszyklus aus. In diesem Fall:

- prüfen Sie, ob nicht aufgelöste Tabs in der Reinigungsschublade verblieben sind.
- entfernen Sie diese, falls vorhanden, bevor Sie den Ofen zum Garen verwenden.

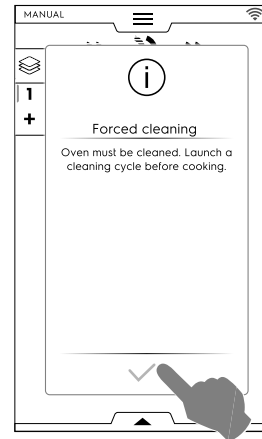
Legende

	Leistungsaufnahme in kWh
	Gasverbrauch in m³
	Wasserverbrauch in Litern
	Reinigungsmittelverbrauch in Tabs
	Klarspülmittelverbrauch in Tabs
	Reinigungsmittelverbrauch in Litern
	Verbrauch von Entkalkungsmittel
	Zeitdauer in Stunden: Minuten: Sekunden

F.16.8 ZWANGSREINIGUNG

Diese Funktion misst die Nutzungsdauer des Ofens seit dem letzten automatischen Reinigungszyklus. Wenn das Zeitlimit erreicht ist (Standardeinstellung 24 Stunden), sind keine weiteren Garzyklen möglich.

- Das Display zeigt das Popup-Fenster "Zwangsreinigung" an: Es muss ein automatischer Reinigungszyklus ausgeführt werden.



- Nach Abschluss des gewählten Reinigungszyklus wird das Popup-Fenster ausgeblendet. Die Garfunktion ist danach wieder verfügbar.

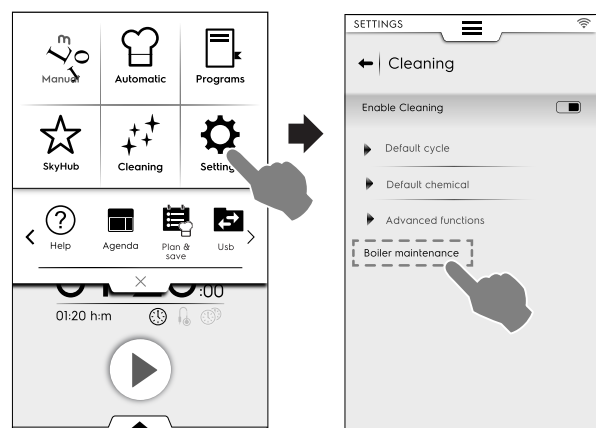
Für die Aktivierung und Deaktivierung dieser Funktion u./o. die Änderung des Zeitintervalls für eine Zwangsreinigung siehe den Abschnitt *Reinigung – Erweiterte Funktionen* in Kapitel F.17 EINSTELLUNGEN.

F.16.9 ENTKALKUNG DES BOILERS (Boilerwartung)

Durch den Routine-Spülzyklus mit Feststoff-Reinigern (blaue Klarspül- und Entkalker-Tabs) wird der Boiler von Ablagerungen freigehalten. Wenn Sie jedoch die ECO-Reinigungszyklen immer mit aktivierter grüner Funktion **Entkalkung überspringen** verwenden, kann dies zu Kalkablagerungen im Boiler führen.

Falls übermäßige Kalkablagerungen im Boiler vorhanden sind und auf dem Display eine Meldung mit dem Fehlercode EtUberscheint, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie den Eintrag "Settings" [Einstellungen] im Hauptmenü und scrollen Sie dann durch die Seiten bis zur Funktion "Cleaning" [Reinigung].
- Wählen Sie den Zyklus *Boilerwartung*.



- Führen Sie den Zyklus aus und verwenden Sie statt der üblichen Menge nur 2 Tabs "C25" für Modelle mit 6 - 10 Einschüben bzw. nur 3 Tabs für Modelle mit 20 Einschüben.



- Unter Umständen wird nach der Durchführung des Entkalkungszyklus auf dem Display erneut ein Fehlercode angezeigt (dESS, dESC oder EtUb). In diesem Fall wiederholen Sie die Prozedur.
- Falls auch nach dem zweiten Entkalkungszyklus ein Fehlercode auf dem Display erscheint, verständigen Sie den Kundendienst.



WICHTIGE HINWEISE

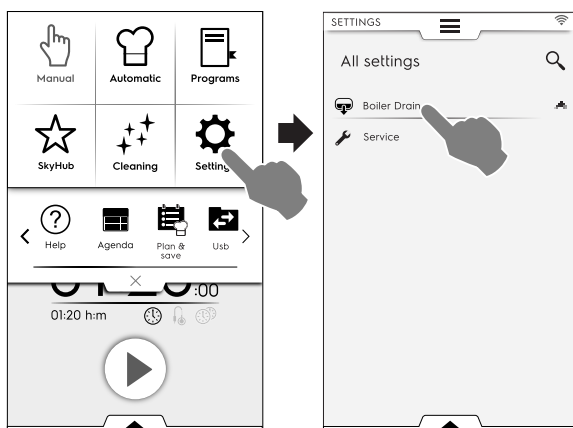
Der Hersteller übernimmt keine Haftung, wenn diese Vorschriften nicht eingehalten werden. Die Gewährleistung deckt keine Reparaturen oder Auswechslungen von Bauteilen, die durch Kalkablagerungen beschädigt wurden, weil die vorgeschriebenen Eigenschaften des Zulaufwassers nicht eingehalten wurden.

F.16.10 BOILERABLAUF

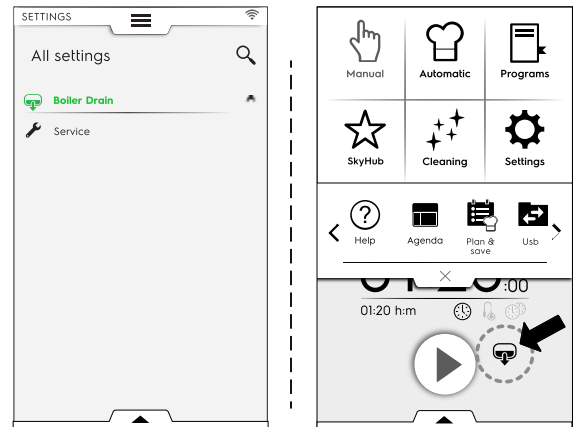
Falls Sie den Boiler entleeren müssen (z. B. wegen einer Betriebsschließung im Winter oder vor einer längeren Nichtbenutzung), können Sie mit der Funktion "Boiler drain" [Boilerablauf] eine permanente Aktivierung der Boilerventil-Offenstellung bewirken, die selbst nach der Ausschaltung des Geräts beibehalten wird.

Diese Funktion aktivieren Sie wie folgt:

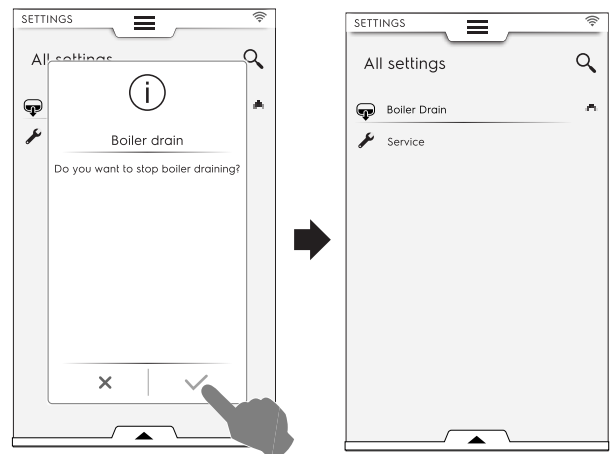
- Wählen Sie den Eintrag "Settings" [Einstellungen] im Hauptmenü und scrollen Sie dann durch die Seiten bis zur Funktion "Boiler drain" [Boilerablauf]. Das Steuerungssystem des Ofens fragt nach einer Bestätigung der Auswahl.



- Wenn Sie diese Funktion wählen, werden das zugehörige Symbol und der Name in Grün angezeigt. Auf der Hauptmenüseite (links im nachstehenden Bild) wird bis zur Deaktivierung der Funktion das Boilerablauf-Symbol angezeigt.



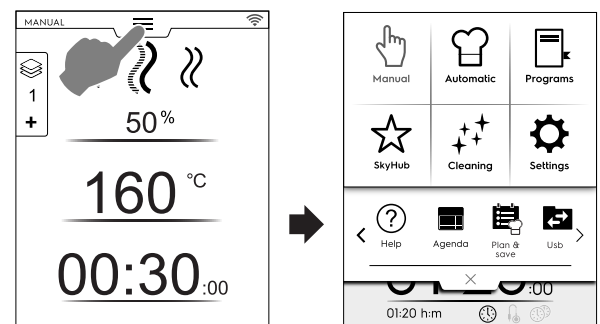
- Wenn Sie diese Funktion wieder deaktivieren möchten (nach der Winterpause oder einer längeren Nichtbenutzung), müssen Sie erneut auf die Schaltfläche "Boiler drain" [Boilerablauf] im Einstellungsmenü drücken. Symbol und Name der Funktion werden wieder in Weiß angezeigt. Der Boiler kehrt zu seiner normalen Funktionsweise zurück.



F.17 EINSTELLUNGEN

Im "Einstellmodus" können Sie einige Betriebsparameter des Ofens ändern.

- Rufen Sie die obere Symbolleiste auf und wählen Sie die Einstellungen.



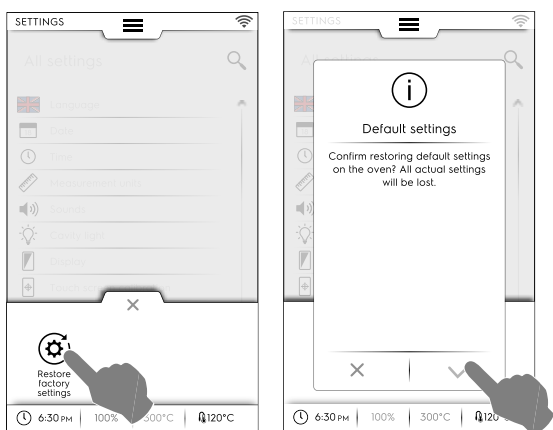
2. Das Display zeigt das Hauptmenü mit ALLEN EINSTELLUNGEN an.



Standardeinstellung

Falls Sie das Gerät auf die Werkseinstellung zurücksetzen müssen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Rufen Sie dazu die untere Symbolleiste auf und wählen Sie das betreffende Symbol.



2. Bestätigen Sie die Wiederherstellung, um das Pop-up-Fenster zu schließen.

F.17.1 Einstellungen LANGUAGE



Sprache

Über diesen Parameter stellen Sie für alle Menüs die gewählte Sprache ein.

- Tippen Sie auf das Landesfahnen-Symbol.
- Das Display zeigt alle Einstellungen in der gewünschten Sprache an.



F.17.2 Einstellungen DATE



Datum

Mit dieser Einstellung stellen Sie das aktuelle Datum ein.

- Wählen Sie das Datumsformat (Tag/Monat/Jahr, Monat/Tag/Jahr, Jahr/Monat/Tag).
- Geben Sie das Datum ein: Tippen Sie auf "<" / ">", um Monat und Jahr zu wählen, und tippen Sie dann auf die entsprechende Zahl im Kalender für den Tag.



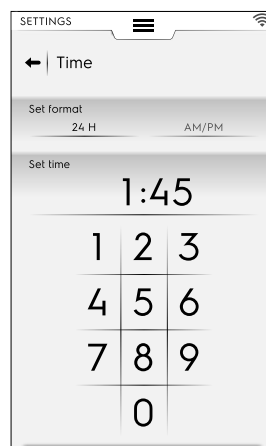
F.17.3 Einstellungen TIME



Uhrzeit

Mit dieser Einstellung stellen Sie die aktuelle Uhrzeit ein.

- Wählen Sie das Uhrzeitformat (24H oder AM/PM).
- Geben Sie die Uhrzeit ein: Tippen Sie dazu auf die entsprechende Zahl des eingblendeten Tastenfelds.

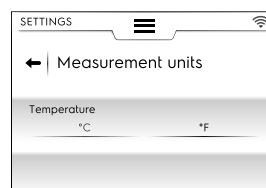


F.17.4 Einstellungen MEASUREMENT UNITS



Maßeinheiten

- Mit dieser Einstellung definieren Sie die Maßeinheit für die Temperatur (°C oder °F).



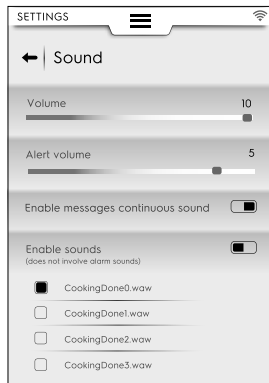
F.17.5 Einstellungen SOUND



Klänge

Mit dieser Einstellung können Sie:

- die Lautstärke von "0" bis "10" einstellen.
- die Lautstärke des Alarms von "0" bis "5" einstellen.



- einen kontinuierlichen Hinweiston während der Anzeige einer Popup-Meldung aktivieren bzw. deaktivieren (☐ / ☑):
- den Hinweiston beim Abschluss des Garvorgangs aktivieren bzw. deaktivieren (☐ / ☑).
- den Klang bei "Abschluss des Garvorgangs" auswählen und einstellen.

F.17.6 Einstellungen CAVITY LIGHT



Kammerbeleuchtung

Mit dieser Einstellung können Sie die Kammerbeleuchtung aktivieren bzw. deaktivieren (☐ / ☑) und Sie können:

- die Helligkeit zwischen 0 und 100 % einstellen.
- Die Einschaltung der Blinkleuchte am Ende des Garvorgangs aktivieren bzw. deaktivieren.



- Die Blinkleuchte bei einem Alarmzustand des Geräts aktivieren bzw. deaktivieren.
- Die Blinkleuchte während des Vorheizens aktivieren bzw. deaktivieren.

F.17.7 Einstellungen DISPLAY



Display

Mit dieser Einstellung können Sie:

- die Helligkeit des Displays zwischen "0" und "100" % einstellen.
- den Sleep-Timer einstellen (Minuten/Sekunden).



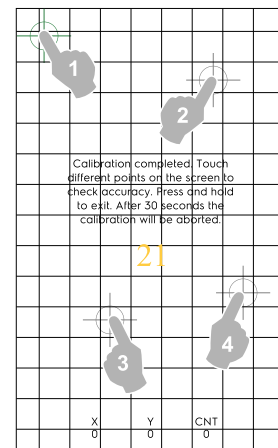
F.17.8 KALIBRIERUNG DES TOUCHSCREEN-DISPLAYS



Kalibrierung des Touchscreen-Displays

Mit dieser Einstellung definieren Sie die Kalibrierung des Bildschirms.

1. Tippen Sie auf verschiedene Stellen in der Seite, um die Kalibrierungsgenauigkeit zu prüfen.
2. Halten Sie den Finger auf der Schaltfläche, um die Seite zu verlassen.

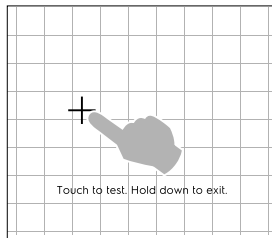


F.17.9 TOUCHSCREEN-TEST



Touchscreen-Test

1. Tippen Sie so nah wie möglich an der Mitte des roten Kreuzes auf den Bildschirm.
2. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Kreuz seine Farbe in Grün wechselt.
3. Tippen Sie auf ✓, um den Vorgang zu beenden.



F.17.10 Einstellungen FOOD SAFETY



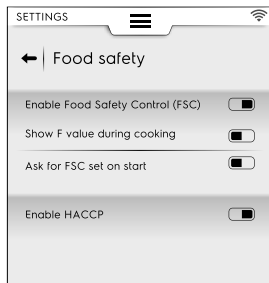
Lebensmittelsicherheit

Mit dieser Einstellung können Sie folgende Parameter aktivieren bzw. deaktivieren (☐ / ☐):

Lebensmittelsicherheit (FSC)

Die FSC-Funktion garantiert einen mikrobiologisch sicheren Zustand des Lebensmittels. Wenn die FSC-Funktion aktiviert ist, können Sie:

- die Anzeige des "F"-Faktors aktivieren bzw. deaktivieren.
- die Abfrage der FSC-Einstellung beim Start aktivieren bzw. deaktivieren.



HACCP

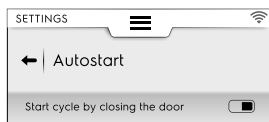
- Mit der HACCP-Funktion können Sie sämtliche Einstellwerte für einen Garprozess und dessen Variation, die Kammertemperatur sowie, falls verwendet, die Lebensmittel-Kerntemperatur in festgelegten Zeitabständen speichern.

F.17.11 Einstellungen AUTOSTART



Startautomatik

Mit dieser Einstellung können Sie die Autostart-Funktion für alle Betriebsmodi aktivieren bzw. deaktivieren (☐ / ☐).



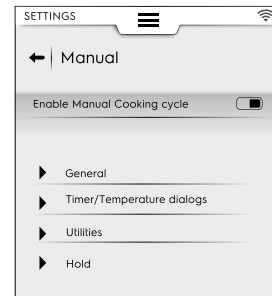
Die Autostart-Funktion ermöglicht den Start des gewählten Programms durch das Schließen der Ofentür.

F.17.12 Einstellungen MANUAL



Manuell

Mit dieser Einstellung können Sie den manuellen Garvorgang aktivieren bzw. deaktivieren (☐ / ☐) und dessen Optionen ändern:

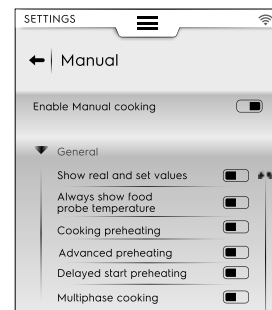


HINWEIS!

Deaktivierte Modi werden nicht in der oberen Symbolleiste angezeigt.

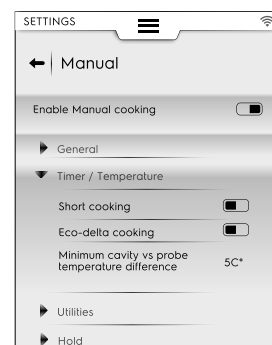
Allgemeines

- Show real and set values [Ist- und Sollwerte anzeigen]. Wenn diese Option aktiviert ist, werden ausführlichere Informationen für den Zyklus visualisiert: Feuchtigkeit, Temperatur und Zeitdauer werden als Ist- und Sollwerte angezeigt.
- Always show probe temperature [Immer die Kerntemperatur anzeigen]. Mit dieser Einstellung werden die Messwerte des Kerntemperaturfühlers angezeigt.
- Cooking preheating [Vorheizen zum Garen]. Mit dieser Einstellung kann der Ofen die Vorheiz- bzw. Vorkühlphase ausführen.
- Advanced preheating [Erweitertes Vorheizen]. Diese Aktivierung ermöglicht, eine Solltemperatur zu definieren, die bei der Vorheiz- bzw. Vorkühlphase erreicht werden soll. Tippen Sie auf die Temperatur-Zeile und stellen Sie den gewünschten Wert ein.
- Delayed start preheating [Vorheizen für Startverzögerung]. Mit dieser Einstellung bereitet der Ofen den Garraum für den verzögerten Garzyklus vor.
- Multi-phase cooking [Multiphasen-Garen]. Mit dieser Einstellung kann der Ofen den Multiphasen-Garzyklus ausführen.



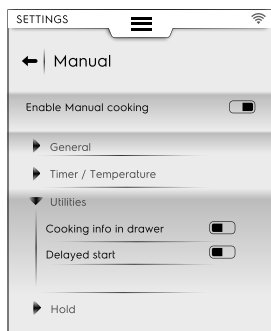
Zeit-/Temperatureinstellungen

- Short cooking [Kurzes Garen]. Nach der Aktivierung dieser Option wird die Kurzzeit-Garfunktion angezeigt.
- Eco-delta cooking [Eco-Delta-Garen]. Nach der Aktivierung dieser Option wird die Eco-delta-Garfunktion angezeigt.
- Minimum cavity-probe temperature difference [Mindestdifferenz zwischen Kammer- und Kerntemperatur]. Tippen Sie auf den Mindestwert, der auf dem Touchpad angezeigt wird (z. B. 5°C).



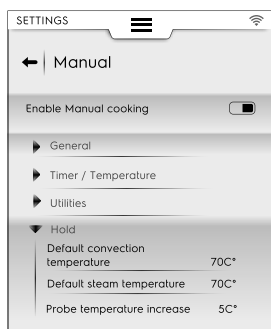
Zusatzfunktionen

- Garzyklus-Info in der Options-Symboleiste. Nach der Aktivierung können Infos in der Symbolleiste angezeigt werden.
- Startverzögerung. Nach der Aktivierung kann ein Zyklus auf eine günstigere Uhrzeit verschoben werden.



Warmhalten

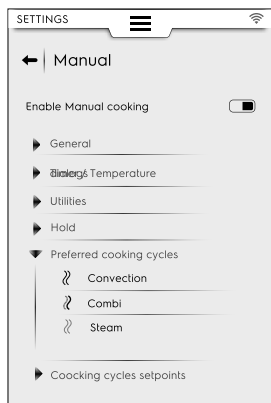
- Standard-Konvektionstemperatur 70 °. Tippen Sie auf den Wert, um über das eingblendete Tastenfeld die gewünschte Temperatur einzugeben.
- Standard-Dampf temperatur 70 °. Tippen Sie auf den Wert, um über das eingblendete Tastenfeld die Standardtemperatur einzugeben.
- Kerntemperatur-Anstieg 5 °. Tippen Sie auf den Wert, um über das eingblendete Tastenfeld die Fühlertemperatur einzugeben.



Bevorzugte Garzyklen

Wählen Sie bei der Auswahl des Manuellmodus den vom Ofen vorgeschlagenen Zyklus.

- ≡ Convection (Konvektion)
- ≡ Combi (Kombizyklus)
- ≡ Steam (Dampf)

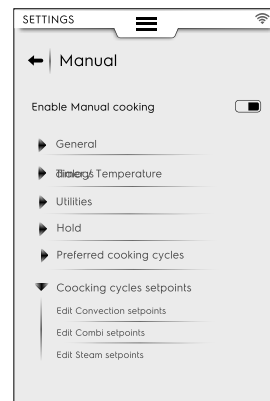


Garzyklus-Sollwerte

Hier können Sie die Standard-Sollwerte der Zyklen wählen:

- Edit Convection setpoints (Sollwerte für das Konvektionsgaren bearbeiten). Hier stellen Sie die besten geeigneten Werte für Ihren Standard-Konvektionszyklus ein.

- Edit Combi setpoints (Sollwerte für den Kombizyklus bearbeiten): Hier stellen Sie die am besten geeigneten Werte für Ihren Standard-Kombizyklus ein.
- Edit Steam setpoints (Sollwerte für das Dampfgaren bearbeiten). Hier stellen Sie die am besten geeigneten Werte für Ihren Standard-Dampfzyklus ein.



F.17.13 Einstellungen AUTOMATIC



Automatik

Mit dieser Einstellung können Sie das automatische Garen und die Verwaltung der betreffenden Zyklen aktivieren bzw. deaktivieren (☑ / ☐).



HINWEIS!

Deaktivierte Modi werden nicht in der oberen Symbolleiste angezeigt.

Enable step view (Schrittansicht aktivieren)

- Mit dieser Einstellung können Sie die Phasen eines automatischen Garzyklus anzeigen oder ausblenden.

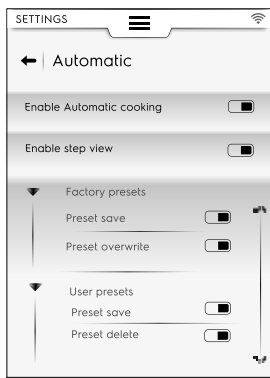


Factory presets (Werks-Voreinstellungen)

- Mit dieser Einstellung können Sie die Werks-Voreinstellungen, die Sie geändert haben, speichern u./o. überschreiben.

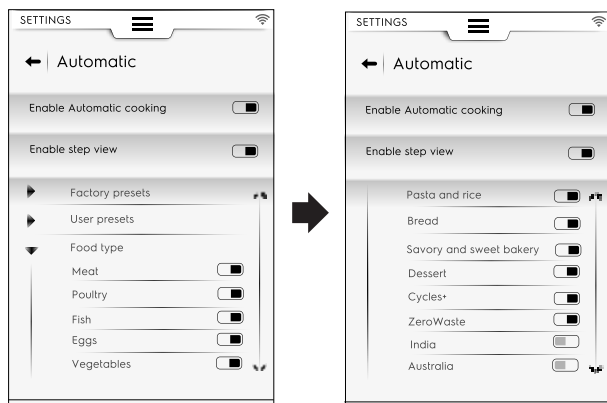
User presets (Benutzer-Voreinstellungen)

- Mit dieser Einstellung können Sie die von Ihnen erstellten Voreinstellungen speichern u./o. löschen.



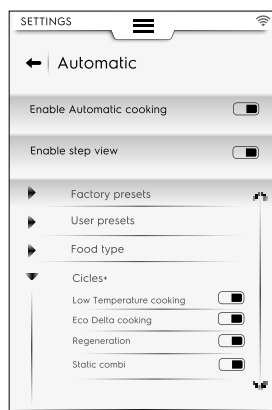
Lebensmitteltyp

- Diese Einstellung ermöglicht, die einzelnen Lebensmitteltypen auf dem Display anzuzeigen oder auszublenden.



Cycles+ (Zyklen+)

- Mit dieser Einstellung können Sie die einzelnen Automatikzyklen in der Auflistung am Display anzeigen oder ausblenden.

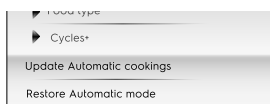


Update automatic cookings (Automatische Garvorgänge aktualisieren)

- Mit dieser Einstellung können Sie die in Ihrem Ofen gespeicherten Automatikzyklen durch die jüngsten Versionen ersetzen. Verwenden Sie dazu einen USB-Stick.

Wiederherstellen des Automatikmodus

- Mit dieser Einstellung können Sie die vor dem letzten Update vorhandenen Automatikzyklen wiederherstellen.



HINWEIS!

Folgen Sie, um die Automatikzyklen zu aktualisieren u./o. wiederherzustellen, den Anweisungen in Abschnitt F.7.4 AUTOMATIKZYKLEN AKTUALISIEREN ODER WIEDERHERSTELLEN von Kapitel F.7 AUTOMATIKMODUS.

F.17.14 Einstellungen PROGRAMMS



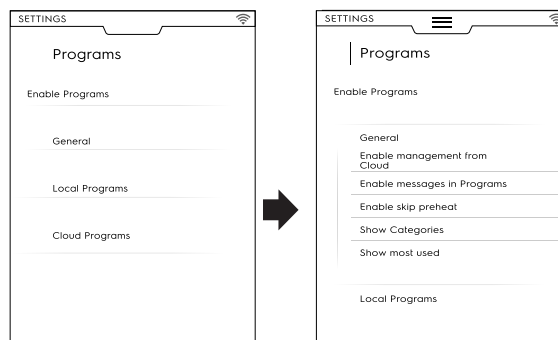
Programme

Mit dieser Einstellung können Sie den Programm-Modus und die zugehörigen Funktionen aktivieren bzw. deaktivieren (☐ / ☐).

Die Funktionen sind als Allgemeine Programme, Lokale Programme und Cloud-Programme gegliedert:

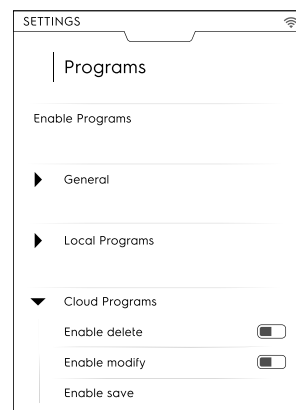
Allgemeines

- Enable management from Cloud. [Verwaltung von Cloud-Programmen aktivieren] Ermöglicht das Herunterladen bzw. die Verwaltung von Programmen aus der Cloud.
- Enable messages in Programs. [Meldungen in Programmen aktivieren] Ermöglicht die Anzeige von Meldungen während einer Programmausführung.
- Enable skip preheat [Vorheizphase überspringen aktivieren]. Ermöglicht, die Vorheizphase zu überspringen.
- Show categories [Kategorien anzeigen]. Nach dieser Aktivierung werden die Lebensmittelkategorien auf dem Display angezeigt.
- Show most used [Am häufigsten verwendete anzeigen]. Diese Einstellung ermöglicht die Anzeige der am häufigsten verwendeten Programme auf dem Display.



Lokale Programme

- Programs delete [Programme löschen]. Aktiviert die Funktion "Programme löschen".
- Enable Programs modify [Programmänderungen aktivieren] Aktiviert die Funktion "Programme ändern".
- Enable Programs save [Programmspeicherung aktivieren]. Aktiviert die Funktion "Programme speichern".
- Programs overwrite [Programme überschreiben]. Ermöglicht beim Speichern das Überschreiben der Programme mit demselben Namen.



Cloud-Programme ☁

- Programs delete [Programme löschen]. Aktiviert die Funktion "Programme löschen".
- Enable Programs modify [Programmänderungen aktivieren] Aktiviert die Funktion "Cloud-Programme ändern".
- Enable Programs save [Programmspeicherung aktivieren]. Aktiviert die Funktion "Cloud-Programme speichern".

F.17.15 Einstellungen MULTITIMER

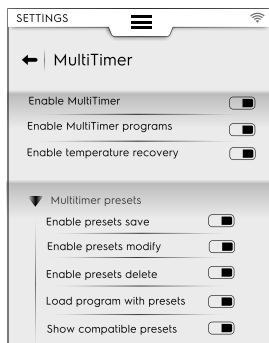


MultiTimer

Mit dieser Einstellung können Sie die MultiTimer-Funktionen aktivieren/deaktivieren (☐ / ☐).

Nach der Aktivierung können Sie folgende Funktionen aktivieren bzw. deaktivieren:

- MultiTimer-Option auf dem Display anzeigen
- MultiTimer-Programme auf dem Display anzeigen
- Temperaturwiederherstellung im Inneren des Garraums
- MultiTimer Bildschirmschoner-Sperre: Bei laufendem Programm wird kein Bildschirmschoner angezeigt
- MultiTimer-Stopp bei leeren Voreinstellungen. Das MultiTimer-Programm endet, wenn alle Voreinstellungen abgeschlossen sind.



MultiTimer Voreinstellungen

Mit dieser Einstellung aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktionen für die MultiTimer-Voreinstellungen:

- Enable Presets save [Voreinstellungen speichern aktivieren]. Ermöglicht die Funktion "Voreinstellung speichern".
- Enable Presets modify [Voreinstellungen ändern aktivieren]. Ermöglicht die Funktion "Voreinstellung ändern".
- Enable Presets overwrite [Voreinstellungen überschreiben aktivieren]. Ermöglicht die Funktion "overwrite preset" [Voreinstellung überschreiben].
- Enable Presets delete [Voreinstellungen löschen aktivieren]. Ermöglicht die Funktion "Voreinstellung löschen".
- Load programs with presets [Laden von Programmen mit Voreinstellungen]. Wenn ein MultiTimer-Programm aufgerufen wird, werden alle zugehörigen Voreinstellungen automatisch geladen.
- Kompatible Voreinstellungen anzeigen. Bei der Wahl der Voreinstellungen für ein Programm werden die kompatiblen Voreinstellungen angezeigt.
- Autorun Presets. [Autorun-Voreinstellungen]. Die Voreinstellungen werden ausgeführt, ohne dass die Tür geöffnet werden muss, so dass das MultiTimer-Programm gestartet wird.
- Blink all. [Alle blinken]. Wenn eine Voreinstellung endet, blinkt die entsprechende ganze Zeile in der MultiTimer-Seitenliste grün.

F.17.16 Einstellungen HOMEPAGE DES FAVORITEN-MODUS

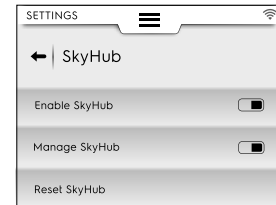


Homepage-Modus Favoriten (SkyHub/SoloMio)

Mit dieser Einstellung aktivieren bzw. deaktivieren (☐ / ☐) Sie den Homepage-Modus (SkyHub/SoloMio).

Nach der Aktivierung können Sie:

- das SkyHub management aktivieren bzw. deaktivieren (Links und Seiten erstellen und speichern).
- ein Reset der SkyHub-Umgebung ausführen. Alles gespeicherten Links und Seiten werden gelöscht.



F.17.17 CLEANING-Einstellungen



Wichtige Hinweise zur Reinigung

Mit dieser Einstellung können Sie die Reinigungsfunktion und die zugehörigen Zyklen und Funktionen aktivieren bzw. deaktivieren (☐ / ☐):

Default cycle [Standardzyklus]

- Mit dieser Einstellung definieren Sie den Standardzyklus bei der Auswahl des Reinigungsmodus in der oberen Symbolleiste.

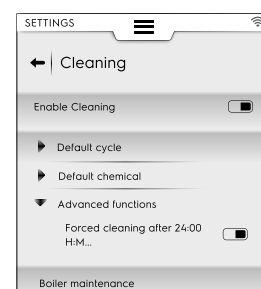


Default Chemical [Standard Chemisch]

- Diese Aktivierung ermöglicht die Wahl des Reinigungsmitteltyps:
 - Tab
 - Flüssigreiniger (falls das Kit für externen Flüssigreiniger aktiviert ist)
 - Pulver

Reinigung – Erweiterte Funktionen

- Zwangsreinigung nach [xx]:[xx] H:M...
Mit dieser Einstellung können Sie die Zwangsreinigungsfunktion nach einer wählbaren Nutzungsdauer zum Garen aktivieren bzw. deaktivieren (☐ / ☐).



Boilerwartung

- Dieser Zyklus dient zur Wartung des Boilers, um die Bildung von Kalkablagerungen zu verhindern.

Siehe den Abschnitt F.16.9 **ENTKALKUNG DES BOILERS (Boilerwartung)**.



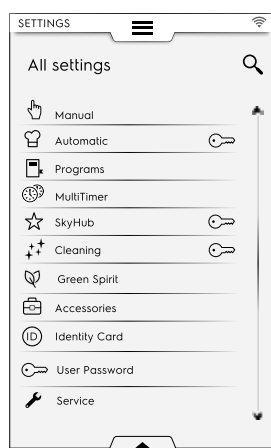
F.17.18 ANWENDER-PASSWORT



Benutzerpasswort

- Mit dieser Einstellung können Sie ein Passwort für den Zugang zu bestimmten Menüs, Funktionen und Optionen definieren, um unbefugte Änderungen der Einstellungen zu verhindern.

Diese Einstellung kann entsprechend der gewünschten Firmen-Verfahrensweise festgelegt werden.



Falls Sie das Passwort vergessen, müssen Sie den Kundendienst kontaktieren.

F.17.19 ZUBEHÖR-Einstellungen



Zubehör

Mit dieser Einstellung können Sie folgende Funktionen und Optionen aktivieren bzw. deaktivieren (☐ / ☐):

SkyDuo/ Match	Falls für Ihr Modell verfügbar
	USB-Kerntemperaturfühler
	Reinigung mit Flüssigreinigern

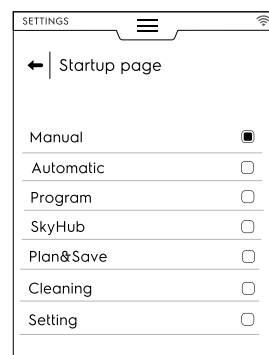
F.17.20 STARTSEITE-Einstellungen



Startseite

Nach dem Einschalten des Ofens wird der Manuellmodus als Startseite angezeigt.

- Mit dieser Einstellung können Sie eine andere Programmumgebung für die Startseite wählen. Wählen Sie die gewünschte Programmumgebung aus.

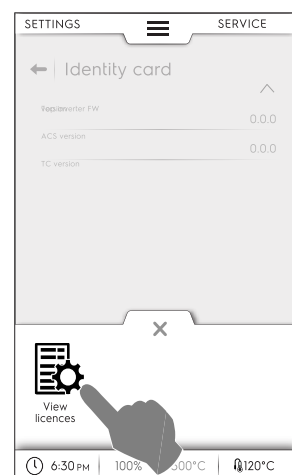
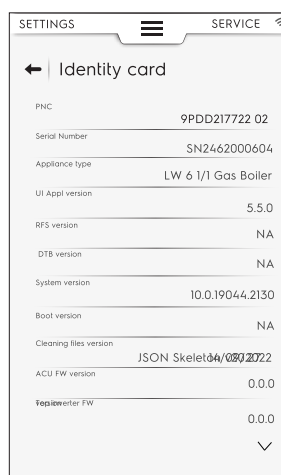


F.17.21 IDENTITY CARD-Einstellungen



Kenndaten

- Diese Seite nennt folgende technischen Daten Ihres Ofens sowie die jüngsten übertragenen Programmversionen: Software, System, Reinigungsdateien, automatischem Garen, ACU Firmware und Typ der Konnektivitätsplatine.



Um alle Software-Lizenzen anzeigen zu lassen, rufen Sie die untere Symbolleiste auf und wählen das zugehörige Symbol.

F.17.22 BOILERABLAUF



Boilerablauf

- Diese Funktion ermöglicht die vollständige Entleerung des Boilers bei längerem Stillstand oder Nichtgebrauch. Siehe Abschnitt F.16.10 **BOILERABLAUF** im Kapitel Reinigungsmodus.

F.17.23 SERVICE

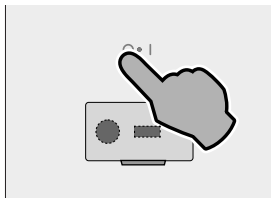


Kundendienst

- Diese Programmumgebung ist nur für autorisierte Servicetechniker zugänglich.

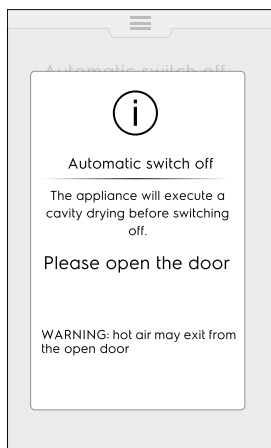
F.18 DEN OFEN AUSSCHALTEN

Drücken Sie auf den Abschnitt "O" des "O – I" Schalters, um den Ofen auszuschalten.



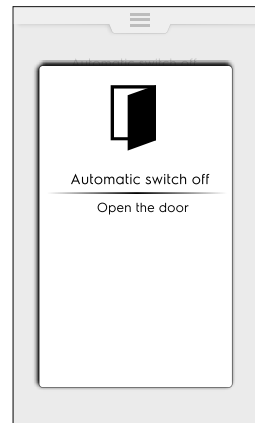
WICHTIGE HINWEISE

Vor der Ausschaltung führt das Gerät einen Trocknungsvorgang des Garraums durch: Der Kühllüfter bleibt mit Höchstzahl eingeschaltet, um das Technikfach abzukühlen und den Garraum zu trocknen. Ein Popup-Fenster fordert Sie auf, die TÜR ZU ÖFFNEN und das Öffnen zu bestätigen.



Falls vorhanden, entleert der Ofen den Boiler, während das entsprechende Symbol auf dem Display erscheint. Der Boiler wird gefüllt, wenn beim nächsten Einschalten des Ofens eine Betriebsart gewählt wird, die den Boiler verwendet.

- Sobald die Ofentür geöffnet ist, beginnt der Trocknungsvorgang mit einer 5-minütigen Rückwärtszählung. Danach schaltet sich der Ofen aus.



- Wenn die Tür geschlossen bleibt, wird die Popup-Meldung ca. 30 Minuten lang angezeigt, danach schaltet sich der Ofen aus.



WICHTIGE HINWEISE

Diese Prozedur startet nur bei Bedarf nach einem Gar- oder Reinigungszyklus. Sie startet nicht, wenn der Ofen nur für "Benutzereingaben", also z. B. zur Änderung von Parametern oder einem Software-update usw. genutzt wurde.

G REINIGUNG DES GERÄTS



WARNUNG

Siehe "WARNUNG und Sicherheitshinweise".

G.1 Hinweise zur Reinigung

Folgende Reinigungsmaßnahmen müssen vom Eigentümer u./o. Anwender des Geräts durchgeführt werden.



WICHTIGE HINWEISE

Funktionsstörungen, die dadurch verursacht sind, dass die nachstehenden Reinigungsmaßnahmen nicht oder nur unzureichend ausgeführt wurden, sind nicht von der Gewährleistung gedeckt.

G.2 Reinigung



WARNUNG

Tragen Sie zur Handhabung von erhitzten Teilen Hitzeschutzhandschuhe.

Verwenden Sie zur Reinigung lauwarmes Wasser und bei Bedarf einen Neutralreiniger sowie eine weiche Bürste oder einen Schwamm. Halten Sie sich bei Verwendung eines anderen Reinigungsmittels genau an die Herstelleranweisungen und beachten Sie die Sicherheitshinweise auf den Merkblättern des Präparates oder Produktes.

Wischen Sie die Oberflächen mit klarem Wasser ab und trocknen Sie sie gewissenhaft.



VORSICHT

- Keine Reinigungsmittel auf Lösungsbasis (z. B. Trichloräthylen) oder Scheuermittel verwenden.
- Keine chemischen Substanzen wie Natriumhypochlorit (Bleichmittelpulver), Salzsäure oder sonstige Säuren zur Oberflächenreinigung des Geräts verwenden.

Die oben genannten Substanzen auch nicht zur Reinigung im Nahbereich des Geräts einsetzen, denn deren Dämpfe können das Gerät beschädigen.

- Verwenden Sie keine Metallbürsten, Stahlwolle, Kupfer-Scheuertücher, Sandpapier oder Ähnliches für die Reinigung.

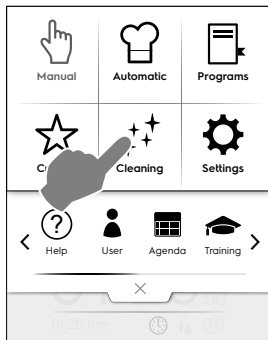
G.3 Reinigen des Geräts

Ihr Ofen verschmutzt durch jeden Garvorgang: die Art der Verschmutzung und ihre Position im Ofen sind von vielen Faktoren abhängig. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Einbauposition der zu reinigenden Komponenten und mit welcher Häufigkeit sie gereinigt werden müssen.

G.4 Garraum

Es wird empfohlen, den Ofen bei täglichem Gebrauch mindestens einmal pro Tag zu reinigen. Bei bestimmten Gararten kann es sein, dass Sie den Ofen sogar häufiger als einmal täglich reinigen müssen.

Verwenden Sie zur Reinigung des Garraums die im Abschnitt F.16 REINIGUNGSMODUS erläuterten Spezialprogramme.



G.5 Boiler oder Dampferzeuger (gilt nur für entsprechend ausgestattete Modelle)

Es wird empfohlen, ihn bei täglichem Gebrauch mindestens einmal pro Tag zu entkalken.

Der Entkalkungszyklus ist in den Reinigungsprogrammen für den Garraum enthalten, mit Ausnahme des Spülprogramms. Achten Sie darauf, dass Sie den dafür vorgesehenen Tab in das Gerät legen. Die Beschreibung finden Sie im Abschnitt F.16 *REINIGUNGSMODUS*.

Die häufige Verwendung der grünen Funktion **Skip descaling**

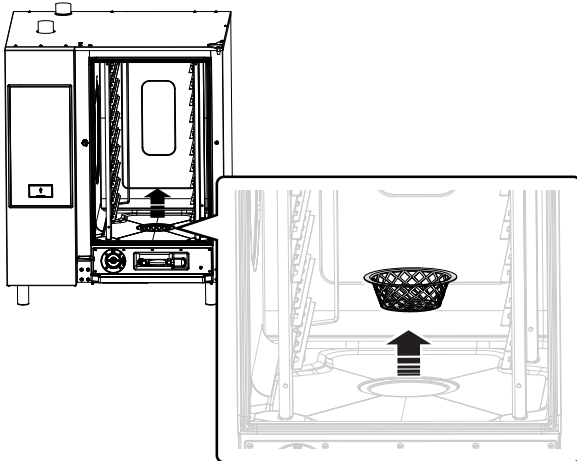
[Entkalkung überspringen]  (die die Entkalkung des Dampferzeugers ausschließt) kann mit der Zeit zu Kalkablagerungen führen. Wenn der Ofen die Meldung "dESC" anzeigt, entkalken Sie den Boiler wie in den Anweisungen unter F.16.9 *ENTKALKUNG DES BOILERS (Boilerwartung)* angegeben.

G.6 Garraumfilter

Einmal wöchentlich:

Der Filter befindet sich gut sichtbar in der Mitte des Garraumbodens und dient dazu, Schäden der Reinigungspumpe u./o. ein Verstopfen des zugehörigen Leitungssystems zu verhindern.

1. Heben Sie den Filter an, um ihn aus seinem Gehäuse zu entfernen



2. Waschen Sie den Filter in der Geschirrspülmaschine mit einem Schonprogramm. Oder Sie waschen den Filter von Hand mit einem neutralen Geschirrspülmittel und spülen ihn dann gründlich aus.
3. Setzen Sie den Filter wieder an seinem Platz ein

G.7 Luftfilter

Es handelt sich um einen Polyurethanschwamm in einer Halterung mit Schlitzen, durch die die Luft zur Kühlung der Ofenkomponenten einströmt (siehe die Beispielabbildung für "Tischgeräte").

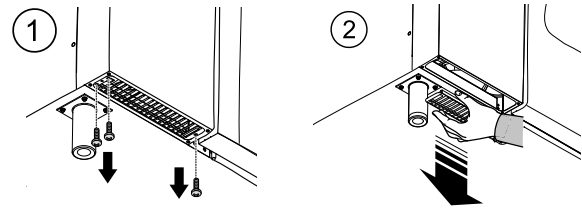
Das verhindert, dass Verunreinigungen aus der Küchenumgebung (Öle, Fette, Mehl, Pulver,...) in die innen liegenden

Komponenten gelangen und Funktionsstörungen verursachen.

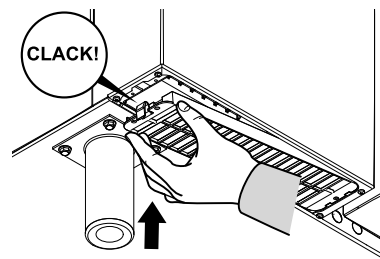
Einmal monatlich:

1. Lösen Sie die Filterhalterung, indem Sie die Schrauben herausschrauben, und nehmen Sie die Halterung ab.

Die Abbildungen zeigen das Modell 6-10 GN.



2. Nehmen Sie den Filter ab und entfetten Sie ihn durch Waschen mit Geschirrspülmittel.
3. Trocknen Sie den Filter anschließend und setzen Sie ihn wieder in die Halterung ein.
4. Setzen Sie die Halterung wieder ein. Je nach Modell müssen Sie sie wieder mit den Schrauben sichern.



WICHTIGE HINWEISE

Aus Sicherheitsgründen kontrolliert ein spezifischer Mechanismus des Ofens das Vorhandensein der Filterhalterung. Falls der Filter nicht wieder eingebaut wird, erscheint eine Aufforderung, den Filter wieder in seine Einbauposition zu bringen. Nach einem 8-stündigen Betrieb ohne Filter schaltet sich der Ofen ab, bis die Halterung eingebaut wird.

G.8 Türdichtung

Die Silikondichtung an der Ofentür ist ein maßgebliches Element, von dem abhängt, ob Sie die gewünschten Kochergebnisse erzielen, denn sie verhindert das Austreten von Luft, Wasser oder Dampf während des Ofenbetriebs. Diese Dichtung ist die am stärksten beanspruchte Komponente des Ofens; sie unterliegt mehrfachen thermischen, chemischen und physikalischen Beanspruchungen.

Reinigen Sie Ofentür und Dichtung mindestens einmal täglich (vor oder nach der Ofenreinigung) gründlich mit einem Mikrofasertuch, das mit warmem Wasser und Neutralreiniger getränkt ist. Die tägliche Pflege verlängert die Lebensdauer der Dichtung ganz erheblich. Verwenden Sie zur Reinigung der Dichtung keine abrasiven Stoffe.



WICHTIGE HINWEISE

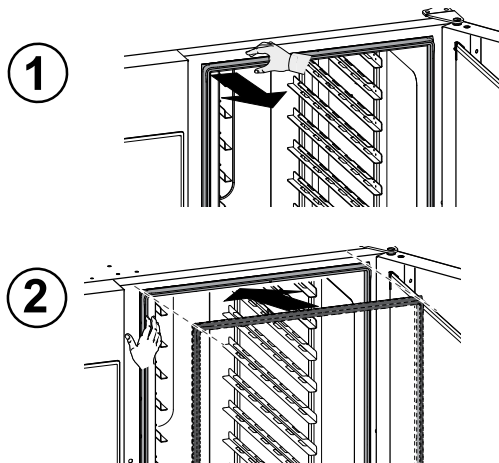
Im Fall von Gartemperaturen über 260 °C müssen Sie die Reinigung der Dichtung mehrmals täglich durchführen. Lassen Sie den Ofen nicht ohne Beladung bei hohen Temperaturen eingeschaltet.

Wechseln Sie die Dichtung der Ofentür alle sechs (6) Monate aus.

Zum Austausch der Dichtung wie folgt vorgehen:

1. Nehmen Sie die Dichtung aus ihrer Aufnahme.
2. Entfernen Sie sämtliche Schmutzspuren aus der Aufnahme.

3. Setzen Sie die neue Dichtung auf der gesamten Länge der Aufnahme ein.

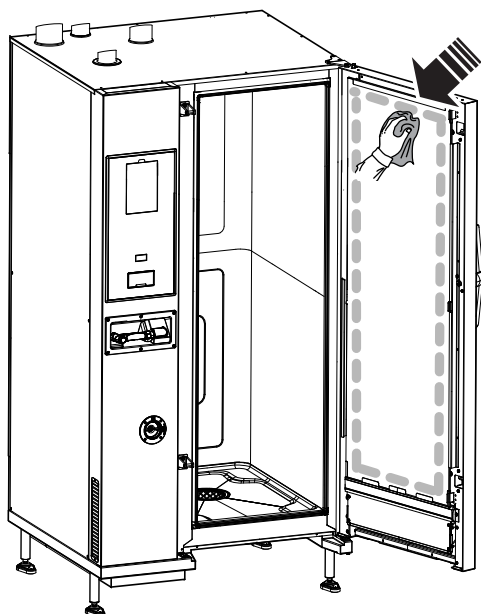


G.9 Innere Glastüren und Garraum-Scheibe

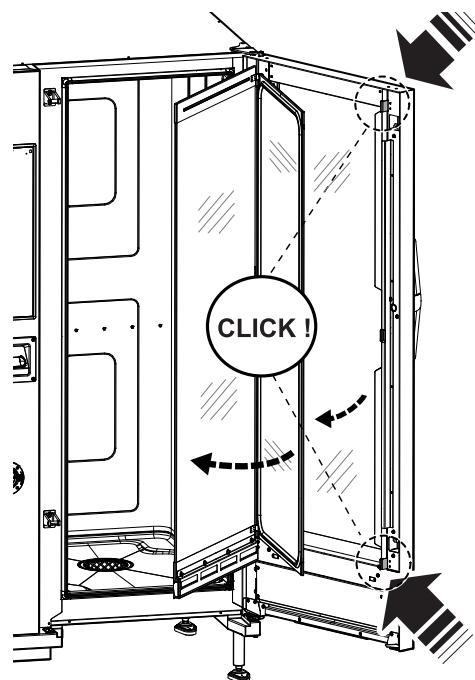
Halten Sie die Glasscheiben der Ofentür stets sauber, denn sie erfüllt zwei wichtige Aufgaben: Sie schützt den Benutzer vor den Temperaturen, die sich im Garraum entwickeln, und sie ermöglicht eine jederzeitige Sichtkontrolle des Garvorgangs.

Nach jedem Reinigungszyklus des Garraums:

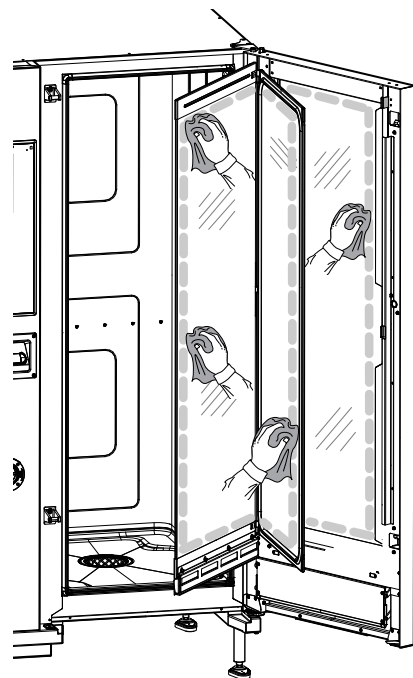
1. Reinigen Sie die Kante der Innenscheibe. Siehe Abbildung unten (Modell 20GN);



2. Drücken Sie bei geöffneter Tür auf die zwei Sicherungsclips (oben und unten, siehe Abbildung), um auf den Zwischenraum zwischen Innenscheiben und Außenscheibe zugreifen zu können.
Säubern Sie beide Seiten der inneren Glastüren mit einem Glasreiniger



3. Reinigen Sie dann alle zugänglichen Flächen zwischen den Türen.
4. Setzen Sie die Innenscheibe wieder in die Klemmen ein und schließen Sie die Ofentür.



G.10 Türbereich



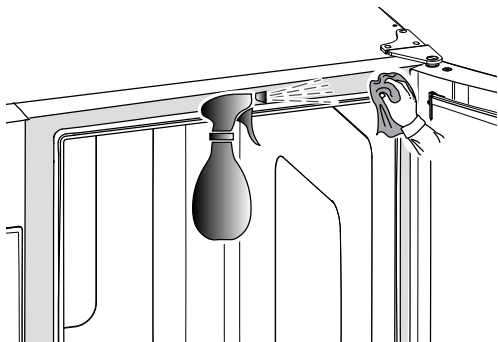
WICHTIGE HINWEISE

Es wird dringend empfohlen, den gesamten Bereich um die Tür, die Gummidichtung und die Glasscheibe innen, vor allem an den Rändern, **täglich** zu reinigen.

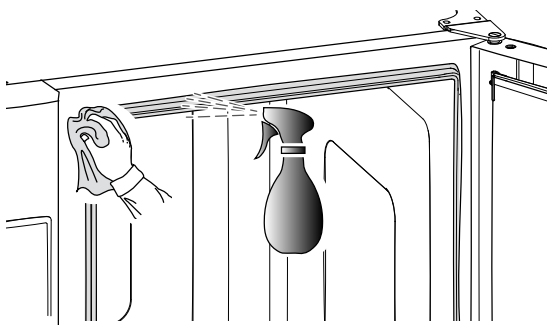
Nach dem Garzyklus können die Ofentür, die innere Glasscheibe, die Dichtung und der Bereich um die Tür leicht durch Fettdämpfe verschmutzen, die am Ofen austreten.

Diese Arbeitsschritte müssen am abgekühlten Türglas und ohne abrasive Reinigungsmittel oder Lappen ausgeführt werden.

1. Reinigen Sie gewissenhaft den Ofenbereich um die Tür herum, wie in der folgenden Abbildung gezeigt:



2. Reinigen Sie die Gummidichtung auf ihrer gesamten Länge.



G.11 Funktionsprüfung des Ablaufsystems

Beim Garen freigesetzte Rückstände können trotz einer regelmäßigen Reinigung des Garraums die außen liegende Ablaufleitung verkrusten. Daher müssen Sie unbedingt die Funktionstüchtigkeit des Ablaufs sicherstellen und die außen liegende Leitung säubern, sobald Sie Anzeichen von Verstopfen bemerken. Reinigen Sie die Ablaufleitung mindestens **einmal jährlich**.

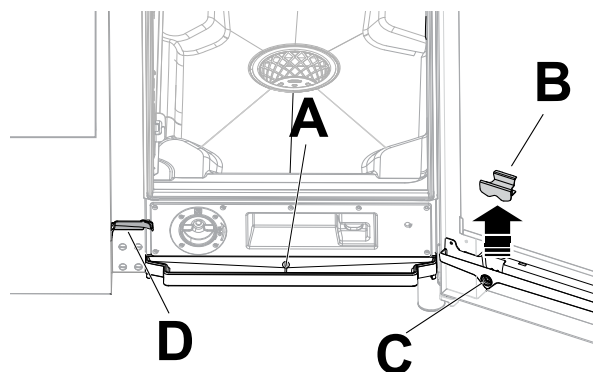
G.12 Kondensat-Auffangwanne

Die Kunststoff-Auffangwanne unter dem Garraum sorgt dafür, dass der kondensierende Dunst, sobald die Tür geöffnet wird, aufgefangen und abgeleitet wird.

Aus Hygienegründen müssen Sie sie wie folgt reinigen:

1. Verwenden Sie zur regelmäßigen Reinigung der Ablaufleitung ("A") der Abtropfschale nur klares Wasser. Falls der Ablauf unregelmäßig erfolgt, sprühen Sie eine Neutralreiniger-Lösung auf, lassen die Verkrustungen einweichen und waschen sie dann mit einem Wasserstrahl ab.

2. Entfernen Sie die Metallabdeckung ("B") und reinigen Sie auf dieselbe Weise das Rückschlagventil ("C").



3. Verwenden Sie regelmäßig eine Flaschenbürste mit Nylonborsten (je nach Modell beiliegend zum Gerät), um den kleinen Ablauf ("D") zu säubern.

G.13 Kerntemperaturfühler

Beim Garen freigesetzte Rückstände können trotz einer regelmäßigen Reinigung des Garraums den Temperaturfühler verkrusten und die Temperaturmessung stören.

Um eine optimale Funktionsweise von Ofen und Kerntemperaturfühler sicherzustellen, wird empfohlen, den Temperaturfühler **täglich** von Hand mit lauwarmem Wasser und Neutralseife zu reinigen und anschließend sauberspülen. Dabei nicht das Kabel des Temperaturfühlers verwickeln.



WICHTIGE HINWEISE

Handhaben Sie den Fühler stets vorsichtig. Denken Sie daran, dass es ein spitzer Gegenstand ist und handhaben Sie ihn daher auch bei der Reinigung sehr vorsichtig.

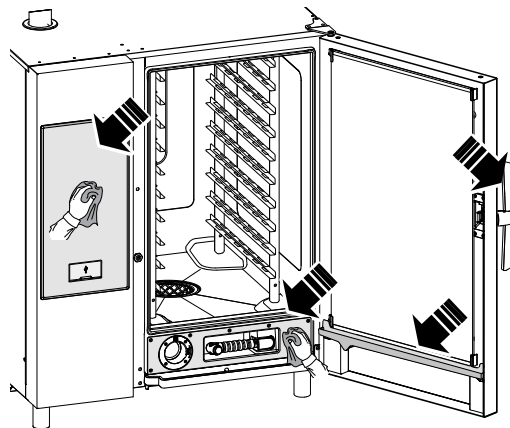
G.14 Sonstige Oberflächen

- Reinigen Sie äußere Glas-, Metall- und Kunststoffteile ausschließlich mit nicht aggressiven Reinigungsmitteln. Stoppen Sie den Gebrauch derartiger Produkte sofort, sobald Sie Veränderungen der Oberflächen sehen oder mit der Hand fühlen, und spülen Sie die Flächen dann gründlich mit klarem Wasser ab (zum Beispiel: Glas wird matt, zerkratzt oder verändert sich anderweitig; Kunststoff wird entfärbt, schmilzt oder verändert sich anderweitig; auf Metall sind Rost, Flecken oder Kratzer zu erkennen). Trocknen Sie alle Teile nach dem Nachspülen gewissenhaft ab.



WICHTIGE HINWEISE

Verwenden Sie für den Kunststoffgriff keine Reinigungsmittel, die Bleichlauge enthalten.



- Reinigen Sie die Edelstahloberflächen täglich mit handwarmem Seifenwasser. Spülen Sie anschließend mit viel klarem Wasser nach und trocknen Sie die Flächen gründlich ab.

- Reinigen Sie Edelstahl nicht mit Stahlwolle, Bürsten oder Schabern aus herkömmlichem Stahl, da sich dabei Eisenpartikel ablagern können, die Rostflecken verursachen.



WICHTIGE HINWEISE

Die Gewährleistung gilt nicht für Schäden, die durch Eisbildung in den Leitungen des Geräts verursacht sind.

G.15 Längere Außerbetriebnahme

Ergreifen Sie bei einer längeren Außerbetriebnahme des Geräts die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Den Wasserhahn (bzw. die Wasserhähne) schließen, falls vorhanden.
- Die Gasventile schließen.
- Die Stromversorgung unterbrechen oder den Stecker aus der Steckdose ziehen, falls vorhanden.
- Zur Reinigung des Gehäuses alle Oberflächen aus rostfreiem Edelstahl energisch mit einem leicht mit Vaselineöl benetzten Tuch abreiben, um einen Schutzfilm aufzutragen.
- Die Räume regelmäßig lüften.

G.16 Auswechslung von Verschleißteilen

Bestimmte Teile, die bei normalem Gebrauch über einen kürzeren Zeitraum verschleßen, sind nicht von der Gewährleistung des Herstellers gedeckt.

G.17 Reparaturen und außerordentliche Wartung



HINWEIS!

Reparaturen und außerordentliche Wartungsarbeiten müssen von geschulten, autorisierten Fachleuten ausgeführt werden, die bei Bedarf ein Servicehandbuch beim Hersteller anfordern können.

G.18 Wartungsintervalle

Es empfiehlt sich, folgenden Maßnahmen so oft auszuführen, wie in der Tabelle angegeben:

Wartung, Inspektion, Kontrollen und Reinigung	Häufigkeit	Zuständigkeit
Rutinereinigung • Allgemeine Reinigung von Gerät und Umgebungsbereich	• Täglich	• Bedienungsperson
Mechanische Schutzeinrichtungen • Zustandskontrolle, Überprüfung auf Verformungen, lockere oder fehlende Teile	• Alle 6 Monate	• Kundendienst
Kontrolle • Überprüfung der mechanischen Komponenten auf Risse und Verformungen, Festsitz der Schrauben: Überprüfung von Lesbarkeit und Zustand der Aufschriften, Aufkleber und Piktogramme und bei Bedarf deren Wiederherstellung	• Jährlich	• Kundendienst
Grundkörper des Geräts • Nachziehen der Verschraubungen (Schrauben, Befestigungssysteme, usw.) des Geräts.	• Jährlich	• Kundendienst
Sicherheitsschilder • Überprüfung der Lesbarkeit und des Zustands der Sicherheitsschilder	• Jährlich	• Kundendienst
Bedienblende • Die in der Bedienblende installierten elektrischen Komponenten kontrollieren. Die Kabel zwischen der Bedienblende und den Gerätekomponenten kontrollieren.	• Jährlich	• Kundendienst
Elektrisches Anschlusskabel • Zustandskontrolle des Anschlusskabels (gegebenenfalls ersetzen)	• Jährlich	• Kundendienst
Allgemeine Überholung des Geräts • Kontrolle aller Bauteile, der elektrischen Anlage und Leitungen, Überprüfung auf Korrosion, ...	Alle 10 Jahre ¹	• Kundendienst

1. Das Gerät ist für eine Lebensdauer von ca. 10 Jahren ausgelegt und gebaut. Nach Ablauf dieser Zeit (ab Inbetriebnahme) ist eine Generalüberholung des Geräts fällig.

G.19 Kontakt für Wartung (nur für Australien)

Wenden Sie sich bei Fragen zum Kundendienst und zu Ersatzteilen bitte an:

H FEHLERSUCHE

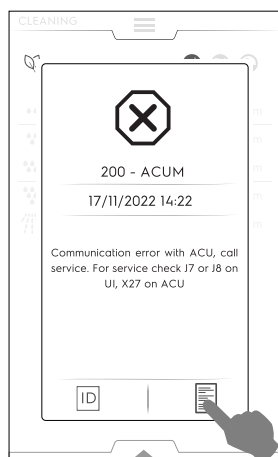
H.1 Einleitung

Bestimmte Störungen können auch beim normalen Gebrauchs des Geräts auftreten. In einigen Fällen kann der Fehler einfach und leicht anhand der folgenden Hinweise behoben werden.

Das Display, falls vorhanden, zeigt stets eine Warn- oder Alarmmeldung mit der Beschreibung der aufgetretenen Störung an.

	Warnsymbol
	Alarmmeldungs-Symbol

Auf dem Display erscheint das Alarmsymbol zusammen mit einer Meldung, die die Nummer, den Fehlercode, das Datum und die aktuelle Störung nennt.



Für weitere Informationen zum Alarm das Symbol drücken, um die Menüseite "Kundendienst-ID" zu öffnen, oder das Symbol drücken, um die Menüseiten der "Datenprotokollierung" zu öffnen.

Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst kontaktieren:

1. Das Gerät von der Netzstromversorgung trennen.
2. Den Leitungsschutzschalter im Stromkreis vor dem Gerät ausschalten.
3. Das Gasventil und die Wasserhähne (falls vorhanden), schließen.
4. Machen Sie dazu folgende Angaben:
 - Art der Störung
 - Produktnummer (PNC) des Geräts
 - Die Ser.nr. (Seriennummer des Geräts).



WICHTIGE HINWEISE

Produktionscode und Seriennummer sind zur Identifikation von Gerätetyp und Produktionsdatum unerlässlich.

H.2 Fehlercodes

Die vom Warnton gemeldete Störung überprüfen und bei Bedarf den Kundendienst kontaktieren.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
ACUP	Das Gerät ausschalten	Der Fehler tritt nach einem Softwareupdate auf	Das Kommunikationsprotokoll zwischen Bedienfeld und ACU funktioniert nicht	Den Kundendienst anrufen.
CHEM	Warnung	Der Ofen erkennt einen Wassermangel, wenn das EV11 geöffnet ist.		Der Wasserdurchfluss ist gering. Eventuell ist zu prüfen, ob sich sämtliche Chemikalien aus der betreffenden Reinigungsschublade aufgelöst haben.
CLLP	Erinnerungsmeldung	Nur Version 4 der Dunstabzugshaube		Lampe der Dunstabzugshaube reinigen
CLCS	Erinnerungsmeldung	Version 3 und 4 der Dunstabzugshaube		Kondensatwanne der Dunstabzugshaube reinigen
CLFt	Erinnerungsmeldung	Version 3 und 4 der Dunstabzugshaube		Ölnebel- und Kondenswasserabscheider der Dunstabzugshaube reinigen
FCt	Das Gerät ausschalten.		Das Bedienfeld ist nicht mit der Software programmiert.	
Hd04	Abschaltung des Geräts	Das Handbrausen-Ventil BV4 funktioniert nicht.		Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
PdEF	Störabschaltung des Ofens	Gespeicherte Standardparameter beschädigt	Speicher defekt.	Parameterspeicher defekt. • Versuchsweise den Ofen aus- und wieder einschalten. • Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
rEPL	Erinnerungsmeldung	Nur Version 4 der Dunstabzugshaube		Lampen der Dunstabzugshaube auswechseln
N° 1 Ertc	Warnung	Problem der Systemuhr	Störung der Hardware (zum Beispiel Pufferbatterie der Systemuhr verbraucht).	Es ist möglich, dass bestimmte Funktionen nicht verfügbar sind (zum Beispiel HCCP). • Den Kundendienst anrufen.
N° 101 butn	Störabschaltung des Ofens	Eine oder mehrere Bedienfeldtasten permanent blockiert.	Es wurde versehentlich gegen das Bedienfeld gestoßen oder das Bedienfeld ist beschädigt.	Sämtliche Tasten drücken, um die blockierte(n) Taste(n) zu lösen. Die permanent blockierten Tasten leuchtet während der Fehleranzeige auf dem Display.
N° 102 FLA1	Störabschaltung des Ofens; schwerwiegende Störung	Die FLASH EPROM ID ist anders als erwartet.	Kommunikation mit externem SPI FLASH-Speicher nicht möglich.	• Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 103 FLA2	Störabschaltung des Ofens; schwerwiegende Störung	Der Kommunikationskanal zwischen FRAM und Mikrocontroller funktioniert nicht vorschriftsgemäß oder ist blockiert	Unbekanntes SPI FLASH-Speichergerät.	• Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 104 FrA1	Störabschaltung des Ofens; schwerwiegende Störung	Die FRAM ID ist anders als erwartet.	Kommunikation mit FRAM-Speicher nicht möglich.	• Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 105 FrA2	Störabschaltung des Ofens; schwerwiegende Störung	Die von MD5 berechneten FRAM Stromausfalldaten entsprechen nicht den gespeicherten Daten.	Unbekanntes FRAM-Speichergerät.	• Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 106 FrMC	Störabschaltung des Ofens; schwerwiegende Störung	Die von MD5 berechneten FRAM Stromausfalldaten entsprechen nicht den gespeicherten Daten.	Softwarefehler: Ungültige Daten im FRAM-Speicher.	• Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 107 SCbL	Abschaltung der Reinigung	Das Gerät ist EINGESCHALTET, das Rücksignal des EIN/AUS-Schalters ist jedoch weiterhin auf AUS.	• Verkabelung • Anschluss gelockert.	Das Gerät ist eingeschaltet, doch der EIN/AUS-Schalter steht noch auf AUS. Garvorgang weiterhin möglich. Die Reinigung ist aus Sicherheitsgründen blockiert. • Versuchsweise den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls der Alarm weiterhin besteht, kann der Garvorgang fortgesetzt werden. Es wird jedoch empfohlen, kein Reinigungsprogramm zu starten, bevor der Kundendienst nicht die Störung behoben hat. • Den Ofen von Hand reinigen und den Kundendienst anrufen.
N° 110 bAtt	Warnung	Batterie fast leer	Alterung	Den Kundendienst anrufen und die Batterie auswechseln lassen.
N° 111 rtc1	Warnung HACCP funktioniert nicht.	Die Kommunikation zwischen RTC und Mikrocontroller funktioniert nicht vorschriftsgemäß oder ist blockiert.	Kommunikation mit Systemuhr nicht möglich.	• Den Kundendienst anrufen.
N° 112 Urt2	Störabschaltung des Ofens	Das „RTC angehalten“-Flag ist nach der Wiederherstellung der Einschaltprozedur weiterhin aktiv.	Systemuhr permanent in Störabschaltung.	Den Kundendienst anrufen.
N° 113 Urt3	Störabschaltung des Ofens	Der interne RTC Oszillator funktioniert nicht vorschriftsgemäß.	Systemuhr-Oszillator defekt.	Den Kundendienst anrufen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
N° 115 ACUS	Störabschaltung des Ofens; schwerwiegende Störung	ACU Softwareversion (Haupt-Mikrocontroller) nicht kompatibel mit der aktuellen UI Softwareversion.	Fehler bei Softwareübertragung (z. B.: Nach der Auswechslung der ACU-Platine wird die Software nicht übertragen.)	ACU Softwareversion (Haupt-Mikrocontroller) nicht kompatibel mit Softwareversion der Bedienoberfläche. Den Kundendienst anrufen.
N° 116 ACSS	Störabschaltung des Ofens; schwerwiegende Störung	ACS-Softwareversion (auf der ACU-Platine) nicht kompatibel mit der aktuellen UI Softwareversion	Fehler bei der Softwareübertragung (z. B.: Nach der Auswechslung der ACU-Platine wird die Software nicht übertragen.)	ACS-Softwareversion (auf der ACU-Platine) nicht kompatibel mit der aktuellen UI Softwareversion. Den Kundendienst anrufen.
N° 117 tCMS	Störabschaltung des Ofens; schwerwiegende Störung	TC-Softwareversion (auf der ACU-Platine) nicht kompatibel mit der aktuellen UI Softwareversion.	Falsche Software geladen (z. B. nach einer Auswechslung der ACU-Platine)	TC-Softwareversion (auf der ACU-Platine) nicht kompatibel mit der aktuellen Softwareversion der Bedienoberfläche. • Den Kundendienst anrufen.
N° 118 InuS	Störabschaltung des Ofens	Inverter-Softwareversion (auf der YODA-Platine) nicht kompatibel mit der aktuellen UI Softwareversion.	Falsche Software geladen (z. B. nach einer Auswechslung der ACU-Platine)	Inverter-Softwareversion (auf der YODA-Platine) nicht kompatibel mit der aktuellen UI Softwareversion. Den Kundendienst anrufen.
N° 120 PUSr		Die berechneten Benutzerparameter entsprechen nicht den gespeicherten Parametern.	Ungültige Daten der Benutzerparameter	• Den Kundendienst anrufen.
N° 121 PFAC	Störabschaltung des Ofens	Voreingestelltes Parameter-Mapping schadhaft.	Störung der Software oder Hardware.	• Versuchsweise den Ofen aus- und wieder einschalten. • Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 122 PUOr		Ein oder mehrere Benutzerparameter nicht im zulässigen Bereich.	Ein oder mehrere Benutzerparameter nicht im zulässigen Bereich.	• Den Kundendienst anrufen.
N° 123 PFOr		Ein oder mehrere Werkspareparameter nicht im zulässigen Bereich.	Ein oder mehrere Werkspareparameter nicht im zulässigen Bereich.	• Den Kundendienst anrufen.
N° 125 PCE1	Störabschaltung des Ofens	Falsche Parameter-Konfiguration: Gerät mit Boiler, jedoch ohne Lambdasonde		Falsche Parameter-Konfiguration: Gerät mit Boiler, jedoch ohne Lambdasonde.
N° 130 EGA0	Störabschaltung des Ofens	Keine gültige GAS-Tabelle im Ofen vorhanden	Software fehlt	Keine gültige GAS-Tabelle im Ofen vorhanden. Den Kundendienst anrufen.
N° 131 EGAt	Störabschaltung des Ofens	GAS-Tabelle für diesen Gerätetyp nicht gefunden	Software fehlt	GAS-Tabelle für diesen Gerätetyp nicht gefunden. Den Kundendienst anrufen.
N° 132 EGAd	Störabschaltung des Ofens	Falsche GAS-Tabellenwerte	Software fehlt	Falsche GAS-Tabellenwerte. Den Kundendienst anrufen.
N° 135 ECLt	Störabschaltung des Ofens	Für das verwendete MODELL und den REINIGUNGSMITTELTYT ist keine Reinigungstabelle vorhanden.	Software fehlt	Für das verwendete MODELL und den REINIGUNGSMITTELTYT ist keine Reinigungstabelle vorhanden. Den Kundendienst anrufen.
N° 140 FLrE	Störabschaltung des Ofens	SPI FLASH-Speicher Lesefehler	Fehler beim Lesen des SPI FLASH-Speichers.	• Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 141 FLUE	Störabschaltung des Ofens	SPI FLASH-Speicher Schreibfehler	Fehler beim Schreiben des SPI FLASH-Speichers.	• Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 142 FLEE	Störabschaltung des Ofens	SPI FLASH-Speicherblock Lösfehler (4-kb-Block)	Fehler beim Löschen des SPI FLASH-Speicherblocks.	• Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
N° 145 FrRE	Störabschaltung des Ofens	FRAM-Speicher Lesefehler	Fehler beim Lesen des FRAM-Speichers.	Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 146 FrUE	Störabschaltung des Ofens	FRAM-Speicher Schreibfehler	Fehler beim Schreiben des FRAM-Speichers.	Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 150 USFO	Störabschaltung des Ofens	Fehler beim Erstellen / Öffnen einer Datei auf dem USB-Stick.	Fehler beim Erstellen / Öffnen einer Datei auf dem USB-Stick.	Versuchsweise einen anderen USB-Stick verwenden.
N° 151 USFC	Störabschaltung des Ofens	Fehler beim Schließen einer Datei auf dem USB-Stick	Fehler beim Schließen einer Datei auf dem USB-Stick.	Versuchsweise einen anderen USB-Stick verwenden.
N° 152 USRE	Störabschaltung des Ofens	Fehler beim Lesen einer Datei vom USB-Stick	Fehler beim Lesen einer Datei vom USB-Stick.	Versuchsweise einen anderen USB-Stick verwenden.
N° 153 USUE	Störabschaltung des Ofens	Fehler beim Schreiben einer Datei auf den USB-Stick	Fehler beim Schreiben einer Datei auf den USB-Stick.	Versuchsweise einen anderen USB-Stick verwenden.
N° 154 USdC	Störabschaltung des Ofens	Fehler beim Erstellen eines Verzeichnisses auf dem USB-Stick	Fehler beim Erstellen eines Verzeichnisses auf dem USB-Stick.	Versuchsweise einen anderen USB-Stick verwenden.
N° 155 USFU	Störabschaltung des Ofens	Schreiben auf den USB-Stick nicht möglich: USB-Stick voll	Schreiben auf den USB-Stick nicht möglich: USB-Stick voll.	Versuchsweise einen anderen USB-Stick verwenden.
N°E161 nIUS	Warnung Abschaltung nur der Konnektivität.	NIU Softwareversion nicht kompatibel mit der UI Softwareversion.	Nach der Installation der NIU wurde festgestellt, dass die NIU Softwareversion nicht kompatibel ist.	Den Kundendienst anrufen.
N°E162 nIUH	Warnung Abschaltung nur der Konnektivität.	NIU unbekannt	-	-
N°E163 nIUC	Warnung Abschaltung nur der Konnektivität.	NIU-Konfiguration ungültig	-	-
N°E164 nIUP	Warnung Abschaltung nur der Konnektivität.	Keine gültige Produktnummer und Seriennummer gefunden	-	-
N° 200 ACUM	Störabschaltung des Ofens	Hauptplatine nicht erkannt.	Kommunikationsproblem mit der Hauptplatine.	- Den Ofen aus- und wieder einschalten. - Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 201 MCtM / FU13	Störabschaltung des Ofens	Kommunikationsstörung des oberen Inverters	- Störung des Motor-Inverters. - Anschluss oder elektrisches Problem.	Kommunikationsfehler mit Inverter des oberen Motors der Kammer. - Versuchsweise den Ofen aus- und wieder einschalten. - Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 202 MCbM/ Fd13	Abschaltung des Geräts.	Unterer Inverter nicht identifiziert (MD1).	- Störung des Motor-Inverters. - Anschluss oder elektrisches Problem.	Kommunikationsfehler mit Inverter des unteren Motors des Garraums. Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 203 CPUA	Störabschaltung des Ofens	ACS Mikroprozessor kommuniziert nicht.	ACU defekt.	- Den Ofen neu starten. - Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 204 CPUt	Störabschaltung des Ofens	TC Mikroprozessor kommuniziert nicht.	ACU defekt.	- Den Ofen neu starten. - Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
N° 205 ACUP	Störabschaltung des Ofens	Kommunikationsprotokoll-Fehler erfasst	Die ACU wurde nicht korrekt programmiert. Die SD-Karte im UI ist evtl. beschädigt und kann das ACU-Update mit der darauf gespeicherten Software nicht ausführen.	• Den Ofen aus- und wieder einschalten. • Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 210 EtC	Störabschaltung des Ofens	Garraum-Sicherheitsschalter ausgelöst (TSC)	• Die Kammer ist verschmutzt. • Parameter COT zu hoch eingestellt. • Kugel oder Kapillarrohr des Sicherheitsthermostats schadhaft. • Bei stark erwärmtem Gerät ist der Motorlüfter blockiert. • Der TC-Temperatursensor liefert fehlerhafte Messwerte. • Wärmeleckage in den Gehäusebereich des Sicherheitsthermostats. • Raumtemperatur < 5°C.	Garraum-Übertemperatur erreicht. Den Kundendienst anrufen.
N° 211 EtUC	Störabschaltung des Ofens	Übertemperatur in der Kammer	• Die Kammer ist verschmutzt. • Parameter COT zu niedrig eingestellt.	• Einen Kühlzyklus aufrufen. Falls dies nicht möglich ist, die Tür öffnen und den Ofen abkühlen lassen. Den Garraum säubern. • Sobald die Temperatur abgesunken ist, kann ein neues Garzyklus gestartet werden. • Falls das Problem erneut auftritt, den Kundendienst anrufen.
N° 212 ECEu	Abschaltung des Zyklus (außer der laufende Zyklus ist ein 100°C-Dampfzyklus).	Oberes Thermoelement der Kammer defekt	• Stecker defekt. • TC-Sensor defekt. • ACU defekt.	Der Ofen kann nur mit einem 100 °C Dampfgarprogramm weiter betrieben werden. Zur Wiederherstellung des vollen Funktionsumfangs den Kundendienst anrufen.
N° 213 ECEd	Abschaltung des Zyklus (außer der laufende Zyklus ist ein 100°C Dampfzyklus).	Unteres Thermoelement der Kammer defekt	• Stecker defekt. • TC-Sensor defekt. • ACU defekt.	Der Ofen kann nur mit einem 100 °C Dampfgarprogramm weiter betrieben werden. Zur Wiederherstellung des vollen Funktionsumfangs den Kundendienst anrufen.
N° 220 Etb	Stoppt die Boilerzyklen	Ansprechen des Boiler-Sicherheitsthermostats. Übertemperatur im Boiler.	• Kein Wasser im Boiler. • Kalkablagerungen im Boiler. • TC-Fühler falsch eingesetzt. • Kugel oder Kapillarrohr des Sicherheitsthermostats schadhaft. • Wärmeleckage in den Gehäusebereich des Sicherheitsthermostats. • Parameter BOT zu hoch eingestellt. • Raumtemperatur <5 °C.	Der Ofen erzeugt keinen Dampf mit dem Boiler. Es wird ein alternatives Gerät verwendet, die Leistung ist jedoch verringert. • Den Kundendienst anrufen, um den einwandfreien Betrieb des Boilers wiederherstellen zu lassen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
N° 221 EtUb	Stoppt die Boilerzyklen	Boiler Übertemperatur	- Kein Wasser im Boiler (nur elektrisch beheizte Geräte). - Kalkablagerungen im Boiler. - Parameter BOT zu niedrig eingestellt.	- Warten, bis der Boiler abgekühlt ist (der Alarm ETUB wird quittiert). - Den Wartungszyklus des Boilers ausführen und dazu die Anzahl C25 Tabs verwenden, die in der Prozedur F.16.9 <i>ENTKALKUNG DES BOILERS (Boilerwartung)</i> in diesem Handbuch angegeben ist). - Falls der Alarm erneut auftritt, den Boiler noch einmal entkalken. - Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 222 EbOL	Stoppt den Zyklus bzw. das Vorheizen	Boiler Thermoelement defekt	- Stecker defekt. - TC-Sensor defekt. - ACU defekt.	Der Ofen kann weiter ohne Vorheizen betrieben werden (die Garergebnisse überprüfen). Den Kundendienst über den Defekt informieren.
N° 223 BoLt	Stoppt den Garzyklus (falls das Programm den Boiler benötigt)	Timeout für Wasserzulauf des Boilers	- Wasserversorgung (Druck/Qualität des Wassers). - Problem der elektrischen Isolierung der Wasserfüllstandssensoren.	- Prüfen, ob die Wasserversorgung geöffnet ist. - Prüfen, ob der Wasserdruck zu niedrig ist. - Prüfen, ob der Wasserfilter verschmutzt ist. Reinigen oder ersetzen. - Mechanische Störung des Boilers Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 224 BEtr	Warnung	Temperaturanstieg des Boilers zu hoch	Der Ofen hat eine Funktionsstörung des Boilers erfasst.	- Es sind keine Garvorgänge möglich. Überprüfen Sie die Garergebnisse. - Falls die Warnmeldung weiterhin erscheint, den Kundendienst verständigen.
N° 227 LPIn	Abschaltung des Zyklus	Boiler Füllstandssensor defekt	- Feuchte Kalkablagerungen bewirken einen Kurzschluss der Füllstandssensoren im Boiler. - Isolationsprobleme der Boiler-Füllstandssensoren	Der Ofen kann im Modus Konvektionsgaren oder Dampferzeugung weiterbetrieben werden. - Es besteht ein Problem mit dem Wasserstand im Boiler: Ein Reinigungsprogramm einschließlich Klarspül- und Entkalkungsprogramm ausführen und nur 2 Tabs C25 verwenden. (Die Vorgehensweise gemäß Gebrauchsanleitung einhalten.) - Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 228 Hd05	Abschaltung der Reinigung, Abschaltung der Garzyklen, außer Konvektions- und Kombigaren unter 100°C Störabschaltung der Garvorgänge, Störabschaltung der Reinigung.	Wasser-Magnetventil EV5 funktioniert nicht. Boilerzulauf-Magnetventil.		- Den Ofen aus- und wieder einschalten. - Falls der Fehler weiterhin besteht, kann man den Garvorgang mit dem Modus Konvektionsgaren oder im Kombizyklus unter 100 °C fortsetzen. - Die automatische Reinigung funktioniert nicht: Den Garraum von Hand reinigen und klarspülen. Dann den Kundendienst anrufen und die volle Funktionstüchtigkeit wiederherstellen lassen.
N° 229 Hd06	Abschaltung der Reinigung.	Boiler-Ablaufventil BV6 funktioniert nicht.		Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Ofen von Hand reinigen, spülen und den Kundendienst anrufen.
N° 230 dESC	Abschaltung des Zyklus (falls die Zyklen den Boiler benötigen).	Den Boiler entkalken.	Parameter bSCu wurde erreicht.	Kalkablagerungen im Boiler. Ein Reinigungsprogramm einschließlich Klarspül- und Entkalkungsprogramm ausführen; dazu nur 2 Tabs "C25" verwenden. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
Nr. 231 dESS	Warnung	Den Boiler entkalken.	Es wurde der Boilerverkalkungs-Schwellenwert des Parameters bSct (Boiler Scale build up threshold) erreicht.	Kalkablagerungen im Boiler. Ein Reinigungsprogramm einschließlich Klarspül- und Entkalkungsprogramm ausführen; dazu nur 2 Tabs "C25" verwenden. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 240 Bhto	Nur protokolliert	Warnung wegen übermäßiger Zeitdauer für das Öffnen des Abluftventils während des Garvorgangs (VV1).	• Luftklappe (Abluftventil), Getriebemotor oder Mikroschalter defekt. • Abluftventilstutzen zugesetzt.	Sie können den Ofen weiter verwenden. Die Garergebnisse sind eventuell anders als üblich. • Nachdem der Ofen ausgeschaltet wurde und abgekühlt ist, überprüfen Sie, ob der Zu- und Abluftkanal oben am Ofen zugesetzt ist: Entfernen Sie alle vorhandenen Hindernisse. • Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 242 BEto	Abschaltung der Reinigung	Fehler, übermäßige Zeitdauer für das Öffnen des Abluftventils während der Reinigung	Mechanische oder elektrische Störung des Abluftventils.	Der Ofen hat eine Funktionsstörung der Garraum-Entlüftung erfasst. Es ist nicht möglich, den Reinigungszyklus durchzuführen bzw. abzuschließen. Das Gerät aus- und wieder einschalten, um den Fehler zurückzusetzen. Falls die Reinigung nicht neu startet, den Kundendienst anrufen.
N° 243 BEtc	Warnung	Fehler, übermäßige Zeitdauer für das Schließen des Abluftventils während der Reinigung	Mechanische oder elektrische Störung des Abluftventils.	Der Ofen hat eine Funktionsstörung der Garraum-Entlüftung erfasst. Funktionsstörung beim Garvorgang: Das Garergebnis überprüfen und versuchen, durch Aus- und Einschalten die Meldung zu quittieren. Falls die Meldung weiterhin angezeigt wird, den Kundendienst anrufen und den Garvorgang fortsetzen: Den Ofen von Hand reinigen, bis die Störung behoben ist. Funktionsstörung bei der Reinigung: Es ist nicht möglich, den Reinigungszyklus durchzuführen bzw. abzuschließen. Das Gerät aus- und wieder einschalten, um die Meldung zurückzusetzen. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 244 Y8	Warnung	Störabschaltung der Reinigung, wenn die Luftklappe geschlossen ist.	Der Ofen hat eine Funktionsstörung der Garraum-Entlüftung erfasst. Es ist nicht möglich, den Reinigungszyklus durchzuführen bzw. abzuschließen. Den Kundendienst anrufen.	Der Ofen hat eine Funktionsstörung der Garraum-Entlüftung erfasst. Es ist nicht möglich, den Reinigungszyklus durchzuführen bzw. abzuschließen. Den Kundendienst anrufen.
N° 252 Htd	Störabschaltung des Ofens	Ablasstemperatur über dem Sicherheitsgrenzwert	Möglicher Wassermangel im Ablaufsystem.	• Prüfen, ob die Wasserversorgung des Ofens in Ordnung ist. • Etwas Kaltwasser auf den Filter im Garraumboden gießen. Dabei darauf achten, dass das Wasser nicht in den heißen Garraum spritzt, da Kaltwasser das Gerät beschädigen kann. • Warten, bis die blinkende Alarmanzeige verlöscht. • Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 253 EStd	Abschaltung des Geräts.	NTC-Temperaturfühler des Wasserablaufs defekt	• Stecker defekt • NTC-Temperaturfühler defekt • ACU defekt.	Ablauftemperatursensor defekt. Der Ofen setzt den Garzyklus fort, außer es werden weitere Fehlerzustände erfasst. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 254 Hd02	Warnung	Wasser-Magnetventil EV2 des Schnellabkühlventils funktioniert nicht.		Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin besteht, alle 30 Minuten 1 Liter Wasser in den Garraum gießen, um ein Überhitzen der Gummischläuche zu verhindern, und den Kundendienst anrufen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
N° 260 Cdo	Abschaltung der Reinigung Warnmeldung während des Garvorgangs	Verschluss der Reinigungsschublade nicht vorhanden	Der Verschluss der Reinigungsschublade wird nicht erfasst. Es ist nicht möglich, einen Gar- oder Reinigungszyklus zu BEENDEN.	Der Ofen kann weiterhin zum Garen verwendet werden, doch der Reinigungszyklus kann erst wieder durchgeführt werden, nachdem der Verschluss der Schublade eingebaut wurde. - Den Verschluss korrekt in die Reinigungsschublade vorne am Ofen einschrauben. - Falls der Fehler weiterhin angezeigt wird, den Verschluss um 180° umdrehen und erneut einschrauben. Den Kundendienst anrufen.
N° 261 Hd07	Abschaltung der Reinigung.	Wasser-Magnetventil EV7 funktioniert nicht.		Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Ofen von Hand reinigen, spülen und den Kundendienst anrufen.
N° 262 Hd11	Abschaltung der Reinigung.	Wasser-Magnetventil EV11 funktioniert nicht.		Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Ofen von Hand reinigen, spülen und den Kundendienst anrufen.
N° 263 Hd12	Abschaltung der Reinigung.	Wasser-Magnetventil EV12 funktioniert nicht		Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Ofen von Hand reinigen, spülen und den Kundendienst anrufen.
N° 264 Hd08	Abschaltung der Reinigung.	Reinigungspumpe M8 funktioniert nicht.		Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Ofen von Hand reinigen, spülen und den Kundendienst anrufen.
N° 265 HdPP	Abschaltung der Flüssigreinigung	Einschaltung der Ventile bzw. Pumpen (ACS Rücksignal)		Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterbesteht, den Garraum von Hand reinigen und den Kundendienst anrufen.
N° 280/ 281 HFnl	Störabschaltung des Befeuchters	Befeuchter funktioniert nicht	- Wassermangel. - Dampferzeuger-Leitungssystem zugesetzt.	Der Ofen hat eine Störung des Befeuchters (Dampferzeuger) erfasst. Der Ofen kann nur im Modus Konvektionsgaren betrieben werden. Sicherstellen, dass das Wasserzulaufventil vollständig geöffnet und der Wasserfilter nicht zugesetzt ist. Bei Bedarf reinigen. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 282 Hd01	Boilerstörung	Boilerstörung Bei Geräten ohne Boiler stoppt die Befeuchtung. Bei Geräten mit Boiler stoppen Befeuchtung und Kombizyklen unter 100 °C	Das Magnetventil funktioniert nicht.	Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Ofen von Hand reinigen, spülen und den Kundendienst anrufen.
N° 290 EntC	Störabschaltung des Ofens	NTC-Temperaturfühler des Technikfachs defekt	- Stecker defekt. - TC-Sensor defekt. - ACU defekt.	Temperatursensor der Elektronikplatine schadhaft. Kochvorgang nicht möglich. Den Kundendienst anrufen.
N° 291 ESCH	Abschaltung des Geräts, außer dem Kühllüfter.	Übertemperatur im Technikfach	- Filter verschmutzt. - Raumtemperatur zu hoch.	- Die Raumtemperatur überprüfen. Dabei berücksichtigen, dass der Ofen Frischluft benötigt, um das Einbaufach der Elektronikkomponenten zu kühlen. - Den Filter säubern. - Den Ofen vor dem Garen abkühlen lassen. - Den Kundendienst anrufen, falls die Störung erneut auftritt.
N° 292 ASCH	Warnung	Technikfach Temperaturwarnung (NCC).	- Filter verschmutzt. - Raumtemperatur zu hoch.	- Die Raumtemperatur überprüfen. Dabei berücksichtigen, dass der Ofen Frischluft benötigt, um das Einbaufach der Elektronikkomponenten zu kühlen. - Den Filter säubern. - Den Ofen vor dem Garen abkühlen lassen. - Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
N° 300 GbCU	Zyklus unterbrochen	Oberer Brenner der Kammer blockiert	• Luft in Gaszufuhr. • Gaszufuhr geschlossen. • Störung der Stromversorgung des Brennersystems. • Brennersystem interner Defekt.	Der Ofen funktioniert nicht, solange der einwandfreie Betrieb des Brenners nicht wiederhergestellt wird. So stellen Sie den einwandfreien Betrieb wieder her: • Wenn der Fehler beim Zyklusstart auftritt, den Ofen aus- und wieder einschalten. • Falls der Fehler nach 5 Zündversuchen auftritt: 1. Prüfen, ob das Hauptventil der Gasversorgung geöffnet ist. 2. Den Fehler quittieren und einen neuen Programmstart versuchen. 3. Falls das Problem weiterhin besteht, den Ofen aus- und wieder einschalten und einen neuen Programmstart versuchen. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 301 GbCd	Zyklus angehalten.	Unterer Brenner des Garraums in Störabschaltung.	• Luft in Gaszufuhr. • Gaszufuhr geschlossen. • Störung der Stromversorgung des Brennersystems. • Brennersystem interner Defekt.	Der Ofen kann im Modus Konvektionsgaren und im Modus Dampfgaren weiterbetrieben werden. So stellen Sie den einwandfreie Betrieb des Boilers wieder her: • Wenn der Fehler beim Zyklusstart auftritt, den Ofen aus- und wieder einschalten. • Falls der Fehler nach 5 Zündversuchen auftritt: 1. Prüfen, ob das Hauptventil der Gasversorgung geöffnet ist. 2. Den Fehler quittieren und einen neuen Programmstart versuchen. 3. Falls das Problem weiterhin besteht, den Ofen aus- und wieder einschalten und einen neuen Programmstart versuchen. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 302 GbbU	Störabschaltung des Boilers.	Boiler-Gasbrenner in Störabschaltung	• Luft in Gaszufuhr. • Gaszufuhr geschlossen. • Störung der Stromversorgung des Brennersystems. • Brennersystem interner Defekt.	Der Ofen funktioniert nicht, solange der einwandfreie Betrieb des Brenners nicht wiederhergestellt wird. So stellen Sie den einwandfreien Betrieb wieder her: • Wenn der Fehler beim Zyklusstart auftritt, den Ofen aus- und wieder einschalten. • Falls der Fehler nach 5 Zündversuchen auftritt: 1. Prüfen, ob das Hauptventil der Gasversorgung geöffnet ist. 2. Den Fehler quittieren und einen neuen Programmstart versuchen. 3. Falls das Problem weiterhin besteht, den Ofen aus- und wieder einschalten und einen neuen Programmstart versuchen. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 310 CntC	Der Garvorgang stoppt.	NTC-Halbleiterrelais des Garraums defekt (NTC3)	• Stecker defekt. • NTC-Temperaturfühler defekt. • ACU defekt.	• Den Ofen neu starten. • Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
N° 311 CSOt	Abschaltung des Geräts.	NTC-Halbleiterrelais des Garraums Übertemperatur (NTC3)	• Zuluftfilter verschmutzt. • Kühlgebläse defekt. • Ansaugung von warmer oder heißer Luft am Kühlluft Eintritt. • Ofen neben einem heißen Gerät installiert. • Dampf/Hitzeleckage im Einbaufach der Elektronik.	Der Ofen kann im Notbetriebsmodus weiterbetrieben werden: Die Garzyklen verwenden dann den Boiler nicht. • Den Ofen nicht ausschalten. • Warten, bis die Temperatur abnimmt. • Den Zuluftfilter säubern. • Mit einem Papierstreifen prüfen, ob am Kühlluft Eintritt ein konsistenter Luftvolumenstrom feststellbar ist: Falls nicht, den Kundendienst anrufen. • Prüfen, ob die einströmende Kühlluft durch Wärmeerzeuger in der Küche beeinflusst wird (falls der Ofen neben stark erhitzten Geräten aufgestellt ist, diese Geräte außer Betrieb nehmen und den Kundendienst anrufen). • Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 313 bntC	Abschaltung des Boilers Störabschaltung der Garvorgänge, Störabschaltung der Reinigung.	NTC-Halbleiterrelais des Boilers (NTC4) defekt	Störung des Temperatursensors.	Der Ofen hat eine Funktionsstörung des Boilers erfasst. Der Garzyklus kann ohne Boilerfunktion fortgesetzt werden. • Die Garergebnisse überprüfen. • Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 314 BSOt	Abschaltung des Boilers. Störabschaltung der Garvorgänge, Störabschaltung der Reinigung.	NTC-Halbleiterrelais des Boilers Übertemperatur (NTC4)	• Zuluftfilter verschmutzt. • Kühlgebläse defekt. • Ansaugung von warmer oder heißer Luft am Kühlluft Eintritt. • Ofen neben einem heißen Gerät installiert, • Dampf/Hitzeleckage im Einbaufach der Elektronik.	Der Ofen kann im Notbetriebsmodus weiterbetrieben werden: Die Garzyklen verwenden dann den Boiler nicht. • Den Ofen nicht ausschalten. • Warten, bis die Temperatur abnimmt. • Den Zuluftfilter säubern. • Mit einem Papierstreifen prüfen, ob am Kühlluft Eintritt ein konsistenter Luftvolumenstrom feststellbar ist: Falls nicht, den Kundendienst anrufen. • Prüfen, ob die einströmende Kühlluft durch Wärmeerzeuger in der Küche beeinflusst wird (falls der Ofen neben stark erhitzten Geräten aufgestellt ist, diese Geräte außer Betrieb nehmen und den Kundendienst anrufen). • Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 320 Eprb1	Abschaltung nur der Kerntemperaturfühler-Zyklen.	Einpunkt-Kerntemperaturfühler defekt	• Fehlgebrauch des Kerntemperaturfühlers (zum Beispiel abgerissenes oder gequetschtes Kabel). • Stecker defekt. • Fühler defekt. • ACU defekt.	Es können zeitgesteuerte Garzyklen ausgeführt werden (ohne Kerntemperaturfühler). • Falls verfügbar, den externen Kerntemperaturfühler mit USB-Anschluss verwenden. • Den Kundendienst anfordern und die volle Funktionstüchtigkeit wiederherstellen lassen.
N° 321 Epr6	Abschaltung nur der Kerntemperaturfühler-Zyklen.	Sechs-Punkt-Kerntemperaturfühler defekt	• Fehlgebrauch des Kerntemperaturfühlers (zum Beispiel abgerissenes oder gequetschtes Kabel). • Stecker defekt. • Fühler defekt. • ACU defekt.	Es können zeitgesteuerte Garzyklen ausgeführt werden (ohne Kerntemperaturfühler). • Falls verfügbar, den externen Kerntemperaturfühler mit USB-Anschluss verwenden. • Den Kundendienst anfordern und die volle Funktionstüchtigkeit wiederherstellen lassen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
N° 322 ELMb	Außer Konvektion ohne Feuchtigkeitsregelung und Dampf unter 100°C werden alle Zyklen gestoppt.	Störung des Sauerstoffsensors erfasst	Lambdasonde defekt.	Das Ofen hat eine Störung der Lambdasonde erfasst. Der Ofen kann weiter verwendet werden mit Dampf unter 100 °C. Die Ergebnisse des Dampfwarens sind eventuell anders als üblich. Zur Wiederherstellung des vollen Funktionsumfangs den Kundendienst anrufen.
N° 324 FA8H	Stoppt den Ofen nach Abschluss des Garzyklus	Der Ofen ist 8 Stunden lang ohne Frischluftfilter gelaufen.	Fehlgebrauch	Den Frischluftfilter wieder einbauen; vorher überprüfen, ob er einwandfrei sauber ist. Falls der Filter verloren gegangen ist, den Kundendienst anrufen.
N° 325 GrCo	Stoppt den Reinigungszyklus	Ventil der Fettauffangwanne geöffnet.	Fehlgebrauch	Vor dem Neustart des Reinigungszyklus unbedingt das Ablassventil der Fettauffangwanne zudrehen.
N° 326 Hd03	Abschaltung des Geräts.	Garraum-Ablaufventil BV3 funktioniert nicht.		Den Ofen aus- und wieder einschalten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 327 EH2O	Störabschaltung des Ofens	Wassermenge stimmt nicht mit Zustand der Ventile überein.	- Wasserzulaufventil geschlossen oder teilweise geschlossen. - Vorübergehender Ausfall des Wasserzulaufdrucks. - Durchflussmesser defekt. - Störung der Wasserversorgung.	Der Ofen kann weiter betrieben werden (die Garergebnisse überprüfen). - Prüfen, ob das Wasserzulaufventil geöffnet ist. - Prüfen, ob der Wasserdruck mehr als 1,5 bar beträgt. - Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.
N° 329 H2OC	Warnung	Wasserkontrolle (H2O). Der Ofen versucht 3-mal im Abstand von jeweils 10 Minuten, die Wasserkontrolle auszuführen. Danach wird die Angabe EH2O angezeigt.	- Der Wasserhahn ist zuge dreht. - Die Wasserdurchflussrate beträgt weniger als 1 l/min. - Kein Rücksignal vom Durchflussmesser.	- Prüfen, ob der Wasserhahn geöffnet ist. - Prüfen, ob der Wasserdruck einwandfrei ist. - Falls das Problem 30 Minuten lang besteht und die Angabe EH2O angezeigt wird, den Kundendienst anrufen.
N° 400 FU00	Abschaltung des Geräts.	Oberer Motor mit Kurzschluss.	- Kabel gequetscht (Leitung zwischen Inverter und Motor). - Kurzschluss Phase gegen Phase. - Kurzschluss Phase gegen Erde. - Innen liegender Elektromotor mit Kurzschluss.	Den Kundendienst anrufen.
N° 401 FU01	Abschaltung des Geräts.	Oberer Motor Überstrom.	Alle Ursachen für Reibungswirkungen: - Garraumventilator scheuert am Ansauggitter. - Motorwelle reibt am Graphitring.	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiter besteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.
N° 402 FU02	Abschaltung des Geräts.	Oberer Motor Drehzahl nicht korrekt.	- Falscher Motorparameter. - Phase nicht angeschlossen. - Übermäßige Reibung (siehe FU01).	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiter besteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.
N° 403 FU03	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter DC-Unterspannung.	Interne Störung der Inverter-Hardware.	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiter besteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
N° 404 FU04	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter Überspannung.	- Schwankungen der externen Stromversorgung. - Interne Störung der Inverter-Hardware.	Prüfen, ob die Stromversorgung stabil ist (eine Funktionsprüfung anderer Geräte in der Nähe des Ofens vornehmen). Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.
N° 405 FU05	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter Unterbrechung der Ausgangsphasen.	Stecker am Inverter defekt oder nicht angeschlossen.	Den Kundendienst anrufen.
N° 406 FU06	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter Hohe Temperatur.	Falscher Motorparameter. Generelles Überhitzen der innen liegenden Bauteile.	Den Zuluftfilter reinigen und das Gerät abkühlen lassen. Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.
N° 407 FU07	Abschaltung des Geräts.	Überlastsicherung des oberen Motors ausgelöst (Klixon Sicherungsautomat)	Alle Ursachen für Reibungswirkungen: - Garraumventilator scheuert am Ansauggitter. - Motorwelle reibt am Graphitring. - Reinigungszyklus mit übermäßiger Wasserbeladung.	Falls die Störung während des Garvorgangs auftritt: Warten, bis der Motor abgekühlt ist. Den Ofen nach 30 Minuten neu starten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen. Falls die Störung während der Reinigungsphase auftritt: Kundendienst anrufen
N° 408 FU08	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter Überdrehmoment	Alle Ursachen für Reibungswirkungen: - Garraumventilator scheuert am Ansauggitter - Motorwelle reibt am Graphitring.	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anfordern.
N° 409 FU09	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter Verriegelungsschaltkreis defekt	Interne Hardware-Störung des Inverters	Den Kundendienst anrufen.
N° 410 FU10	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter Antriebsschutzverriegelung defekt.	Inverter-Hardware / Kabelstrang Störung	Den Kundendienst anrufen.
N° 411 FU11	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter AC-Unterspannung	Schwankungen der externen Stromversorgung	Prüfen, ob die Stromversorgung stabil ist (eine Funktionsprüfung anderer Geräte in der Nähe des Ofens vornehmen). Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.
N° 412 FU12	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter AC-Überspannung	Störung der externen Stromversorgung	Den Kundendienst anrufen. Unter Umständen muss das Stromversorgungsunternehmen kontaktiert werden.
N° 413 FU13	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter Kommunikationsstörung.	Inverter-Stromversorgung (AC) ausgefallen. Stecker nicht angeschlossen oder beschädigt. Sicherung F2 durchgebrannt.	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.
N° 414 FU14	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter Parameter-Konfigurationsfehler.	Unterer Inverter falscher Parameter.	Den Kundendienst anrufen.
N° 417 FU17	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter Unterbrechung der Ausgangsphasen	Defekter / nicht eingesteckter Stecker am Inverter	Den Kundendienst anrufen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
°450 Fd00	Abschaltung des Geräts.	Unterer Motor mit Kurzschluss.	Kabel gequetscht (Leitung zwischen Inverter und Motor). Kurzschluss Phase gegen Phase. Kurzschluss Phase gegen Erde. Innen liegender Elektromotor mit Kurzschluss.	Den Kundendienst anrufen.
°451 Fd01	Abschaltung des Geräts.	Unterer Motor mit Überstrom.	Alle Ursachen für Reibungswirkungen: - Garraumventilator scheuert am Ansauggitter. - Motorwelle reibt am Graphitring.	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiter besteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anfordern.
°452 Fd02	Abschaltung des Geräts.	Unterer Motor Drehzahl nicht korrekt.	Falscher Motorparameter. Phase nicht angeschlossen. Übermäßige Reibung (siehe FU01).	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiter besteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.
N° 453 Fd03	Abschaltung des Geräts.	Unterer Inverter DC-Unterspannung.	Interne Störung der Inverter-Hardware.	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiter besteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.
N° 454 Fd04	Abschaltung des Geräts.	Unterer Inverter Überspannung	Schwankungen der externen Stromversorgung. Interne Störung der Inverter-Hardware.	Prüfen, ob die Stromversorgung stabil ist (eine Funktionsprüfung anderer Geräte in der Nähe des Ofens vornehmen). Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiter besteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anfordern.
N° 455 Fd05	Abschaltung des Geräts.	Unterer Inverter Ausgangsphasen Stromkreisunterbrechung.	Stecker am Inverter defekt oder nicht angeschlossen.	Den Kundendienst anrufen.
N° 456 Fd06	Abschaltung des Geräts	Oberer Inverter Stromkreisunterbrechung der Ausgangsphasen.	Falscher Motorparameter. Generelles Überhitzen der innen liegenden Bauteile.	Den Zuluftfilter reinigen und das Gerät abkühlen lassen. Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiter besteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anfordern.
N° 457 Fd07	Abschaltung des Geräts.	Überlastsicherung des oberen Motors ausgelöst (Klixon Sicherungsautomat).	Alle Ursachen für Reibungswirkungen: - Garraumventilator scheuert am Ansauggitter. - Motorwelle reibt am Graphitring. - Reinigungszyklus mit übermäßiger Wasserbeladung.	Falls die Störung während des Garvorgangs auftritt: Warten, bis der Motor abgekühlt ist. Den Ofen nach 30 Minuten neu starten. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen. Falls die Störung während der Reinigungsphase auftritt, den Kundendienst anrufen.
N° 458 Fd08	Abschaltung des Geräts.	Oberer Motor Überlastsicherung ausgelöst (Klixon Sicherungsautomat).	Alle Ursachen für Reibungswirkungen: Garraumventilator scheuert am Ansauggitter. Motorwelle reibt am Graphitring. Alle Ursachen für Reibungswirkungen: - Garraumventilator scheuert am Ansauggitter. - Motorwelle reibt am Graphitring.	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiter besteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.
N° 459 Fd09	Abschaltung des Geräts.	Unterer Inverter Antriebsschutzverriegelung defekt.	Inverter Hardware-Störung.	Den Kundendienst anrufen.
N° 460 Fd10	Abschaltung des Geräts	Oberer Inverter Antriebsschutzverriegelung defekt.	Problem der Inverter-Hardware bzw. des Kabelstrangs.	Den Kundendienst anrufen.

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
N° 461 Fd11	Abschaltung des Geräts.	Oberer Inverter AC-Unterspannung	Schwankungen der externen Stromversorgung.	Prüfen, ob die Stromversorgung stabil ist (eine Funktionsprüfung anderer Geräte in der Nähe des Ofens vornehmen). Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anfordern.
N° 462 Fd12	Abschaltung des Geräts.	Unterer Inverter AC-Unterspannung	Schwankungen der externen Stromversorgung	Prüfen, ob die Stromversorgung stabil ist (eine Funktionsprüfung anderer Geräte in der Nähe des Ofens vornehmen). Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anfordern.
N° 463 Fd13	Abschaltung des Geräts.	Unterer Inverter Allgemeiner Fehler	Inverter-Stromversorgung (AC) ausgefallen. Stecker nicht angeschlossen. u./o. defekt. Sicherung F2 durchgebrannt.	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.
N° 464 Fd14	Abschaltung des Geräts.	Unterer Inverter Parameter Konfigurationsfehler	Unterer Inverter falsche Parameter Konfigurationsfehler.	Den Kundendienst anrufen.
N° 467 Fd17	Abschaltung des Geräts.	Unterer Inverter Ausgangsphase offen	Defekter / nicht eingesteckter Stecker am Inverter	Den Kundendienst anrufen.
N° 600 Hod0	Dunstabzugshaube 2 an Elektrobratofen: Warnung Dunstabzugshaube 2 an Gasbratofen: Störschaltung des Ofens Dunstabzugshaube 3,4 (nur Elektroversion): Warnung	Dunstabzugshaube 2, 3 und 4: Störung im Motorregler der Dunstabzugshaube	Stromversorgung der Dunstabzugshaube ausgefallen • Sicherheitsthermostat des Dunstabzugshauben-Ventilators mit Übertemperatur • Steuerung defekt • Schnittstellenkabel von Dunstabzugshaube und Ofen nicht angeschlossen oder schadhaft	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anfordern.
N° 601 hod1	Warnung	Nur Version 4: Einbaufach der UV-Lampe der Dunstabzugshaube offen.	Die Kassetten mit den UV-C-Lampen sind nicht in der korrekten Einbauposition	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anfordern.
N° 602 Hod2	Warnung	Nur Version 4: Einbaufach der UV-Lampe der Dunstabzugshaube offen.	Die Abdeckung des mittleren Technikfachs (UV-C) ist nicht korrekt positioniert oder nicht korrekt geschlossen	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anfordern.
N° 603 Hod3	Warnung	Nur Version 4: Kondenswasserabscheider der Dunstabzugshaube fehlt.	Der Ölnebel- und Kondenswasserabscheider ist nicht korrekt positioniert.	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anfordern.
Nr. 604 hod4 Hod4	Warnung	Nur Dunstabzugshaube 4. Interner elektrischer Fehler der Dunstabzugshaube (CN6). [Derzeit nicht verwendet. Dieser Fehler wird von der Steuerplatine der Dunstabzugshaube übergangen].		

Störung	Art der Störung	Beschreibung	Mögliche Ursachen	Maßnahmen
N° 605 hod5	Warnung	Nur Version 4: Lampe 1 der Dunstabzugshaube fehlt oder funktioniert nicht.	Die UV-C-Lampen 1 u./o. 2 der Dunstabzugshaube fehlen oder funktionieren nicht.	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anfordern.
N° 606 hod6	Warnung	Nur Version 4. Dunstabzugshauben-Lampe 2 fehlt oder funktioniert nicht.	Die UV-C-Lampen 3 u./o. 4 der Dunstabzugshaube fehlen oder funktionieren nicht.	Den Ofen neu starten. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.
N° 607 hod7	Warnung	Nur Version 4. Ozonsensor 1 der Dunstabzugshaube Grenzwert überschritten [Nur Vorrüstung. Derzeit wird kein Ozonsensor verwendet].		
N° 608 hod8	Warnung	Nur Version 4. Ozonsensor 2 der Dunstabzugshaube Grenzwert überschritten [Nur Vorrüstung. Derzeit wird kein Ozonsensor verwendet].		
°609 hod9	Störabschaltung des Ofens	Verbindung zur Dunstabzugshaube ausgefallen	Dieser Fehler wird ausgelöst, wenn die ACU meldet, dass keine Kommunikation mit der Dunstabzugshaube besteht.	
N° 610 HodU	Störabschaltung des Ofens	Es ist nicht möglich, einen Gar- oder Reinigungszyklus zu starten. Wenn dieser Fehler während eines Garzyklus auftritt, wird der Garzyklus unterbrochen. Wenn dieser Fehler während eines Reinigungszyklus auftritt, wird der Reinigungszyklus bis zur Quittierung des Alarms unterbrochen.	Siehe das Servicehandbuch der Abzugshaube.	Sicherstellen, dass die Abzugshaube stromversorgt ist.
N° 620 UPrb	Zyklusstopp, falls der USB-Kerntemperaturfühler verwendet wird	USB-Kerntemperaturfühler nicht vorhanden oder während des Garvorgangs entfernt.	Der USB-Kerntemperaturfühler ist nicht korrekt eingesteckt.	Den Ofen neu starten. Prüfen, ob der Kerntemperaturfühler korrekt in die USB-Buchse eingesteckt ist. Falls die Ursache weiterbesteht, tritt der Fehler erneut auf. Den Kundendienst anrufen.
N° 1001	Abschaltung des Geräts		Der Garraum ist verschmutzt. Parameter COT niedrig eingestellt.	Einen Kühlzyklus aufrufen. Falls dies nicht möglich ist, die Tür öffnen und den Ofen abkühlen lassen. Den Garraum säubern. Sobald die Temperatur abgesunken ist, kann ein neues Garzyklus gestartet werden. Falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst anrufen.

H.3 Konnektivitätsprobleme des Ofens (je nach Softwareversion)

Wenn der Ofen keine Verbindung zum Internet aufbauen kann, zeigt das Display das Verbindungsproblem durch verschiedene Symbole an. Die Bedeutung der Symbole ist wie folgt:

Verbindungsfehler



Ofen nicht mit dem Konnektivitätsmodul verbunden



Ofen nicht mit dem LAN-Hub verbunden (mit NIU PROE oder dem IoT-Modul verbunden, aber nicht mit dem Hub)



Ofen nicht mit dem WLAN-Hub angeschlossen (mit dem Konnektivitätsmodul angeschlossen).



Ofen über LAN mit dem Hub, aber nicht mit der Cloud verbunden.



Ofen über WLAN mit dem Hub, aber nicht mit der Cloud verbunden.

I WEITERE INFORMATIONEN

I.1 Ergonomische Funktionen

I.1.1 Zertifikation

Die ergonomischen Funktionen, welche die physischen und kognitiven Interaktionen des Benutzers mit dem Gerät beeinflussen, wurden untersucht und zertifiziert.

Ein auf Ergonomie ausgelegtes Gerät muss spezifische ergonomische Anforderungen erfüllen, die in drei Bereiche fallen: Technischer, biomedizinischer und psychosozialer Bereich (Benutzerfreundlichkeit und Benutzerzufriedenheit).

Zu jedem dieser Bereiche wurden spezielle Praxistests mit realen Benutzern durchgeführt. Das Gerät erfüllt folglich die ergonomischen Akzeptanzkriterien, die von den einschlägigen Normen gefordert werden.

I.1.2 Allgemeine Pflegehinweise

Ihr Ofen bzw. Schockkühler wurde spezifisch darauf ausgelegt und getestet, mögliche physische Belastungen durch die Interaktion mit dem Gerät zu minimieren.

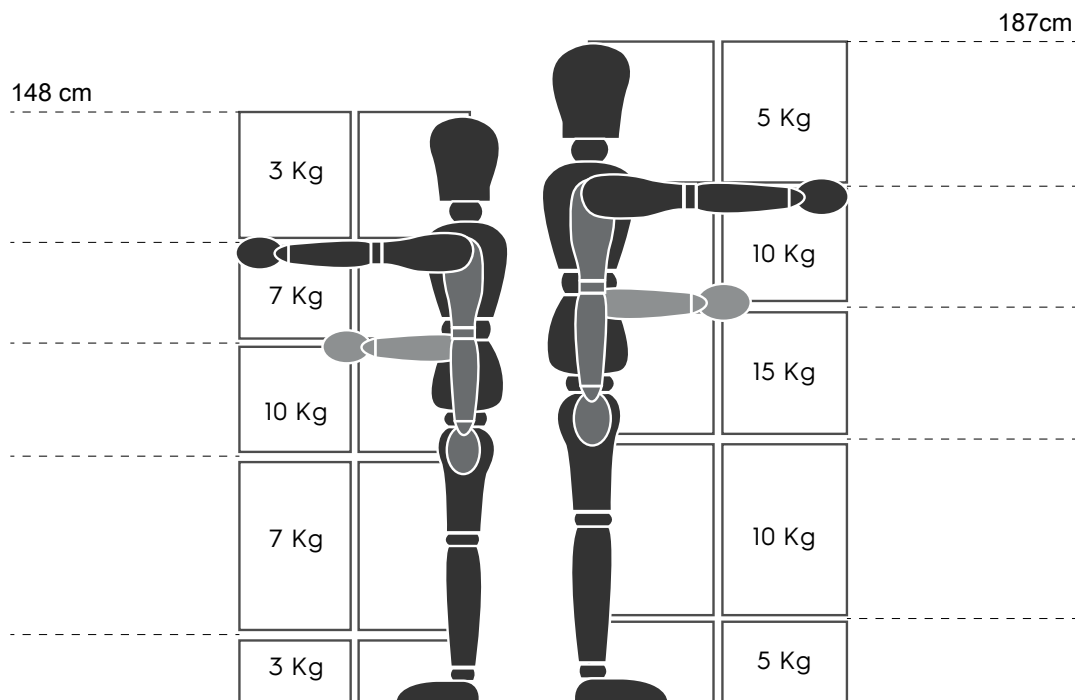
Das Beladen und Entladen der Trays und die Interaktion mit dem Gerät können ungünstige Körperhaltungen und die Handhabung großer Gewichte erfordern – wir haben daher versucht, diese typischen Aspekte Ihrer täglichen Arbeit zu minimieren.

Dennoch möchten wir Ihnen einige Arbeitsweisen empfehlen, die Sie anwenden sollten:

- Handhaben Sie Trays immer aufrecht stehend und beugen Sie sich beim Be- und Entladen nicht nach unten.
- Halten Sie den Rücken möglichst gerade und beugen Sie die Knie, um Trays in die unteren Einschübe zu stellen oder unten liegende Arbeitsmittel oder Gegenstände zu greifen.
- Stellen Sie die Trays möglichst entsprechend ihrem Gewicht in die Einschübe; siehe hierzu die Empfehlungen in den nachstehenden Abbildungen.
- Schieben und ziehen Sie möglichst den Hordenwagen, um die Entfernungen zu verkürzen.
- Halten Sie sich in Sichtabstand zum Gerät auf, damit Sie die vom Display angezeigten Informationen korrekt ablesen und das Gargut in der Kammer unter Kontrolle halten können und so wenig wie möglich nach oben schauen (Nacken gestreckt) müssen.

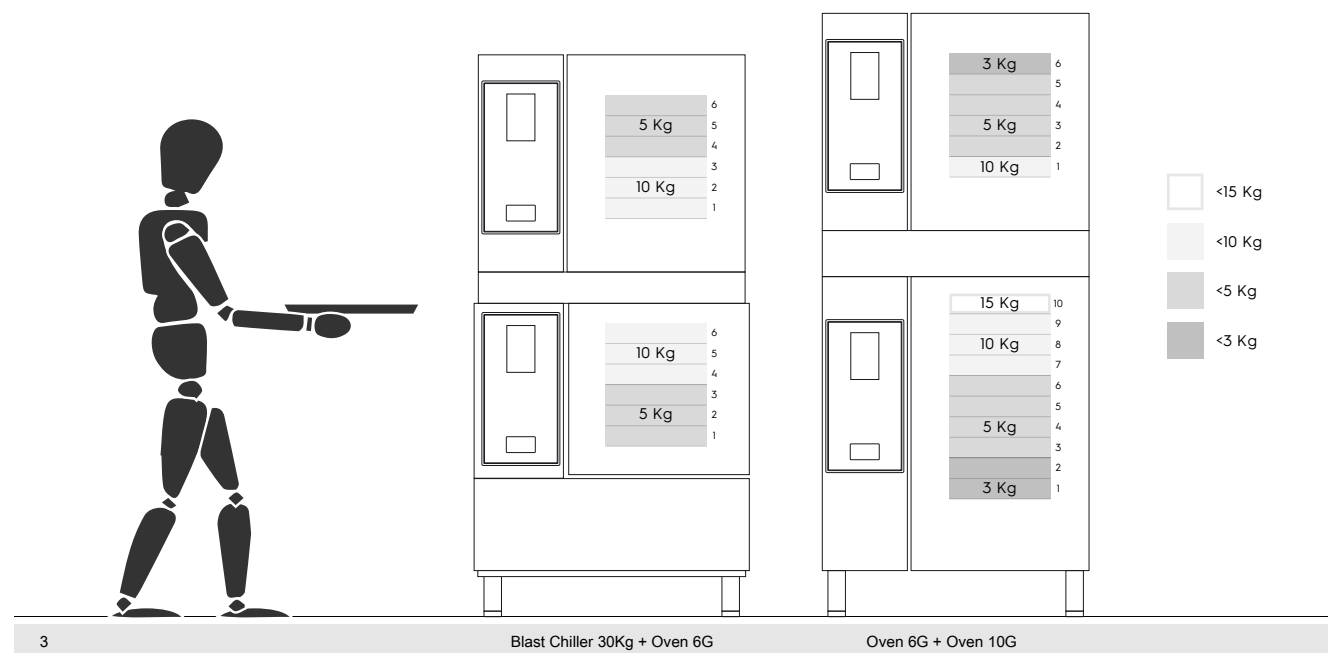
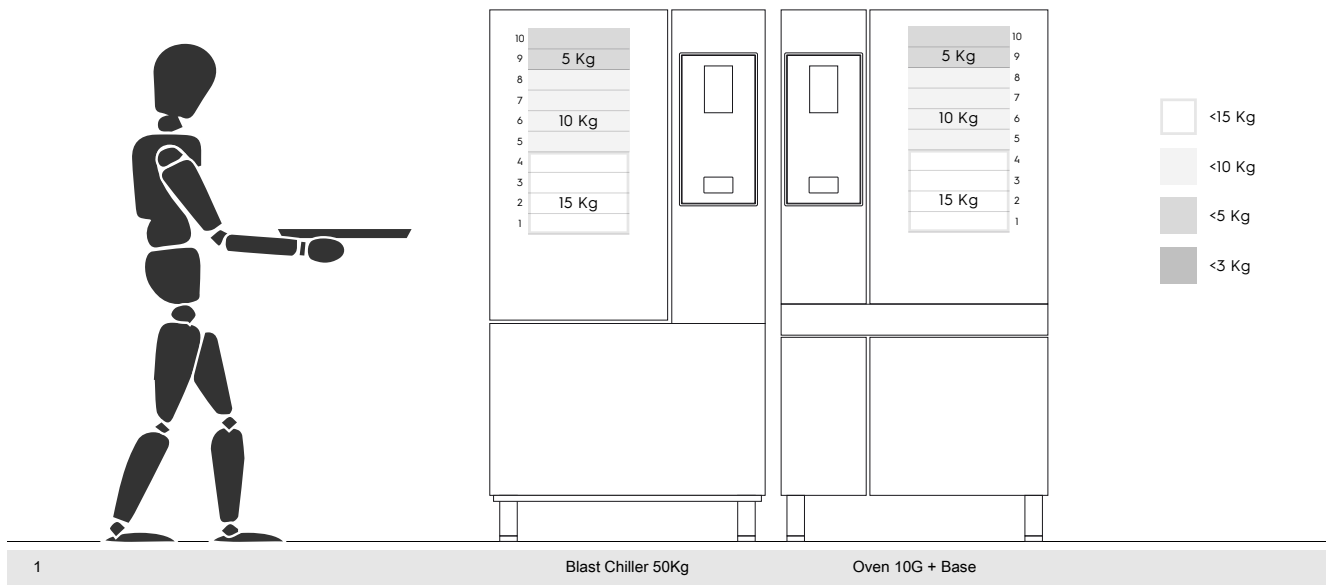
Empfohlene Handhabung von Trays entsprechend ihrem Gewicht

Stellen Sie die Trays möglichst entsprechend ihrem Gewicht wie in den nachstehenden Abbildungen in die Einschübe.



Empfohlene maximale Gewichtsbelastung - „Vorschriften für manuelle Lastenhandhabung“ - Verband für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit (HSE, UK, 2016)

Im Folgenden einige Beispiel für typische Aufstellungen und die empfohlenen Höchstgewichte für Trays



I.1.2.1 Empfehlungen für Zubehörteile

- Für die Aufstellung des 180-kg-Schockkühlers wird die Einrichtung eines isolierten Fußbodens empfohlen, um eine zusätzliche Belastung des Bedienungspersonals zu vermeiden, das den mobilen GastroNorm Hordenwagen verwendet.
- Für die Wandaufstellung von Modell 10GN wird empfohlen, kein Untergestell mit mehr als 700 mm Höhe zu verwenden, um das Beladen nicht zu erschweren.
- Für die Doppelstockinstallation 6GN + 6GN wird empfohlen, die 230-290 mm Verstellfüße (Teilenummer 922745) zu verwenden und diese auf eine maximale Höhe von 290 mm einzustellen, um das Beladen zu erleichtern.
- Für die Konfiguration 6GN + 6GN auf einem Untergestell wird empfohlen, keine Trays mit mehr als 3 kg Gewicht in die oberen Einschübe einzusetzen.